



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen zur Struktur und zum Ausbau des Bildungswesens im Hochschulbereich nach 1970

Statistische Unterlagen

Wissenschaftsrat

Bonn, 1970

urn:nbn:de:hbz:466:1-8330

Wissenschaftsrat

**Empfehlungen
zur Struktur und zum Ausbau
des Bildungswesens
im Hochschulbereich nach 1970**

**Band 3
Statistische Unterlagen**

Wissenschaftsrat

Empfehlungen
zur Struktur und zum Ausbau
des Bildungswesens
im Hochschulbereich nach 1970

Band 3
Statistische Unterlagen

Vorgelegt im Oktober 1970

Gedruckt in der Bundesdruckerei
Bonn 022544 10.70

Statistische Unterlagen

Verzeichnis der Tabellen

	Seite
Schüler	
1. Schüler der Vollzeitschulen nach Ausbildungsart 1952 bis 1968	5
2. Schüler der in der amtlichen Statistik bei den berufsbildenden Schulen ausgewiesenen Wirtschaftsoberschulen 1952 bis 1968	7
3. Schüler der Teilzeitschulen nach Ausbildungsart 1952 bis 1968	8
4. Anteil der 10- bis 22jährigen Schüler der Vollzeitschulen (ohne Fach- und Technikerschulen) an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in % nach Ausbildungsart 1952 bis 1968	10
5. Anteil der 17- bis 30jährigen Schüler der Fachschulen (ohne Technikerschulen) an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in % 1952 bis 1968	22
6. Schüler der berufsbildenden Schulen nach schulischer Vorbildung 1952 bis 1968	24
7. Schüler und Lehrer der Fachschulen nach Schultypen 1968	26
Zugänge zu den weiterbildenden Schulen	
8. Quartaner der Realschulen und der Gymnasien und ihr Anteil am Geburtsjahrgang 1952 bis 1968	28
9. Schüler der berufsbildenden Vollzeitschulen im ersten Ausbildungsjahr und ihr Anteil am Geburtsjahrgang 1952 bis 1968	30
Schulabschlüsse	
10. Abgänge von den allgemeinbildenden Schulen mit Mittlerer Reife 1956 bis 1968	32
11. Abiturienten 1952 bis 1968	33
12. Abschlüsse an berufsbildenden Schulen 1952 bis 1968	35
Lehrpersonen im Schulbereich	
13. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer der Vollzeitschulen nach Schularten 1952 bis 1968	37
14. Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer der Vollzeitschulen nach Schularten 1952 bis 1968	39

	Seite
15. Vollzeitlehrer der Vollzeitschulen nach Schularten 1952 bis 1968	41
16. Schüler und Schüler je Vollzeitlehrer der Vollzeitschulen nach Schularten 1952 bis 1968	43
17. Hauptamtliche und hauptberufliche, nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer, Vollzeitlehrer sowie Schüler je Lehrer der Berufsschulen 1952 bis 1968	46
18. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer der allgemeinbildenden und berufsbildenden Vollzeitschulen nach Schularten und Altersgruppen 1968	47
19. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer (Fälle) der Realschulen und Gymnasien nach Lehrbefähigungen und Altersgruppen 1965	49
20. An Realschulen und Gymnasien erteilte Wochenstunden nach Unterrichtsfächern 1965	51
 Studenten	
21. Studenten der Hochschulen Wintersemester 1952/53 bis 1969/70	54
22. Deutsche Studenten der Wissenschaftlichen Hochschulen sowie der Disziplinen der Philosophischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultäten Wintersemester 1952/53 bis 1969/70	56
23. Studenten der Hochschulen nach Hochschularten und Hochschulorten Wintersemester 1969/70	57
 Studienanfänger	
24. Deutsche Studienanfänger der Hochschulen 1952 bis 1969	65
25. Deutsche Studienanfänger der Wissenschaftlichen Hochschulen sowie der Disziplinen der Philosophischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultäten 1952 bis 1969	66
26. Deutsche Studienanfänger der Wissenschaftlichen sowie der Kunst-, Musik- und Sporthochschulen nach Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung 1957 bis 1966	67
27. Deutsche Studienanfänger der Pädagogischen Hochschulen nach Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung 1965 und 1966	76
28. Deutsche Studenten der Ingenieurschulen nach schulischer Vorbildung 1958 bis 1968 und beruflicher Vorbildung 1965	77
 Hochschulabschlüsse	
29. Von deutschen Studenten mit Erfolg abgelegte Hochschulprüfungen 1953 bis 1967	78
30. Lehramtsprüfungen 1953 bis 1967	79

	Seite
Personal der Hochschulen	
31. Wissenschaftliches und übriges Personal der Hochschulen nach Hochschularten 1960 und 1969	80
32. Stellen für wissenschaftliches, technisches und übriges Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen 1960 und 1966	81
Erwerbspersonen mit abgeschlossener Hochschulausbildung	
33. Bestand bzw. Bedarf an Erwerbspersonen mit abgeschlossener Hochschulausbildung (einschl. Dentisten und Lehrer mit Fachschulausbildung) nach Fachrichtungen 1961, 1971 und 1981	82
34. Nachfrage nach Erwerbspersonen mit abgeschlossener Hochschulausbildung nach Fachrichtungen 1961 bis 1981	84
Finanzstatistische Unterlagen	
35. Bruttosozialprodukt, Nettoausgaben der Gebietskörperschaften insgesamt sowie Ausgaben für Bildung und Wissenschaft 1950 bis 1969	86
36. Nettoausgaben für Schulen und Hochschulen 1950 bis 1959	88
37. Nettoausgaben für alle Aufgabenbereiche insgesamt sowie Nettoausgaben für Schulen und Hochschulen nach Gebietskörperschaften 1950 bis 1969	89
38. Unmittelbare Ausgaben für Schulen und Hochschulen nach Verwaltungs- und Zweckausgaben sowie Ausgaben der Vermögensbewegung 1950 bis 1969	92
39. Verwaltungs- und Zweckausgaben ausgewählter Schul- und Hochschularten nach Ausgabearten 1957 bis 1967	94
40. Personal nach Personalausgaben ausgewählter Schul- und Hochschularten 1966	99
41. Ausgaben der Vermögensbewegung für Schulen und Hochschulen 1950 bis 1969	100
42. Ausgaben des Bundes und der Länder zur Förderung der Studenten der Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen 1962 bis 1969	102
43. Ausgaben der Gebietskörperschaften für die Forschung außerhalb der Hochschulen nach Ausgabenzweck 1962 bis 1969	103
44. Personal, Ausgaben und Forschungsmittel der Forschungseinrichtungen der Gebietskörperschaften 1967	104
45. Personal, Ausgaben und Forschungsmittel der Forschungseinrichtungen der gewerblichen Wirtschaft 1967	105

	Seite
Schülerzahlen um 1980 nach Modell sowie Studienanfänger- und Studentenzahlen, Personalbedarf und Finanzbedarf für den Hochschulbereich bis 1980	
46. Schüler des Elementar- und des Schulbereichs sowie gleichaltrige Wohnbevölkerung 1980	106
47. Deutsche Studienanfänger 1969 bis 1980	108
48. Deutsche und ausländische Studenten unter Zugrundelegung der unteren Grenzen der Modellannahmen für 1980, 1969 bis 1980	109
49. Deutsche und ausländische Studenten unter Zugrundelegung der oberen Grenzen der Modellannahmen für 1980, 1969 bis 1980	110
50. Erforderliches Personal für die Hochschulen 1969 bis 1980	111
51. Erforderliche Ausgaben für die Hochschulen 1969 bis 1980	112
Schüler, Studienanfänger, Studenten und Hochschulabschlüsse sowie finanzpolitische Unterlagen ausgewählter Länder	
52. Schüler des Schulbereichs ausgewählter Länder 1950 bis 1966	114
53. Studienanfänger des Hochschulbereichs ausgewählter Länder 1950/51 bis 1966/67	117
54. Studienanfänger des Hochschulbereichs ausgewählter Länder nach Fächergruppen 1950/51 bis 1966/67	121
55. Studenten des Hochschulbereichs ausgewählter Länder 1950/51 bis 1966/67	129
56. Studenten des Hochschulbereichs ausgewählter Länder nach Fächergruppen 1950/51 bis 1966/67	132
57. Hochschulabschlüsse in ausgewählten Ländern 1950/51 bis 1966/67	141
58. Hochschulabschlüsse in ausgewählten Ländern nach Fächergruppen 1950/51 bis 1966/67	144
59. Volkseinkommen, öffentliche Ausgaben und öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen ausgewählter Länder 1950 und 1965	154

Zeichenerklärung

— = nichts vorhanden

• = kein Nachweis vorhanden

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Tabelle 1
Schüler der Vollzeitschulen nach Ausbildungsart
1952 bis 1968

s = geschätzt

Jahr — Land	Schüler der allgemeinbildenden Schulen					Schüler der berufsbildenden Schulen				Schüler insgesamt
	insgesamt	davon an			Kollegs	insgesamt	davon an			
		Grund-, Haupt- und Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien 1)			Berufs- fach- schulen 2)	Berufs- aufbau- schulen	Fach- 2) und Techniker- schulen 3)	
1952	7 169 372	6 060 123	348 193	761 056	•	210 647	116 947	—	93 700 _s	7 380 019
1953	6 911 338	5 700 003	395 230	816 105	•	223 407	127 407	—	96 000 _s	7 134 745
1954	6 647 638	5 367 699	425 415	854 524	•	241 555	142 455	—	99 100 _s	6 889 193
1955	6 473 045	5 156 826	438 203	878 016	•	259 989	153 389	—	106 600 _s	6 733 034
1956	6 406 618	5 113 895	430 456	862 267	•	271 465	152 542	—	118 923	6 678 083
1957	6 373 245	5 087 208	425 862	860 175	•	277 151	155 607	—	121 544	6 650 396
1958	6 374 251	5 088 644	423 384	862 113	110	287 761	157 793	—	129 968	6 662 012
1959	6 489 846	5 196 971	425 712	867 000	163	277 984	149 397	•	128 587	6 767 830
1960	6 652 880	5 359 556	433 307	859 250	767	260 127	134 168	•	125 959	6 913 007
1961	6 724 538	5 422 418	447 482	853 524	1 114	261 462	133 736	•	127 726	6 986 000
1962	6 856 030	5 528 329	474 160	852 060	1 481	261 919	127 523	5 911	128 485	7 117 949
1963	6 964 750	5 599 356	497 381	866 236	1 777	268 174	137 805	6 805	123 564	7 232 924
1964	7 091 623	5 664 218	529 125	895 694	2 586	284 615	149 071	9 552	125 992	7 376 238
1965	7 296 606	5 758 101	570 871	964 197	3 437	302 911	161 983	11 447	129 481	7 599 517
1966	7 549 330	5 882 875	616 909	1 045 699	3 847	317 864	169 555	13 349	134 960	7 867 194
1967: Februar	7 713 055	5 951 802	645 792	1 111 614	3 847	317 864	169 555	13 349	134 960	8 030 919
Oktober	7 882 668	5 972 908	706 134	1 199 657	3 969	340 520	191 458	14 656	134 406	8 223 188
1968	8 182 712	6 133 214	770 444	1 274 195	4 859	367 128	200 534	17 042	149 552	8 549 840

noch: Tabelle 1

Jahr — Land	Schüler der allgemeinbildenden Schulen				Schüler der berufsbildenden Schulen				Schüler insgesamt
	insgesamt	davon an			insgesamt	davon an			
		Grund-, Haupt- und Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien 1)		Kollegs	Berufs- fach- schulen 2)	Berufs- aufbau- schulen		Fach- 2) und Techniker- schulen 3)
davon:									
Baden-Württemberg	1 238 900	902 392	116 485	219 802	221	35 577	3 364	20 300	1 298 141
Bayern	1 421 832	1 121 411	107 564	192 203	654	27 567	2 447	31 052	1 482 898
Berlin	197 378	152 765	16 539	27 815	259	4 001	165	7 540	209 084
Bremen	93 040	67 765	8 637	16 638	—	2 765	304	3 620	99 729
Hamburg	204 332	156 383	14 729	33 161	59	8 361	797	6 037	219 527
Hessen	680 558	486 978	76 996	115 891	693	20 420	783	10 555	712 316
Niedersachsen	1 028 604	771 868	121 956	134 610	170	19 316	1 096	17 308	1 066 324
Nordrhein-Westfalen	2 273 608	1 683 563	220 613	367 231	2 201	59 796	6 509	36 879	2 376 792
Rheinland-Pfalz	540 852	419 162	30 712	90 524	454	12 535	843	7 562	561 792
Saarland	177 532	138 715	9 747	29 003	67	5 805	571	2 249	186 157
Schleswig-Holstein	326 076	232 212	46 466	47 317	81	4 391	163	6 450	337 080

1) einschl. Wirtschaftsoberschulen, die in der amtlichen Statistik bei den berufsbildenden Schulen ausgewiesen werden (vgl. Tabelle 2, Anmerkung 1 bis 6). —
 2) ohne Wirtschaftsoberschulen, die in der amtlichen Statistik bei den berufsbildenden Schulen ausgewiesen werden (vgl. Tabelle 2, Anmerkung 1 bis 6). —
 3) nur Vollzeitschulen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der allgemeinbildenden Schulen; Statistik der berufsbildenden Schulen; Statistik der Ingenieur- und Technikerschulen. Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, Allgemeinbildende Schulen 1950 bis 1964, Statistisches Material, Dokumentation Nr. 17, Oktober 1965; Berufsbildende Schulen 1950 bis 1965, Statistisches Material, Dokumentation Nr. 26, Oktober 1968.

Tabelle 2

Schüler der in der amtlichen Statistik bei den berufsbildenden Schulen
ausgewiesenen Wirtschaftsoberschulen
1952 bis 1968

Jahr	Schüler insgesamt	davon ausgewiesen bei	
		Berufsfachschulen 1)	Fachschulen 2)
1952	2 594 ³⁾	1 877 ³⁾	717
1953	3 886 ⁴⁾	3 052 ⁴⁾	834
1954	4 018 ⁵⁾	3 137 ⁵⁾	881
1955	4 287 ⁵⁾	3 372 ⁵⁾	915
1956	5 145 ⁶⁾	4 206 ⁶⁾	939
1957	5 585	4 679	906
1958	5 730	4 849	881
1959	5 797	4 884	913
1960	5 813	4 992	821
1961	5 522 ⁶⁾	4 731 ⁶⁾	791
1962	5 402	4 775	627
1963	5 274	4 481	793
1964	5 603	4 681	922
1965	6 326	5 563	763
1966	7 558	6 540	1 018
1967	5 898	5 898	—
1968	2 928	2 928	—

1) in Baden-Württemberg, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen (bis 1962). — 2) in Hessen (bis 1966).
— 3) ohne Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen. — 4) ohne Hamburg und Nordrhein-Westfalen. —
5) ohne Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. — 6) ohne Nordrhein-Westfalen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der berufsbildenden Schulen.

Tabelle 3
Schüler der Teilzeitschulen nach Ausbildungsart
1952 bis 1968

Jahr — Land	Schüler der allgemeinbildenden Schulen			Schüler der berufsbildenden Schulen			Schüler insgesamt
	insgesamt	davon an		insgesamt	davon an		
		Abend- realschulen	Abend- gymnasien		Berufs- schulen	Berufs- aufbau- schulen	
1952	•	•	•	2 091 775	2 091 775 ¹⁾	—	2 091 775
1953	•	•	•	2 165 891	2 165 891	—	2 165 891
1954	•	•	•	2 283 620	2 283 620	—	2 283 620
1955	•	•	•	2 340 755	2 340 755	—	2 340 755
1956	•	•	•	2 304 829	2 304 829	—	2 304 829
1957	•	•	•	2 142 668	2 131 100	—	2 142 668
1958	6 554	1 902	4 652	2 022 854	2 009 017	—	2 029 408
1959	7 578	1 939	5 639	1 844 379	1 830 187	•	1 851 957
1960	7 968	1 881	6 087	1 676 903	1 661 911	•	1 684 871
1961	7 919	1 711	6 208	1 659 667	1 642 900 ²⁾	•	1 667 586
1962	8 322	1 708	6 614	1 680 516	1 614 035	46 091	1 688 838
1963	8 851	1 921	6 930	1 761 915	1 699 002	43 231	1 770 766
1964	9 989	3 211	6 778	1 799 272	1 741 889	39 761	1 809 261
1965	11 396	4 139	7 257	1 837 402	1 780 044	41 552	1 848 798
1966	12 777	5 225	7 552	1 805 074	1 747 444	42 931	1 817 851
1967	13 948	6 313	7 635	1 837 355	1 780 205	42 873	1 851 303
1968	16 622	7 814	8 808	1 816 840	1 758 849	42 998	1 833 462

Tabelle 4

Anteil der 10- bis 22jährigen Schüler der Vollzeitschulen (ohne Fach- und Technikerschulen) an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in % nach Ausbildungsart 1952 bis 1968

Jahr	Anteil der Schüler im Alter von ... bis unter ... Jahren												
	10-11	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17	17-18	18-19	19-20	20-21	21-22	22-23
Land	an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in %												
	(1) Schüler der Vollzeitschulen (ohne Fach- und Technikerschulen) insgesamt												
1952	99,9	99,9	99,6	99,5	96,3	31,3	16,7	11,4	6,1	3,9	1,8	0,5	0,3
1953	99,8	99,8	99,8	99,5	78,5	29,8	17,0	11,0	6,1	3,9	1,9	0,6	0,4
1954	99,8	99,8	99,8	99,7	73,3	29,9	18,1	11,0	6,5	4,1	2,0	0,7	0,4
1955	99,7	99,8	99,7	99,5	70,4	32,0	19,0	11,6	7,2	4,6	2,0	0,7	0,4
1956	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1957	99,7	100,0	99,8	99,5	68,5	35,4	21,5	12,4	7,4	4,7	2,0	0,7	0,4
1958	99,8	99,6	99,8	99,5	68,7	38,0	23,7	14,1	8,3	5,0	2,0	0,6	0,5
1959	99,9	99,8	99,7	99,5	69,2	39,0	25,5	15,3	9,3	5,4	2,2	0,6	0,4
1960	99,9	99,7	99,7	99,5	75,5	38,4	25,3	16,6	10,2	6,1	2,4	0,7	0,5
1961	99,7	99,7	99,8	99,7	73,6	37,9	24,7	16,3	11,2	6,6	2,6	1,0	0,3
1962	99,9	99,9	99,8	99,6	77,5	41,8	24,3	15,7	11,0	7,1	2,8	1,0	0,2
1963	99,9	99,7	99,8	99,6	78,1	44,3	25,1	15,2	10,7	7,1	3,3	1,1	0,3
1964	99,9	99,8	99,8	99,5	79,1	46,6	26,1	16,0	10,0	7,0	3,3	1,3	0,3
1965	99,9	99,9	99,9	99,5	81,6	49,2	27,7	16,9	11,1	7,1	3,0	1,3	0,4
1966	99,5	100,0	100,0	99,3	83,9	52,3	29,1	18,1	11,8	7,4	3,1	1,1	0,3
1967	99,8	99,7	99,5	99,0	81,1	45,6	25,6	16,4	10,9	5,2	1,9	0,8	0,8
1968 ¹⁾	99,9	99,8	99,7	99,0	82,2	47,9	27,7	17,6	11,3	5,5	2,0	0,8	0,7

noch: Tabelle 4

Jahr — Land	Anteil der Schüler im Alter von ... bis unter ... Jahren												
	10—11	11—12	12—13	13—14	14—15	15—16	16—17	17—18	18—19	19—20	20—21	21—22	22—23
	an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in %												
	(2) Schüler der allgemeinbildenden Schulen												
1952	99,9	99,9	99,6	99,5	93,7	27,2	13,6	9,5	5,1	3,5	1,7	0,5	0,3
1953	99,8	99,8	99,8	99,5	76,3	25,4	13,9	9,1	5,1	3,4	1,6	0,4	0,3
1954	99,8	99,8	99,8	99,7	70,1	25,3	14,8	9,1	5,5	3,6	1,7	0,5	0,3
1955	99,7	99,8	99,7	99,5	68,0	27,2	15,1	9,2	5,9	3,9	1,7	0,5	0,3
1956	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1957	99,7	100,0	99,8	99,8	64,1	30,0	17,6	10,1	6,4	4,2	1,7	0,5	0,3
1958	99,8	99,6	99,8	99,5	64,1	32,2	19,4	11,4	7,2	4,5	1,8	0,5	0,2
1959	99,9	99,8	99,7	99,5	64,8	32,8	21,1	12,6	8,1	4,9	1,9	0,5	0,2
1960	99,9	99,7	99,7	99,5	72,0	32,6	20,8	13,8	8,9	5,5	2,1	0,6	0,2
1961	99,7	99,7	99,8	99,7	69,8	32,1	20,4	13,6	9,9	6,0	2,3	0,8	—
1962	99,9	99,9	99,8	99,6	74,3	36,3	20,1	13,1	9,7	6,5	2,5	0,9	—
1963	99,9	99,7	99,8	99,6	74,7	38,5	20,7	12,7	9,4	6,5	2,9	1,0	—
1964	99,9	99,8	99,8	99,5	75,7	40,5	21,4	13,3	8,8	6,4	2,9	1,2	—
1965	99,9	99,9	99,9	99,5	77,9	42,6	22,6	14,1	9,8	6,5	2,7	1,1	—
1966	99,5	100,0	100,0	99,3	80,4	45,3	23,5	15,0	10,3	6,7	2,7	0,9	—
1967	99,8	99,7	99,5	98,3	75,5	37,2	19,3	13,0	9,2	4,2	1,4	0,5	—
1968 ¹⁾	99,9	99,8	99,7	98,3	78,5	39,7	20,8	13,8	9,6	4,5	1,5	0,5	—

und zwar:	68,0	59,9	59,1	59,8	61,1	5,9	0,5	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg																	
Bayern	89,3	81,3	68,7	61,2	19,9	1,4	0,2	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin ²⁾	98,2	97,1	85,5	54,3	50,4	45,1	11,3	1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	79,9	74,7	55,2	52,2	50,2	12,7	1,0	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	98,1	67,8	71,1	49,9	56,6	55,6	11,3	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	70,6	61,9	56,9	55,2	36,6	3,6	0,3	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen ²⁾	69,9	61,8	61,3	60,6	60,7	53,0	4,9	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	72,2	62,5	63,0	63,2	43,0	5,5	0,2	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	75,2	68,7	70,3	69,5	51,6	4,6	0,3	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saarland	84,3	68,3	71,0	68,8	51,5	3,0	0,1	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schleswig-Holstein	65,2	55,8	54,4	55,9	50,1	14,0	1,0	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—

noch: Tabelle 4

Jahr — Land	Anteil der Schüler im Alter von . . . bis unter . . . Jahren											
	10—11	11—12	12—13	13—14	14—15	15—16	16—17	17—18	18—19	19—20	20—21	21—22	22—23

an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in %

(4) Schüler der Realschulen *

1952	1,6	4,8	6,1	6,4	6,7	6,2	4,4	2,5	0,1	0,0	—	—	—
1953	2,0	5,6	7,0	8,0	7,5	7,2	4,7	2,2	0,2	0,0	—	—	—
1954	2,3	6,3	8,0	9,0	8,3	7,5	5,2	1,9	0,3	0,0	—	—	—
1955	2,5	6,8	8,8	10,1	9,3	8,1	5,2	1,8	0,3	0,0	—	—	—
1956	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1957	2,3	6,9	9,0	11,0	10,7	9,6	6,1	1,8	0,2	0,0	—	—	—
1958	2,2	7,0	8,8	11,3	11,1	10,4	6,7	2,0	0,3	0,0	—	—	—
1959	2,2	7,0	9,2	10,9	11,2	10,8	7,1	2,2	0,3	0,0	—	—	—
1960	2,0	7,2	9,6	11,4	11,2	10,4	7,1	2,4	0,3	0,0	—	—	—
1961	1,7	7,2	10,0	11,6	11,4	10,3	7,1	2,4	0,3	0,0	—	—	—
1962	1,6	7,4	10,1	11,9	11,6	10,7	7,7	2,4	0,3	0,0	—	—	—
1963	1,6	7,6	10,3	12,0	11,9	11,0	7,7	2,6	0,3	0,0	—	—	—
1964	1,7	8,5	11,3	12,3	12,0	11,4	7,9	2,6	0,4	0,1	—	—	—
1965	1,6	9,3	12,7	13,5	12,6	11,7	8,4	2,8	0,4	0,0	—	—	—
1966	1,3	9,6	13,8	15,2	13,8	12,2	8,8	3,1	0,5	0,0	—	—	—
1967	8,3	13,0	15,8	16,3	15,2	12,0	5,0	1,1	0,1	0,0	0,0	—	—
1968 ^{a)}	8,7	13,0	15,7	17,5	16,2	13,5	5,9	1,3	0,2	0,0	0,0	—	—

noch: Tabelle 4

Jahr — Land	Anteil der Schüler im Alter von ... bis unter ... Jahren												
	10—11	11—12	12—13	13—14	14—15	15—16	16—17	17—18	18—19	19—20	20—21	21—22	22—23
	an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in %												
	(5) Schüler der Gymnasien												
1952	3,4	9,9	11,7	11,9	11,7	10,6	9,0	7,0	5,0	3,5	1,7	0,5	0,3
1953	5,5	12,8	13,3	12,7	11,6	10,6	9,0	6,9	4,9	3,4	1,6	0,4	0,3
1954	6,1	14,0	14,7	13,9	12,3	10,6	9,2	7,1	5,2	3,6	1,7	0,5	0,3
1955	5,9	14,4	16,3	15,3	13,3	11,4	9,4	7,3	5,6	3,9	1,7	0,5	0,3
1956	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1957	4,7	13,0	15,7	16,3	15,8	13,5	10,9	8,2	6,2	4,2	1,7	0,5	0,3
1958	4,6	13,4	14,4	15,9	15,7	14,8	12,1	9,2	6,9	4,5	1,8	0,5	0,2
1959	4,5	13,3	15,0	14,6	15,2	14,7	13,4	10,3	7,8	4,9	1,9	0,5	0,2
1960	4,3	13,1	14,6	15,0	14,0	14,0	13,1	11,3	8,6	5,5	2,1	0,6	0,2
1961	3,9	13,0	14,5	14,7	14,3	12,7	12,5	11,1	9,6	6,0	2,3	0,8	—
1962	3,7	13,2	14,5	14,6	14,2	13,2	11,5	10,6	9,4	6,5	2,5	0,9	—
1963	3,8	13,7	14,6	14,7	14,2	13,4	12,0	10,0	9,1	6,5	2,9	1,0	—
1964	4,0	14,7	15,4	14,8	14,2	13,5	12,3	10,6	8,4	6,3	2,9	1,2	—
1965	4,2	16,5	16,8	15,9	14,7	13,8	12,8	11,2	9,4	6,5	2,7	1,1	—
1966	4,0	18,0	18,2	17,2	15,8	14,2	13,0	11,7	9,8	6,7	2,7	0,9	—
1967	15,4	20,5	19,9	18,3	16,8	15,1	13,4	11,8	9,1	4,2	1,4	0,5	—
1968 ³⁾	15,9	20,7	20,5	19,4	17,7	16,0	14,3	12,3	9,4	4,5	1,5	0,5	—

noch: Tabelle 4

Jahr	Anteil der Schüler im Alter von ... bis unter ... Jahren											
	10-11	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17	17-18	18-19	19-20	20-21	21-22	22-23
Land	an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in %											

(6) Schüler der Berufsfach- und Berufsaufbauschulen

1952	—	—	—	—	2,6	4,1	3,1	1,9	1,0	0,4	0,1	—	—
1953	—	—	—	—	2,2	4,4	3,1	1,9	1,0	0,5	0,3	0,2	0,1
1954	—	—	—	—	3,2	4,6	3,3	1,9	1,0	0,5	0,3	0,2	0,1
1955	—	—	—	—	2,4	4,8	3,9	2,4	1,3	0,7	0,3	0,2	0,1
1956	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1957	—	—	—	—	4,4	5,4	3,9	2,3	1,0	0,5	0,3	0,2	0,1
1958	—	—	—	—	4,6	5,8	4,3	2,7	1,1	0,5	0,2	0,1	0,3
1959	—	—	—	—	4,4	6,2	4,4	2,7	1,2	0,5	0,3	0,1	0,2
1960	—	—	—	—	3,5	5,8	4,5	2,8	1,3	0,6	0,3	0,1	0,3
1961	—	—	—	—	3,8	5,8	4,3	2,7	1,3	0,6	0,3	0,2	0,3
1962	—	—	—	—	3,2	5,5	4,2	2,6	1,3	0,6	0,3	0,1	0,2
1963	—	—	—	—	3,4	5,8	4,4	2,5	1,3	0,6	0,4	0,1	0,3
1964	—	—	—	—	3,4	6,1	4,7	2,7	1,2	0,6	0,4	0,1	0,3
1965	—	—	—	—	3,7	6,6	5,1	2,8	1,3	0,6	0,3	0,2	0,4
1966	—	—	—	—	3,5	7,0	5,6	3,1	1,5	0,7	0,4	0,2	0,3
1967	—	—	—	—	3,6	8,4	6,3	3,4	1,7	1,0	0,5	0,3	0,8
1968	—	—	—	—	3,7	8,2	6,9	3,8	1,7	1,0	0,5	0,3	0,7

Tabelle 5

Anteil der 17- bis 30jährigen Schüler der Fachschulen (ohne Technikerschulen) an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in %
1952 bis 1968

Jahr — Land	Anteil der Schüler im Alter von ... bis unter ... Jahren													
	17—18	18—19	19—20	20—21	21—22	22—23	23—24	24—25	25—26	26—27	27—28	28—29	29—30	30—31
	an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in %													
1952	1,2	2,0	2,3	1,9	1,7	1,6	1,4	1,1	0,9	0,7	0,5	•	•	•
1953	1,6	2,2	2,3	2,0	1,7	1,6	1,4	1,1	0,8	0,7	0,5	0,4	0,3	0,2
1954	1,6	2,3	2,3	1,9	1,7	1,6	1,5	1,2	0,9	0,6	0,5	0,4	0,3	0,3
1955	1,5	2,4	2,5	2,1	1,8	1,7	1,5	1,2	0,9	0,6	0,5	0,4	0,3	0,2
1956	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1957	1,3	2,3	2,3	1,6	1,2	1,0	0,8	0,6	0,5	0,4	0,5	0,2	0,2	0,1
1958	1,3	2,3	2,5	1,8	1,2	1,0	0,8	0,6	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1
1959	1,3	2,3	2,4	1,8	1,2	1,0	0,8	0,6	0,5	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1
1960	1,3	2,3	2,4	1,8	1,2	1,0	0,8	0,6	0,5	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1
1961	1,5	2,3	2,4	1,8	1,1	0,9	0,7	0,5	0,4	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1
1962	1,2	2,1	2,4	2,0	1,3	1,0	0,8	0,7	0,5	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1
1963	1,2	2,1	2,4	2,0	1,4	1,0	0,8	0,6	0,5	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1
1964	1,5	2,3	2,4	2,0	1,4	1,1	0,9	0,7	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1
1965	1,5	2,4	2,6	2,0	1,4	1,1	0,9	0,7	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1
1966	1,6	2,5	2,7	2,0	1,3	1,1	0,9	0,7	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1
1967	1,8	2,9	2,9	1,9	1,1	0,9	0,8	0,7	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1
1968	1,9	3,1	3,0	2,0	1,1	0,9	0,8	0,7	0,6	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1

und zwar	1,1	2,8	2,7	1,9	1,0	0,8	0,8	0,7	0,6	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1
Baden-Württemberg	3,4	4,3	3,8	2,4	1,3	1,0	0,9	0,7	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1
Bayern	0,8	3,1	3,4	3,4	2,3	2,4	1,8	1,4	1,1	1,0	0,6	0,6	0,5	0,6
Berlin	4,7	5,0	4,4	2,7	1,8	1,7	1,9	1,9	1,5	1,4	1,0	0,8	0,4	0,4
Bremen	1,5	3,7	4,4	3,3	2,1	1,5	1,4	1,1	0,9	0,8	0,6	0,5	0,4	0,2
Hamburg	1,9	3,1	2,7	1,5	0,9	0,7	0,6	0,5	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1
Hessen	1,3	1,5	2,2	1,4	0,6	0,5	0,5	0,4	0,6	0,5	0,2	0,1	0,1	0,1
Niedersachsen ¹⁾	1,5	2,8	2,7	1,9	1,1	1,0	0,9	0,8	0,6	0,4	0,3	0,2	0,1	0,2
Nordrhein-Westfalen	1,8	3,4	2,9	1,7	0,9	0,7	0,6	0,5	0,4	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1
Rheinland-Pfalz	1,6	2,8	2,7	1,5	0,9	0,8	0,7	0,7	0,6	0,4	0,5	0,2	0,2	0,2
Saarland	3,4	3,7	3,9	2,5	1,0	0,7	0,5	0,6	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1
Schleswig-Holstein														

¹⁾ ohne Schulen des Gesundheitswesens in Niedersachsen.

Tabelle 6
Schüler der berufsbildenden Schulen nach schulischer Vorbildung
1952 bis 1968

Jahr	Schüler insgesamt	davon mit					
		weniger als Mittlere Reife		Mittlere Reife		Reifeprüfung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
(1) Berufsfachschulen ¹⁾							
1952	116 947	97 469	83,3	17 681	15,1	1 797	1,5
1953	127 407	104 644	82,1	21 240	16,7	1 523	1,2
1954	142 455	117 706	82,6	23 370	16,4	1 379	1,0
1955	153 389	126 102	82,2	25 951	16,9	1 336	0,9
1956	152 542	.	.	.	.	.	.
1957	155 607	..	.	.	.	.	.
1958	157 793	125 408	79,5	31 456	19,9	929	0,6
1959	149 397	117 051	78,3	31 395	21,0	951	0,6
1960	134 168	101 428	75,6	31 634	23,6	1 106	0,8
1961	133 736	103 862	77,7	28 797	21,5	1 077	0,8
1962	127 523	102 509	80,4	24 111	18,9	903	0,7
1963	137 805	113 955	82,7	22 992	16,7	858	0,6
1964	149 071	125 253	84,0	23 061	15,5	757	0,5
1965	161 983	139 276	86,0	22 049	13,6	658	0,4
1966 ⁴⁾	166 422	144 468	86,8	21 239	12,8	715	0,4
1967	191 458	154 698	80,8	35 996	18,8	764	0,4
1968	200 534	165 371	82,5	34 191	17,0	972	0,5
(2) Berufsaufbauschulen ²⁾							
1962	52 002	38 205	73,5	13 746	26,4	51	0,1
1963	50 036	39 993	79,9	10 017	20,0	26	0,1
1964 ⁴⁾	47 161	41 089	87,1	6 046	12,8	26	0,1
1965	52 999	47 665	89,9	5 321	10,0	13	0,0
1966 ⁵⁾	51 559	46 732	90,6	4 817	9,3	10	0,0
1967	57 529	50 266	87,4	7 254	12,6	9	0,0
1968	60 040	52 621	87,6	7 419	12,4	—	0,0
(3) Fachschulen ³⁾							
1952 ⁶⁾	125 784	80 594	64,1	34 783	27,7	10 407	8,3
1953 ⁶⁾	133 251	87 547	65,7	37 271	28,0	8 433	6,3

noch: Tabelle 6

Jahr	Schüler insgesamt	davon mit					
		weniger als Mittlere Reife		Mittlere Reife		Reifeprüfung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch: (3) Fachschulen ³⁾							
1954 ⁶⁾	137 175	89 857	65,5	39 649	28,9	7 669	5,6
1955 ⁶⁾	145 022	94 036	64,8	43 647	30,1	7 339	5,1
1956	118 923	.	.	.	.	.	.
1957	118 408	.	.	.	.	.	.
1958	124 944	83 067	66,5	36 536	29,2	5 341	4,3
1959	123 585	78 548	63,6	39 894	32,3	5 143	4,2
1960	119 230	71 607	60,1	41 816	35,1	5 807	4,9
1961	120 260	72 745	60,5	41 450	34,5	6 065	5,0
1962	118 216	67 684	57,3	43 681	37,0	6 851	5,8
1963	113 945	62 521	54,9	45 161	39,6	6 263	5,5
1964	116 190	62 388	53,7	47 205	40,6	6 597	5,7
1965	119 362	63 772	53,4	49 364	41,4	6 226	5,2
1966	123 896	66 517	53,7	52 315	42,2	5 064	4,1
1967	123 073	63 866	51,9	55 067	44,7	4 140	3,4
1968	137 614	74 560	54,2	58 551	42,5	4 503	3,3

1) ohne Wirtschaftsoberschulen (vgl. Tabelle 2). — 2) einschl. Teilzeit-Berufsaufbauschulen. — 3) ohne Technikerschulen und Wirtschaftsoberschulen (vgl. Tabelle 2). — 4) ohne Schleswig-Holstein. — 5) ohne Hessen. — 6) einschl. Ingenieurschulen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der berufsbildenden Schulen.

Tabelle 7
Schüler und Lehrer der Fachschulen nach Schultypen
1968

Schultyp	Schulen — Anzahl	Schüler		Lehrer 1)	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schulen für Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft insgesamt	459	24 009	6 404	2 239	792
davon:					
Ländliche Hauswirtschaftsschulen	2	83	83	9	9
Landwirtschaftsschulen	390	21 322	5 317	1 971	681
Höhere Landbauschulen	7	232	4	17	—
Ackerbauschulen	1	25	—	2	—
Obst- und Weinbauschulen	7	166	7	12	—
Landfrauenschulen	21	865	865	97	95
Lehr- und Versuchsanstalten	10	568	106	57	6
Gartenbauschulen	15	413	22	46	1
Forstschulen	6	335	—	28	—
Schulen für industrielle und hand- werkliche Berufe insgesamt	125	8 117	1 679	567	89
davon:					
Handwerkliche und gewerbliche Meisterschulen	84	6 009	969	410	47
Gewerbliche Fachschulen	41	2 108	710	157	42
Schulen für technische Berufe insgesamt	17	1 700	370	78	15
davon:					
Chemieschulen	1	34	16	•	•
Schulen für Datenverarbeitung	5	122	25	6	—
Schule für physikalisch-technische Assistenten	4	596	329	41	15
Bergschulen	7	948	—	31	—
Schulen für Handels- und Verkehrs- berufe einschl. Berufe des Verwal- tungs- und Rechtswesens insgesamt	61	13 174	1 758	592	30
davon:					
Kaufmännische Schulen	17	2 245	688	71	7
Fachschulen für Verwaltung und Wirtschaft	6	1 227	445	26	1
Akademie für Wirtschaft und Politik	2	560	15	28	—
Höhere Wirtschaftsfachschulen	21	6 210	180	254	14
Seefahrtsschulen	7	1 784	8	153	—
Fachschulen für das Hotel- und Gaststättengewerbe	7	1 088	407	55	8
Sonstige Schulen für Handelsberufe	1	60	15	5	—

noch: Tabelle 7

Schultyp	Schulen — Anzahl	Schüler		Lehrer 1)	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schulen für Berufe der Haushaltung und der Sozialpflege insgesamt	193	11 252	8 977	731	571
davon:					
Frauenfachschulen	70	4 545	4 545	348 ²⁾	324 ²⁾
Schulen für Sozialarbeit	59	5 146	2 875	316	183
Fachschulen und Lehrgänge für Wirtschaftserinnen	59	1 346	1 346	59	56
Kosmetikschulen	5	215	211	8	8
Schulen für Berufe des Geistes- und Kunstlebens insgesamt	305	27 971	20 739	1 918	966
davon:					
Fachschulen für Sozialpädagogik	159	11 536	11 034	697	621
Schulen für Heimerzieher	10	375	282	22	14
Schulen für kirchliche Dienste	8	388	194	21	11
Büchereischulen	5	878	731	23	8
Dolmetscherschulen	33	4 443	3 478	229	114
Journalistenschulen	2	60	23	—	—
Werkkunst- und Kunstschulen	40	5 813	2 474	542	73
Gymnastikschulen	8	674	665	31	24
Schauspiel- und Ballettschulen	15	408	306	33	20
Musikschulen	25	3 396	1 552	320	81
Schulen des Gesundheitswesens insgesamt	1 574	53 988	47 989	16 705 ³⁾	5 470 ³⁾
davon:					
Krankenpflegeschulen	792	30 637	26 588	10 167 ³⁾	2 941 ³⁾
Kinderkrankenpflegeschulen	198	8 617	8 617	2 502 ³⁾	1 005 ³⁾
Schulen für Krankenpflege- helfer(innen)	368	4 290	3 494	1 694 ³⁾	682 ³⁾
Hebammenschulen	31	710	710	181 ³⁾	61 ³⁾
Wochenpflegeschulen	14	91	91	58 ³⁾	31 ³⁾
Schulen für Krankengymnasten, Masseure und medizinische Bademeister	60	3 260	2 311	729 ³⁾	259 ³⁾
Diätschulen	31	615	615	191 ³⁾	83 ³⁾
Schulen für medizinisch-technische Assistenten	62	4 773	4 671	918 ³⁾	313 ³⁾
Schulen für kaufmännisch- praktische Arzthelfer	5	391	391	45	25
Schulen für Beschäftigungs- therapeuten	7	376	371	122 ³⁾	52 ³⁾
Sonstige Schulen des Gesundheits- wesens	6	228	130	98	18
Insgesamt	2 734	140 211	87 916	22 830⁴⁾	7 933⁴⁾

1) Bei den Schulen des Gesundheitswesens sind alle Lehrpersonen angeführt, bei sämtlichen anderen Fachschulen nur die hauptamtlichen Lehrer. — 2) ohne Bremen. — 3) ohne Niedersachsen. — 4) ohne Schulen des Gesundheitswesens in Niedersachsen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der berufsbildenden Schulen.

Tabelle 8
 Quartaner der Realschulen und der Gymnasien und ihr Anteil am Geburtsjahrgang
 1952 bis 1968

Jahr	Geburtsjahrgang (Durchschnitt)		Quartaner					
	Geburtsjahre	1 000 Personen	insgesamt		davon			
			Anzahl	% ²⁾	Realschulen	Gymnasien ¹⁾		
			Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾		
1952	1938—1940	964	193 828	20,1	64 633 ⁴⁾	6,7	129 195	13,4
1953	1939—1941	966	205 668	21,3	67 555 ⁴⁾	7,0	138 113	14,3
1954	1940—1942	889	217 582	24,5	79 712	9,0	137 870	15,5
1955	1941—1943	814	218 393	26,8	80 561	9,9	137 832	16,9
1956	1942—1944	748	220 221	29,4	81 059	10,8	139 162	18,6
1957	1943—1945	693	199 693	28,8	75 272	10,9	124 421	18,0
1958	1944—1946	656	164 253	25,0	64 215	9,8	100 038	15,2
1959	1945—1947	640	186 079	29,1	76 867	12,0	109 212	17,1
1960	1946—1948	706	204 024	28,9	86 944	12,3	117 080	16,6
1961	1947—1949	753	216 836	28,8	93 508	12,4	123 328	16,4
1962	1948—1950	780	224 235	28,7	99 088	12,7	125 147	16,0
1963	1949—1951	786	225 779	28,7	100 531	12,8	125 248	15,9
1964	1950—1952	782	228 318	29,2	102 979	13,2	125 339	16,0
1965	1951—1953	777	245 463	31,6	112 436	14,5	133 027	17,1
1966	1952—1954	785	271 249	34,6	126 350	16,1	144 899	18,5
1967: Februar ³⁾	1953—1955	620	230 048	37,1	103 293	16,7	126 755	20,4
Oktober	1953—1956	802	318 096	39,7	148 328	18,5	169 768	21,2

1968	1954—1957	824	313 041	38,0	145 175	17,6	167 866	20,4
davon:								
Baden-Württemberg	1954—1957	124	49 817	40,2	19 240	15,5	30 577	24,7
Bayern	1954—1957	144	58 981	41,0	31 528	21,9	27 453	19,1
Berlin	1954—1957	17	9 427	55,5	4 274	25,1	5 153	30,3
Bremen	1954—1957	9	4 922	54,7	2 547	28,3	2 375	26,4
Hamburg	1954—1957	18	9 376	52,1	4 837	26,9	4 539	25,2
Hessen	1954—1957	69	29 332	42,5	14 213	20,6	15 119	21,9
Niedersachsen	1954—1957	99	36 710	37,1	18 693 ⁴⁾	18,9	18 017	18,2
Nordrhein-Westfalen	1954—1957	238	80 573	33,9	35 595	15,0	44 978	18,9
Rheinland-Pfalz	1954—1957	56	14 517	25,9	4 510	8,1	10 007	17,9
Saarland	1954—1957	18	4 934	27,4	1 584	8,8	3 350	18,6
Schleswig-Holstein	1954—1957	32	14 452	45,2	8 154	25,5	6 298	19,7

1) ohne Wirtschaftsoberschulen, die in der amtlichen Statistik bei den berufsbildenden Schulen ausgewiesen werden (vgl. Tabelle 2). — 2) des Geburtsjahres. — 3) ohne Bayern, Berlin, Hamburg. — 4) ohne Realschulzugklassen an Volksschulen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der allgemeinbildenden Schulen.

Tabelle 9
Schüler der berufsbildenden Vollzeitschulen im ersten Ausbildungsjahr und ihr Anteil am Geburtsjahrgang
1952 bis 1968

Jahr	Berufsfachschulen 1)						Berufsaufbauschulen						Fachschulen 1) und Vollzeit-Technikerschulen					
	Geburtsjahrgang (Durchschnitt)			Schüler im 1. Ausbildungsjahr			Geburtsjahrgang (Durchschnitt)			Schüler im 1. Ausbildungsjahr			Geburtsjahrgang (Durchschnitt)			Schüler im 1. Ausbildungsjahr		
	1 000 Per- sonen	Anzahl	% 2)	1 000 Per- sonen	Anzahl	% 2)	1 000 Per- sonen	Anzahl	% 2)	1 000 Per- sonen	Anzahl	% 2)	1 000 Per- sonen	Anzahl	% 2)	1 000 Per- sonen	Anzahl	% 2)
	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre	Geburtsjahre
1952 ³⁾	1935—1937	845	79 684	9,4	1932—1937	777	—	—	1930—1934	715	65 300 _s	9,1						
1953 ³⁾	1936—1938	874	87 002	10,0	1933—1938	824	—	—	1931—1935	740	75 700 _s	10,2						
1954 ³⁾	1937—1939	917	98 985	10,8	1934—1939	882	—	—	1932—1936	778	77 500 _s	10,0						
1955 ³⁾	1938—1940	964	104 133	10,8	1935—1940	921	—	—	1933—1937	828	77 800 _s	9,4						
1956 ³⁾	1939—1941	952	100 347	10,5	1936—1941	923	—	—	1934—1938	875	83 758	9,6						
1957	1940—1942	902	102 382	11,4	1937—1942	930	—	—	1935—1939	923	83 336	9,0						
1958	1941—1943	827	105 137	12,7	1938—1943	916	—	—	1936—1940	962	83 931	8,7						
1959	1942—1944	770	96 632	12,5	1939—1944	886	•	•	1937—1941	977	83 470	8,5						
1960	1943—1945	705	86 748 ⁴⁾	12,3	1940—1945	816	•	•	1938—1942	962	79 939	8,3						
1961	1944—1946	666	88 115 ⁵⁾	13,2	1941—1946	753	•	•	1939—1943	912	76 688 ⁶⁾	8,4						
1962	1945—1947	649	81 248 ⁴⁾	12,5	1942—1947	720	2 865	0,4	1940—1944	873	74 646	8,6						
1963	1946—1948	715	90 894	12,7	1943—1948	720	5 278	0,7	1941—1945	787	70 755	9,0						
1964	1947—1949	761	95 013	12,5	1944—1949	724	7 313	1,0	1942—1946	736	72 612	9,9						
1965	1948—1950	791	101 395	12,8	1945—1950	732	8 327	1,1	1943—1947	730	70 894	9,7						
1966	1949—1951	794	106 214	13,4	1946—1951	767	9 078	1,2	1944—1948	727	70 138	9,6						
1967	1950—1952	788	119 394	15,2	1947—1952	781	9 283	1,2	1945—1949	722	74 822	10,4						

s = geschätzt

1968	1951—1953	783	119 405	15,2	1948—1953	795	11 699	1,5	1946—1950	775	78 372	10,1
davon:												
Baden-Württemberg	1951—1953	115	25 038	21,8	1948—1953	117	•	•	1946—1950	114	11 531	10,1
Bayern	1951—1953	135	13 781	10,2	1948—1953	137	•	•	1946—1950	138	15 500	11,2
Berlin	1951—1953	18	1 971	11,0	1948—1953	21	•	•	1946—1950	23	3 023	13,1
Bremen	1951—1953	8	1 789	22,4	1948—1953	9	•	•	1946—1950	10	1 708	17,1
Hamburg	1951—1953	17	5 068	29,8	1948—1953	19	•	•	1946—1950	21	3 151	15,0
Hessen	1951—1953	67	12 218	18,2	1948—1953	70	•	•	1946—1950	70	5 630	8,0
Niedersachsen	1951—1953	96	14 571	15,2	1948—1953	96	•	•	1946—1950	92	9 099	9,9
Nordrhein-Westfalen	1951—1953	224	30 409	13,6	1948—1953	223	•	•	1946—1950	211	19 211	9,1
Rheinland-Pfalz	1951—1953	55	7 085	12,9	1948—1953	53	•	•	1946—1950	47	4 557	9,7
Saarland	1951—1953	17	4 551	26,8	1948—1953	17	•	•	1946—1950	15	1 167	7,8
Schleswig-Holstein	1951—1953	31	2 924	9,4	1948—1953	33	•	•	1946—1950	34	3 795	11,2

1) einschl. Wirtschaftsoberschulen. — 2) des Geburtsjahrganges. — 3) ohne Saarland. — 4) Hessen geschätzt. — 5) Hessen und Nordrhein-Westfalen geschätzt. — 6) Nordrhein-Westfalen geschätzt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der berufsbildenden Schulen; Statistik der Ingenieur- und Technikerschulen.

Tabelle 10
Abgänge von den allgemeinbildenden Schulen mit Mittlerer Reife
1956 bis 1968

Jahr	Geburtsjahrgang (Durchschnitt)		Abgänge mit Mittlerer Reife				
			insgesamt		davon		
	Geburtsjahre	1 000 Per- sonen	Anzahl	% 2)	Real- schulen	Abend- real- schulen	Gym- nasien 1)
1956	1938—1940	978	108 196	11,1	64 076 ³⁾	•	44 120
1957	1939—1941	988	113 997	11,5	68 236	•	45 761
1958	1940—1942	909	117 752	13,0	69 837	329	47 586
1959	1941—1943	831	119 914	14,4	71 696	377	47 841
1960	1942—1944	777	123 175	15,9	72 843	431	49 901
1961	1943—1945	710	108 989	15,4	66 073	379	42 537
1962	1944—1946	671	92 629	13,8	54 703	420	37 506
1963	1945—1947	654	93 847	14,3	60 674	425	32 748
1964	1946—1948	723	98 541	13,6	67 028	357	31 156
1965	1947—1949	769	103 041	13,4	72 186	591	30 264
1966: Ostern	1948—1950	795	105 785	13,3	77 242	875	27 668
Herbst ⁵⁾	1948—1951	614	78 170	12,7	55 857	—	22 313 ⁴⁾
1967	1949—1952	793	105 579	13,3	83 716	1 199	20 664 ⁶⁾
1968 ⁶⁾	1950—1953	772	106 684	13,8	84 388	1 394	20 902
davon:							
Baden-Württemberg	1950—1953	116	13 791	11,9	8 933	482	4 376
Bayern	1950—1953	136	19 973	14,7	16 936	175	2 862
Berlin	1950—1953	•	•	•	•	—	•
Bremen	1950—1953	9	2 043	22,7	1 757	41	245
Hamburg	1950—1953	18	3 169	17,6	2 731	64	374
Hessen	1950—1953	68	11 801	17,4	9 661	48	2 092
Niedersachsen	1950—1953	97	15 022	15,5	12 800	—	2 222
Nordrhein- Westfalen	1950—1953	224	28 663	12,8	22 454	501	5 708
Rheinland-Pfalz	1950—1953	55	4 120	7,5	2 326	—	1 794
Saarland	1950—1953	17	1 437	8,5	804	—	633
Schleswig-Holstein	1950—1953	32	6 665	20,8	5 986	83	596

1) alle Abgänge nach erfolgreichem Abschluß des 10. Schuljahrganges, aber ohne Reifeprüfung; ohne Wirtschaftsoberschulen, die in der amtlichen Statistik bei den berufsbildenden Schulen ausgewiesen werden. — 2) des Geburtsjahrganges. — 3) ohne Saarland. — 4) Niedersachsen: Abgänge nach der 10. Klasse mit Versetzungszeugnis nach Obersekunda geschätzt. — 5) ohne Bayern, Berlin, Hamburg. — 6) ohne Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der allgemeinbildenden Schulen.

Tabelle 11
Abiturienten
1952 bis 1968

s = geschätzt

Jahr	Geburtsjahrgang (Durchschnitt)		Abiturienten						
	Geburts- jahre	1 000 Personen	insgesamt		davon				
			Anzahl	% 1)	Schüler der Gymnasien	Externe	Wirtschafts- ober- schulen	Abend- gymnasien	Kollegs
1952	1930—1933	708	27 568	3,9	26 796	378	394	•	•
1953	1931—1934	727	24 780	3,4	24 023	272	485	•	•
1954	1932—1935	771	32 689	4,2	31 421	476	792	•	•
1955	1933—1936	831	33 069	4,0	31 789	357	923	•	•
1956	1934—1937	880	40 849	4,6	39 227	634	988	•	•
1957	1935—1938	899	43 993	4,9	42 171	566	1 256	•	•
1958	1936—1939	946	48 866	5,2	45 149	1 593	1 466	605	53
1959	1937—1940	985	53 770	5,5	50 454	999	1 523	745	49
1960	1938—1941	1007	58 164	5,8	54 363	1 358	1 527	807	109
1961	1939—1942	942	60 220	6,4	56 497	1 191	1 531	831	170
1962	1940—1943	897	61 016	6,8	57 060	1 423	1 434	871	228
1963	1941—1944	840	62 676	7,5	58 942	909	1 578	900	347
1964	1942—1945	749	59 142	7,9	55 213	761	1 560	1 052	556
1965	1943—1946	730	51 747	7,1	47 848	744	1 319	1 087	749
1966: Ostern	1944—1947	710	54 572	7,7	50 625	653	1 300 _s	1 037	957
Herbst ²⁾	1944—1948	547	44 267	8,1	44 103	164	—	—	—

noch: Tabelle 11

s = geschätzt

Jahr	Geburtsjahrgang (Durchschnitt)		Abiturienten						
	Geburts- jahre	1 000 Personen	insgesamt		davon				
			Anzahl	% 1)	Schüler der Gymnasien	Externe	Wirtschafts- ober- schulen	Abend- gymnasien	Kollegs
1967	1945—1949	722	66 252	9,2	62 832	469	700 _s	1 234	1 017
1968	1946—1950	775	77 032	9,9	73 264	418	714	1 302	1 334
davon:									
Baden-Württemberg	1946—1950	114	12 372	10,9	12 224	16	—	96	36
Bayern	1946—1950	138	10 485	7,6	10 207	48	—	98	132
Berlin	1946—1950	23	2 889	12,6	2 603	75	—	113	98
Bremen	1946—1950	10	1 157	11,6	1 135	6	—	16	—
Hamburg	1946—1950	21	1 914	9,1	1 727	32	—	131	24
Hessen	1946—1950	70	9 117	13,0	8 193	107	427	209	181
Niedersachsen	1946—1950	92	8 366	9,1	7 903	42	287	81	53
Nordrhein-Westfalen	1946—1950	211	20 822	9,9	19 662	35	—	444	681
Rheinland-Pfalz	1946—1950	47	5 594	11,9	5 444	—	—	21	129
Saarland	1946—1950	15	1 541	10,3	1 438	56	—	47	—
Schleswig-Holstein	1946—1950	34	2 775	8,2	2 728	1	—	46	—

1) des Geburtsjahrganges. — 2) ohne Bayern, Berlin, Hamburg.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der allgemeinbildenden Schulen.

Tabelle 12
Abschlüsse an berufsbildenden Schulen
1952 bis 1968

Jahr	Berufsfachschulen			Berufsaufbauschulen			Fachschulen einschl. Technikerschulen					
	Geburtsjahrgang (Durchschnitt)		Abschlüsse 1)	Geburtsjahrgang (Durchschnitt)		Abschlüsse	Geburtsjahrgang (Durchschnitt)		Abschlüsse 1)			
	Geburtsjahre	1 000 Personen	Anzahl	% 2)	Geburtsjahre	1 000 Personen	Anzahl	% 2)	Geburtsjahre	1 000 Personen	Anzahl	% 2)
1952 ³⁾	1933—1935	764	•	•	1930—1935	736	•	•	1928—1932	729	•	•
1953 ³⁾	1934—1936	839	61 650	7,3	1931—1936	760	•	•	1929—1933	712	52 810	7,4
1954 ³⁾	1935—1937	862	67 930	7,9	1932—1937	792	•	•	1930—1934	728	56 220	7,7
1955 ³⁾	1936—1938	895	73 240	8,2	1933—1938	844	•	•	1931—1935	756	57 250	7,6
1956 ³⁾	1937—1939	926	79 800	8,6	1934—1939	892	•	•	1932—1936	785	57 070	7,3
1957 ³⁾	1938—1940	997	78 620	7,9	1935—1940	938	•	•	1933—1937	822	55 820	6,8
1958	1939—1941	996	82 580	8,3	1936—1941	958	•	•	1934—1938	888	57 632	6,5
1959	1940—1942	915	81 450	8,9	1937—1942	942	•	•	1935—1939	934	61 033	6,5
1960	1941—1943	842	78 660	9,3	1938—1943	933	•	•	1936—1940	979	61 321 ⁴⁾	6,3
1961	1942—1944	780	70 860	9,1	1939—1944	889	•	•	1937—1941	971	61 323	6,3
1962	1943—1945	718	69 100	9,6	1940—1945	822	8 752	1,1	1938—1942	956	57 264 ⁵⁾	6,0
1963	1944—1946	678	63 810	9,4	1941—1946	767	9 532	1,2	1939—1943	930	58 530	6,3
1964	1945—1947	663	65 250	9,8	1942—1947	733	10 928	1,5	1940—1944	889	55 748	6,3
1965	1946—1948	732	72 311	9,9	1943—1948	737	10 695	1,5	1941—1945	806	54 817	6,8
1966	1947—1949	777	75 055 ⁴⁾	9,7	1944—1949	739	11 177	1,5	1942—1946	752	54 728	7,3
1967	1948—1950	795	86 748	10,9	1945—1950	735	12 114	1,6	1943—1947	731	53 859	7,4

noch: Tabelle 12

Jahr	Berufsfachschulen				Berufsaufbauschulen				Fachschulen einschl. Technikerschulen			
	Geburtsjahrgang (Durchschnitt)		Abschlüsse 1)		Geburtsjahrgang (Durchschnitt)		Abschlüsse		Geburtsjahrgang (Durchschnitt)		Abschlüsse 1)	
	Geburtsjahre	1 000 Personen	Anzahl	% 2)	Geburtsjahre	1 000 Personen	Anzahl	% 2)	Geburtsjahre	1 000 Personen	Anzahl	% 2)
1968	1949—1951	806	90 071	11,2	1946—1951	779	14 882	1,9	1944—1948	733	59 987	8,2
davon:												
Baden-Württemberg	1949—1951	119	17 577	14,8	1946—1951	114	2 108	1,8	1944—1948	109	9 864	9,0
Bayern	1949—1951	138	11 224	8,1	1946—1951	138	1 951	1,4	1944—1948	132	13 881	10,5
Berlin	1949—1951	22	1 506	6,8	1946—1951	23	339	1,5	1944—1948	26	2 356	9,1
Bremen	1949—1951	9	1 578	17,5	1946—1951	10	263	2,6	1944—1948	10	1 538	15,4
Hamburg	1949—1951	20	3 479	17,4	1946—1951	21	692	3,3	1944—1948	23	2 189	9,5
Hessen	1949—1951	72	9 554	13,3	1946—1951	70	1 404	2,0	1944—1948	67	4 119	6,1
Niedersachsen	1949—1951	98	11 008	11,2	1946—1951	93	1 463	1,6	1944—1948	83	6 321	7,6
Nordrhein-Westfalen	1949—1951	224	23 179	10,3	1946—1951	213	5 038	2,4	1944—1948	197	12 908	6,6
Rheinland-Pfalz	1949—1951	54	5 434	10,1	1946—1951	48	688	1,4	1944—1948	40	3 126	7,8
Saarland	1949—1951	17	3 287	19,3	1946—1951	15	461	3,1	1944—1948	12	875	7,3
Schleswig-Holstein	1949—1951	33	2 245	6,8	1946—1951	34	475	1,4	1944—1948	34	2 810	8,3

1) 1953 bis 1964 geschätzt. — 2) des Geburtsjahrganges. — 3) ohne Saarland. — 4) Bayern geschätzt. — 5) Nordrhein-Westfalen geschätzt.
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der berufsbildenden Schulen; Statistik der Ingenieur- und Technikerschulen.

Tabelle 13

Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer der Vollzeitschulen nach Schularten 1952 bis 1968

Jahr — Land	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer der allgemeinbildenden Vollzeitschulen				Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer der berufsbildenden Vollzeitschulen				Hauptamtliche und haupt- berufliche Lehrer insgesamt
	insgesamt	davon an			insgesamt	davon an			
		Grund-, Haupt- und Sonder- schulen 1)	Real- schulen 2)	Gymna- sien 3)		Schulen mit neu organisier- tem Schul- aufbau	Berufs- fach- schulen 4)	Berufs- aufbau- schulen	
1952	192 421	134 698	8 415	32 232	17 076	4 999	—	7 847 ⁶⁾	205 267
1953	195 504	135 040	9 416	33 201	17 847	5 667	—	7 840 ⁶⁾	209 011
1954	197 779	134 828	10 279	34 655	18 017	6 108	—	7 791 ⁶⁾	211 678
1955	198 178	133 721	11 206	35 431	17 820	6 505	—	8 081 ⁶⁾	212 764
1956	200 273	133 035	11 931	37 385	17 922	6 695	—	6 490	213 458
1957	202 052	133 311	12 303	38 454	17 984	7 100	—	6 526	215 678
1958	204 589	134 580	12 686	39 448	17 875	6 436	—	6 672	217 697
1959	206 401	135 104	13 006	40 608	17 683	7 340	•	6 840	220 581
1960	209 757	137 214	13 603	41 318	17 622	7 153	•	6 972	223 882
1961	214 126	140 612	14 406	41 484	17 624	7 334	•	7 166	228 626
1962	222 115	145 741	15 330	43 426	17 618	7 204	132 ⁸⁾	7 238	236 689
1963	228 402	148 772	17 327	44 643	17 660	7 529	236 ⁸⁾	7 385	243 552
1964	237 013	155 190	18 191	45 672	17 960	7 699	131 ⁸⁾	7 873	252 716
1965	242 550	159 194	19 556	45 595	18 205	7 759	348 ⁹⁾	7 621 ⁷⁾	258 278
1966	254 600	166 039	21 410	48 418	18 733	8 102	380 ⁹⁾	6 549	269 631
1967 ⁵⁾	269 536	172 197	24 806	52 545	19 988	8 586	377 ⁹⁾	6 656	285 155

noch: Tabelle 13

Jahr — Land	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer der allgemeinbildenden Vollzeitschulen					Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer der berufsbildenden Vollzeitschulen				Hauptamtliche und haupt- berufliche Lehrer insgesamt
	insgesamt	davon an			Schulen mit neu organisier- tem Schul- aufbau	insgesamt	davon an			
		Grund-, Haupt- und Sonder- schulen 1)	Real- schulen 2)	Gymna- sien 3)			Berufs- fach- schulen 4)	Berufs- aufbau- schulen	Fach-4) und Techniker- schulen	
1968	281 627 ¹⁰⁾	177 500	26 923	56 350	20 854 ¹⁰⁾	16 255	9 138	377	6 740	297 882 ¹⁰⁾
davon:										
Baden-Württemberg	40 920	28 002	3 977	8 941	•	2 908	1 859	108	941	43 828
Bayern	49 839	34 057	4 819	10 963	•	2 717	1 193	•	1 524	52 556
Berlin	8 500 ¹⁰⁾	•	•	•	8 500 ¹⁰⁾	650	357	16	277	9 150 ¹⁰⁾
Bremen	4 086	•	•	•	4 086	200	61	—	139	4 286
Hamburg	8 268	•	•	•	8 268	381	129	—	252	8 649
Hessen	26 308	16 798	3 058	6 452	•	1 548	1 068	5	475	27 856
Niedersachsen	36 940	25 904	4 234	6 802	•	1 881	1 034	9	838	38 821
Nordrhein- Westfalen	70 741	47 436	7 486	15 819	•	4 287	2 521	198	1 568	75 028
Rheinland-Pfalz	18 027	13 218	1 138	3 671	•	784	472	6	306	18 811
Saarland	5 873	4 289	375	1 209	•	377	291	34	52	6 250
Schleswig-Holstein	12 125	7 796	1 836	2 493	•	522	153	1	368	12 647

1) einschl. Lehrer der Realschulzüge an Volksschulen. — 2) ohne Lehrer der Realschulzüge an Volksschulen. — 3) ohne Wirtschaftsoberschulen, die in der amtlichen Statistik bei den berufsbildenden Schulen ausgewiesen werden. — 4) einschl. der Wirtschaftsoberschulen. — 5) Oktober 1967. — 6) einschl. Ingenieurschulen. — 7) Lehrer der Technikerschulen in Bayern geschätzt. — 8) ohne Bayern und Rheinland-Pfalz. — 9) ohne Bayern, Hamburg, Hessen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. — 10) allgemeinbildende Schulen Berlin 1967.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der allgemeinbildenden Schulen, Statistik der berufsbildenden Schulen.

Tabelle 14
Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer der Vollzeitschulen nach Schularten
1952 bis 1968

Jahr — Land	Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer der allgemeinbildenden Vollzeitschulen				Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer der berufsbildenden Vollzeitschulen			Nebenamt- liche und neben- berufliche Lehrer insgesamt		
	insgesamt	davon			insgesamt	davon				
		Grund- Haupt- und Sonder- schulen 1)	Real- schulen 2)	Gymna- sien 3)		Schulen mit neu organisier- tem Schul- aufbau	Berufs- fach- schulen 4)		Berufs- aufbau- schulen	Fach-4) und Techniker- schulen
1952	39 526	31 637	2 191	5 429	269	11 390	2 226	—	9 164 ⁶⁾	50 916
1953	40 053	31 655	2 395	5 709	294	12 277	2 893	—	9 384 ⁶⁾	52 330
1954	40 901	31 577	2 576	6 436	312	13 433	3 647	—	9 786 ⁶⁾	54 334
1955	43 244	33 276	2 699	6 778	491	14 525	3 952	—	10 573 ⁶⁾	57 769
1956	41 868	30 727	2 910	7 681	550	17 152	5 058	—	12 094	59 020
1957	44 669	33 321	3 008	7 776	564	15 337	4 064	—	11 273	60 006
1958	42 630	32 206	2 751	7 180	493	16 738	4 593	—	12 145	59 368
1959	42 690	32 100	2 779	7 302	509	17 682	5 044	•	12 638	60 372
1960	43 091	32 441	3 020	7 213	417	17 503	4 702	•	12 801	60 594
1961	45 689	34 463	3 321	7 451	454	17 975	4 910	•	13 065	63 664
1962	44 483	32 304	3 527	8 181	471	18 826	4 581	485 ⁵⁾	13 760	63 309
1963	47 989	35 874	3 612	8 110	393	19 685	5 059	496 ⁵⁾	14 130	67 674
1964	50 561	37 716	4 138	8 308	399	21 707	5 229	854 ⁵⁾	15 624	72 268
1965	51 500	38 367	4 740	8 066	327	20 245	6 077	630 ⁵⁾	13 538	71 745
1966	62 899	43 421	6 922	11 588	968	26 971	6 642	744 ⁵⁾	19 585	89 870
1967 ⁷⁾	62 590	39 809	8 306	13 756	719	34 128	9 039	1 003 ⁵⁾	24 086	96 718

noch: Tabelle 14

Jahr — Land	Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer der allgemeinbildenden Vollzeitschulen					Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer der berufsbildenden Vollzeitschulen				Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer insgesamt
	insgesamt	davon			Schulen mit neu organisier-tem Schul- aufbau	insgesamt	davon			
		Grund-, Haupt- und Sonder- schulen 1)	Real- schulen 2)	Gymna- sien 3)			Berufs- fach- schulen 4)	Berufs- aufbau- schulen	Fach-4) und Techniker- schulen	
1968	84 026 ⁸⁾	45 311	13 001	25 131	583	37 098	11 419	1 213	24 466	121 124
davon:										
Baden-Württemberg	23 186	16 552	2 747	3 887	•	6 482	2 342	392	3 748	29 668
Bayern	13 137	8 219	2 257	2 661	•	6 010	1 527	•	4 483	19 147
Berlin	•	•	•	•	•	1 636	62	—	1 574	1 636
Bremen	200	•	•	•	200	419	42	12	365	619
Hamburg	383	•	•	•	383	1 338	256	—	1 082	1 721
Hessen	3 874	1 917	338	1 619	•	3 385	1 169	49	2 167	7 259
Niedersachsen	6 419	4 005 ⁹⁾	864	1 550	•	2 029	1 185	19	825	8 448
Nordrhein-Westfalen	29 691	9 722	6 225	13 744	•	11 622	3 727	576	7 319	41 313
Rheinland-Pfalz	4 580	3 129	386	1 065	•	2 183	744	144	1 295	6 763
Saarland	962	797	37	128	•	760	110	8	642	1 722
Schleswig-Holstein	1 594	970	147	477	•	1 234	255	13	966	2 828

1) einschl. Lehrer der Realschulzüge an Volksschulen. — 2) ohne Lehrer der Realschulzüge an Volksschulen. — 3) ohne Wirtschaftsoberschulen, die in der amtlichen Statistik bei den berufsbildenden Schulen ausgewiesen werden. — 4) einschl. Wirtschaftsoberschulen. — 5) ohne Bayern und Schleswig-Holstein. — 6) einschl. Ingenieurschulen. — 7) Oktober 1967. — 8) ohne Berlin. — 9) 1967.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der allgemeinbildenden Schulen; Statistik der berufsbildenden Schulen.

Tabelle 15
Vollzeitlehrer¹⁾ der Vollzeitschulen nach Schularten
1952 bis 1968

Jahr — Land	Lehrer an allgemeinbildenden Schulen				Lehrer an berufsbildenden Schulen			Lehrer insgesamt		
	insgesamt	davon an			insgesamt	davon an				
		Grund- und Haupt- und Sonder- schulen	Real- schulen	Gymnasien		Schulen mit neu organi- siertem Schul- aufbau	Berufs- fach- schulen		Berufs- aufbau- schulen	Fach- und Techniker- schulen
1952	204 240	143 486	9 100	34 494	17 160	15 767	5 570	—	10 197	220 007
1953	207 516	143 833	10 164	35 580	17 939	16 655	6 409	—	10 246	224 171
1954	210 135	143 599	11 084	37 337	18 115	17 343	7 043	—	10 300	227 478
1955	211 241	142 964	12 049	38 255	17 973	18 310	7 518	—	10 792	229 551
1956	213 089	141 570	12 840	40 585	18 094	17 583	7 992	—	9 591	230 672
1957	215 664	142 567	13 243	41 694	18 160	17 559	8 142	—	9 417	233 223
1958	217 541	143 526	13 546	42 440	18 029	17 400	7 614	—	9 786	234 941
1959	219 027	144 021	13 874	43 650	17 482	18 714	8 633	•	10 081	237 741
1960	222 847	146 225	14 547	44 323	17 752	18 604	8 359	•	10 245	241 451
1961	227 984	150 185	15 444	44 589	17 766	19 109	8 593	•	10 516	247 093
1962	235 746	154 714	16 432	46 835	17 765	19 401	8 379	256	10 766	255 147
1963	242 998	158 737	18 456	48 022	17 783	20 197	8 826	363	11 008	263 195
1964	252 370	165 667	19 484	49 134	18 085	21 269	9 040	350	11 879	273 639
1965	258 152	169 852	21 037	48 956	18 307	20 919	9 317	510	11 092	279 071
1966	273 955	178 100	23 573	53 246	19 036	21 947	9 805	571	11 571	295 902
1967	289 147	183 255	27 402	58 277	20 213	24 370	10 904	634	12 832	313 517

noch: Tabelle 15

Jahr — Land	Lehrer an allgemeinbildenden Schulen				Lehrer an berufsbildenden Schulen			Lehrer insgesamt		
	insgesamt	davon an			insgesamt	davon an				
		Grund-, Haupt- und Sonder- schulen	Real- schulen	Gymnasien		Schulen mit neu organi- siertem Schul- aufbau	Berufs- fach- schulen		Berufs- aufbau- schulen	Fach- und Techniker- schulen
1968	308 934	190 087	30 986	66 823	21 038	25 762	12 067	680	13 015	334 696
davon:										
Baden-Württemberg	47 996	32 600	4 835	10 561	•	4 568	2 460	206	1 902	52 564
Bayern	53 936	36 340	5 524	12 072	•	4 258	1 585	•	2 673	58 194
Berlin	8 500	•	•	•	8 500	1 069	372	16	681	9 569
Bremen	4 149	•	•	•	4 149	308	72	3	233	4 457
Hamburg	8 389	•	•	•	8 389	724	195	—	529	9 113
Hessen	27 622	17 331	3 164	7 127	•	2 416	1 368	17	1 031	30 038
Niedersachsen	38 969	27 017	4 504	7 448	•	2 402	1 338	14	1 050	41 371
Nordrhein-Westfalen	81 114	50 137	9 431	21 546	•	7 264	3 477	342	3 445	88 378
Rheinland-Pfalz	19 461	14 087	1 259	4 115	•	1 343	663	42	638	20 804
Saarland	6 159	4 510	387	1 262	•	572	319	36	217	6 731
Schleswig-Holstein	12 639	8 065	1 882	2 692	•	838	218	4	616	13 477

1) hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer (Tabelle 13) zuzüglich der in Vollzeitlehrer umgerechneten nebenamtlichen und nebenberuflichen Lehrer (Tabelle 14); vgl. Anlage 6, Bd. 2, S. 351 ff.

Tabelle 16
Schüler und Schüler je Vollzeitlehrer der Vollzeitschulen nach Schularten
1952 bis 1968

s = geschätzt

Jahr — Land	Allgemeinbildende Schulen					Berufsbildende Schulen			Insgesamt	
	insgesamt	und zwar			insgesamt	und zwar				
		Grund-, Haupt- und Sonder- schulen 1)	Real- schulen 2)	Gymna- sien 3)		Schulen mit neu organi- siertem Schul- aufbau	Berufs- fach- schulen 4)	Berufs- aufbau- schulen		Fach-4) und Techniker- schulen
1952	7 166 778	5 625 721	271 162	700 662	569 233	118 824	213 241	118 824	94 417	7 380 019
1953	6 907 452	5 287 238	297 959	751 594	570 661	130 459	227 293	130 459	96 834	7 134 745
1954	6 643 620	4 979 366	317 288	783 173	563 793	145 592	245 573	145 592	99 981	6 889 193
1955	6 468 758	4 793 025	327 274	799 718	548 741	156 761	264 276	156 761	107 515	6 733 034
1956	6 401 473	4 770 536	317 455	773 751	539 731	156 748	276 610	156 748	119 862	6 678 083
1957	6 367 660	4 762 793	313 902	781 975	508 990	160 286	282 736	160 286	122 450	6 650 396
1958	6 368 411	4 775 441	314 855	786 018	492 097	162 642	293 491	162 642	130 849	6 661 902
1959	6 483 886	4 897 923	317 147	792 513	476 303	154 281	283 781	154 281	129 500	6 767 667
1960	6 646 300	5 065 740	329 173	787 539	463 848	139 160	265 940	139 160	126 780	6 912 240
1961	6 717 902	5 127 192	345 713	784 416	460 581	138 467	266 984	138 467	128 517	6 984 886
1962	6 849 147	5 245 987	367 108	786 146	449 906	132 298	267 321	132 298	129 112	7 116 468
1963	6 957 699	5 286 007	427 460	801 932	442 300	142 286	273 448	142 286	124 357	7 231 147
1964	7 083 434	5 355 431	458 264	830 216	439 523	153 752	290 218	153 752	126 914	7 373 652
1965	7 286 843	5 468 089	501 025	886 828	430 901	167 546	309 237	167 546	130 244	7 596 080
1966	7 537 925	5 576 835	552 767	963 182	445 141	176 095	325 422	176 095	135 978	7 863 347
1967	7 872 801	5 620 947	656 904	1 121 948	473 002	197 356	346 418	197 356	134 406	8 219 219
1968	8 174 925	5 766 680	720 160	1 193 653	494 432	203 462	370 056	203 462	149 552	8 544 981
davon:										
Baden-Württemberg	1 238 679	902 392	116 485	219 802	•	35 577	59 241	35 577	20 300	1 297 920

(1) Anzahl der Schüler

1961	29,5	34,1	22,4	17,6	25,9	14,0	16,1	•	12,2	28,3
1962	29,1	33,9	22,3	16,8	25,3	13,8	15,8	23,1	12,0	27,9
1963	28,6	33,3	23,2	16,7	24,9	13,5	16,1	18,7	11,3	27,5
1964	28,1	32,3	23,5	16,9	24,3	13,6	17,0	27,3	10,7	26,9
1965	28,2	32,2	23,8	18,1	23,5	14,8	18,0	22,4	11,7	27,2
1966	27,5	31,3	23,4	18,1	23,4	14,8	18,0	23,4	11,8	26,6
1967	27,2	30,7	24,0	19,3	23,4	14,2	18,1	23,1	10,5	26,2
1968	26,5	30,3	23,2	17,9	23,5	14,4	16,9	25,1	11,5	25,5
und zwar:										
Baden-Württemberg	25,8	27,7	24,1	20,8	•	13,0	14,5	16,3	10,7	24,7
Bayern	26,3	30,9	19,4	15,9	•	14,3	17,4	•	11,6	25,4
Berlin	23,2	•	•	•	23,2	11,0	10,8	10,3	11,1	21,8
Bremen	22,4	•	•	•	22,4	21,7	38,4	101,3	15,5	22,4
Hamburg	24,4	•	•	•	24,4	21,0	42,9	•	11,4	24,1
Hessen	24,5	28,0	24,3	16,0	•	13,9	16,2	46,1	10,2	23,7
Niedersachsen	26,4	28,8	25,8	17,9	•	16,2	15,3	78,3	16,5	25,8
Nordrhein-Westfalen	28,0	33,6	23,3	17,0	•	14,2	17,2	19,0	10,7	26,9
Rheinland-Pfalz	27,8	29,8	24,4	22,0	•	15,6	18,9	20,1	11,9	27,0
Saarland	28,8	30,8	25,2	23,0	•	15,1	18,2	15,9	10,4	27,6
Schleswig-Holstein	25,8	29,3	22,5	17,6	•	13,1	20,1	40,8	10,5	25,0

1) einschl. der Realschulzugklassen an Volksschulen; ohne Berlin, Bremen und Hamburg. — 2) ohne Realschulzugklassen an Volksschulen; ohne Berlin, Bremen und Hamburg. — 3) ohne Berlin, Bremen und Hamburg; ohne Wirtschaftsoberschulen, die in der amtlichen Statistik bei den berufsbildenden Schulen ausgewiesen werden. — 4) einschl. Wirtschaftsoberschulen.

Tabelle 17
Hauptamtliche und hauptberufliche, nebenamtliche und nebenberufliche Lehrer,
Vollzeitlehrer sowie Schüler je Lehrer der Berufsschulen
1952 bis 1968

Jahr — Land	Hauptamtliche und haupt- berufliche Lehrer	Nebenamtliche und neben- berufliche Lehrer	Vollzeit- lehrer 1)	Schüler je Lehrer
1952	19 419 ²⁾	22 519	23 750	88,1
1953	20 066	24 512	24 780	87,4
1954	20 742	26 124	25 766	88,6
1955	21 819	26 176	26 853	87,2
1956	22 883	26 278	27 936	82,5
1957	23 336	20 844	27 344	77,9
1958	24 582	21 588	28 734	69,9
1959	23 828	19 212	27 523	66,5
1960	24 022	16 645	27 223	61,0
1961	23 537 ³⁾	16 536 ³⁾	26 717	61,5
1962	23 845	16 665	27 050	59,7
1963	23 755	17 232	27 069	62,8
1964	24 069	17 537	27 442	63,5
1965	24 355	18 277	27 870	63,9
1966	24 765	18 149	28 255	61,8
1967	24 819	19 682	28 604	62,2
1968	24 964	20 281	28 865	60,9
und zwar:				
Baden-Württemberg	3 459	3 094	4 054	55,4
Bayern	4 374	4 565	5 252	58,0
Berlin	902	63	914	42,8
Bremen	516	242	563	49,0
Hamburg	1 255	221	1 298	39,8
Hessen	2 115	1 255	2 356	69,3
Niedersachsen	2 596	2 034	2 987	68,8
Nordrhein- Westfalen	6 542	6 037	7 703	65,8
Rheinland-Pfalz	1 563	1 720	1 894	62,7
Saarland	583	230	627	61,7
Schleswig-Holstein	1 059	820	1 217	64,1

1) hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer zuzüglich der in Vollzeitlehrer umgerechneten nebenamtlichen und nebenberuflichen Lehrer vgl. Anlage 6, Bd. 2, S. 351 ff. — 2) Saarland geschätzt. — 3) Nordrhein-Westfalen geschätzt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der berufsbildenden Schulen, Statistik der Ingenieur- und Technikerschulen.

noch: Tabelle 18

Alter von . . . bis unter . . . Jahren	Lehrer													
	insgesamt		Grund-, Haupt- und Sonder- schulen 1)		Realschulen		Gymnasien		Schulen mit neurogenisiertem Schulaufbau 1)		Berufs- fachschulen		Fachschulen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	davon an													
	noch: (2) männlich													
55—60	12 623	8,7	5 490	7,0	1 159	8,0	4 525	11,6	587	11,8	397	9,7	465	12,7
60—65	12 201	8,4	6 626	8,4	758	5,2	3 654	9,4	446	8,9	379	9,2	338	9,3
65 und mehr	1 420	1,0	864	1,1	93	0,6	280	0,7	39	0,8	105	2,6	39	1,1
insgesamt	145 088	100	78 758	100	14 526	100	39 061	100	4 988	100	4 107	100	3 648	100
	(3) weiblich													
unter 30	54 574	38,1	42 052	42,1	5 171	41,7	3 383	19,6	2 646	41,8	925	18,5	397	16,1
30—35	18 055	12,6	11 166	11,2	1 873	15,1	3 272	18,9	856	13,5	607	12,1	281	11,4
35—40	13 657	9,5	9 525	9,5	959	7,7	1 946	11,3	402	6,3	549	11,0	276	11,2
40—45	17 515	12,2	12 361	12,4	1 199	9,7	2 154	12,5	739	11,7	680	13,6	382	15,5
45—50	12 946	9,0	8 577	8,6	938	7,6	1 908	11,0	605	9,6	594	11,9	324	13,2
50—55	9 816	6,9	6 931	6,9	605	4,9	1 061	6,1	400	6,3	533	10,6	286	11,6
55—60	9 574	6,7	5 283	5,3	980	7,9	1 998	11,6	457	7,2	557	11,1	299	12,1
60—65	5 983	4,2	3 263	3,3	547	4,4	1 306	7,6	217	3,4	472	9,4	178	7,2
65 und mehr	1 148	0,8	618	0,6	125	1,0	261	1,5	10	0,2	94	1,9	40	1,6
insgesamt	143 268	100	99 776	100	12 397	100	17 289	100	6 332	100	5 011	100	2 463	100

1) ohne Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der allgemeinbildenden Schulen, Statistik der berufsbildenden Schulen.

Tabelle 19
Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer (Fälle) der Realschulen und Gymnasien nach Lehrbefähigungen und Altersgruppen
1965

Lehrbefähigung	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer (Fälle)											
	insgesamt		davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								65 und mehr	
	Anzahl	%	unter 30	30—35	35—40	40—45	45—50	50—55	55—60	60—65		
			Anteile in %									
(1) Realschulen												
Katholische Religion	1 030	2,6	5,3	12,0	20,5	17,5	10,1	11,4	10,3	10,8	2,1	
Evangelische Religion ¹⁾	1 501	3,8	7,4	7,9	17,9	19,9	13,2	13,7	8,5	10,2	1,3	
Deutsch	5 781	14,6	15,4	10,7	16,8	17,1	9,9	11,0	8,4	9,4	1,3	
Latein	181	0,5	7,7	8,8	14,4	14,4	8,3	12,2	14,4	16,0	3,9	
Englisch	4 819	12,1	24,1	11,9	14,7	12,3	8,1	9,8	9,5	8,3	1,4	
Französisch	2 244	5,6	30,6	10,5	7,6	10,2	6,1	8,9	13,1	11,4	1,8	
Geschichte ²⁾	3 800	9,6	14,4	9,7	15,8	17,4	10,9	12,5	9,1	8,8	1,4	
Erdkunde	3 458	8,7	15,2	9,4	15,4	17,5	10,8	12,1	9,8	8,5	1,2	
Mathematik	3 427	8,6	16,0	10,6	14,3	15,2	8,2	11,4	12,1	11,3	1,0	
Physik ³⁾	2 442	6,1	16,8	11,9	15,3	17,0	8,9	9,5	11,5	8,5	0,6	
Chemie	1 931	4,9	13,2	10,4	17,7	18,1	9,3	9,3	12,4	8,9	0,7	
Biologie	1 928	4,9	12,3	9,5	18,4	17,9	9,6	10,1	11,0	9,7	1,4	
Leibesübungen	2 854	7,2	23,0	10,2	10,7	11,5	7,0	11,6	16,8	8,7	0,5	
Musik	874	2,2	8,9	13,8	18,9	14,5	10,9	12,0	9,2	10,3	1,5	
Kunsterziehung ⁴⁾	1 274	3,2	14,2	8,6	14,4	16,4	11,5	13,7	11,1	9,1	1,0	
Kunstgeschichte	66	0,2	7,6	6,1	12,1	18,2	12,1	13,6	10,6	19,7	—	
Handarbeit, Hauswirtschaft	2 108	5,3	15,9	6,8	6,5	10,6	6,7	17,9	25,7	8,9	1,0	
Insgesamt	39 718	100	16,9	10,3	14,7	15,4	9,2	11,4	11,5	9,4	1,2	

noch: Tabelle 19

Lehrbefähigung		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer (Fälle)										
		insgesamt		davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								65 und mehr
		Anzahl	%	unter 30	30—35	35—40	40—45	45—50	50—55	55—60	60—65	
Anteile in %												
(2) Gymnasien												
Katholische Religion	2 124	1,8	5,0	16,3	23,2	12,0	7,5	15,3	10,8	7,8	2,1	
Evangelische Religion ¹⁾	2 766	2,4	5,1	12,1	16,3	10,5	5,0	18,4	22,7	8,9	0,9	
Deutsch	15 912	13,7	7,2	16,5	17,0	15,8	7,9	11,8	14,6	8,0	1,2	
Latein	7 476	6,4	11,5	21,7	17,4	12,9	7,8	10,9	11,9	4,9	1,0	
Griechisch	3 430	2,9	9,9	20,1	16,2	13,1	7,8	11,1	14,7	6,2	1,0	
Englisch	12 259	10,5	9,0	16,2	17,0	14,0	6,4	11,0	17,9	7,8	0,8	
Französisch	8 182	7,0	10,6	15,9	12,8	13,7	5,5	11,8	20,0	8,5	1,2	
Geschichte ²⁾	13 240	11,4	6,3	14,7	16,2	17,5	9,4	13,6	14,5	7,0	1,0	
Erdkunde	9 504	8,2	7,3	14,0	15,4	16,9	7,8	12,2	18,0	7,5	0,9	
Mathematik	8 464	7,3	7,4	13,4	16,2	12,7	4,8	11,1	23,8	9,5	1,1	
Physik ³⁾	7 891	6,8	6,4	11,6	16,0	14,1	5,2	11,2	25,1	9,6	0,8	
Chemie	5 418	4,7	6,3	11,9	17,1	15,1	6,0	11,0	22,7	9,0	0,9	
Biologie	4 805	4,1	6,0	13,3	17,2	14,9	6,7	11,4	20,4	9,0	1,1	
Leibesübungen	7 007	6,0	16,5	14,5	8,8	7,2	5,4	14,3	24,8	7,8	0,6	
Musik	2 724	2,3	8,8	18,3	18,5	11,5	7,7	12,5	12,4	9,1	1,1	
Kunsterziehung ⁴⁾	2 744	2,4	12,8	15,2	12,4	12,9	8,2	11,8	16,0	9,7	0,9	
Kunstgeschichte	374	0,3	10,7	14,2	14,7	13,6	6,7	11,0	16,0	11,8	1,3	
Handarbeit, Hauswirtschaft	2 185	1,9	15,7	6,9	5,5	8,0	7,6	13,2	30,4	11,7	1,0	
Insgesamt	116 505	100	8,6	15,1	15,7	14,0	6,9	12,1	18,4	8,1	1,0	

1) Berlin einschl. Katholische Religion. — 2) Schleswig-Holstein einschl. Staatsbürgerkunde; Berlin einschl. Gemeinschaftskunde. — 3) Baden-Württemberg einschl. Chemie. — 4) Rheinland-Pfalz einschl. Kunstgeschichte. — 5) Hamburg einschl. Chemie. — 6) Hamburg, Rheinland-Pfalz und Berlin einschl. Kunstgeschichte.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Individualerhebung 1965.

Griechisch	14 997	1,3	368	2,5	14 744	98,3	339	2,3	253	1,7	29	11,5
Englisch	130 186	11,1	2 464	1,9	125 789	96,6	1 946	1,5	4 397	3,4	518	11,8
Französisch	75 453	6,4	1 624	2,2	72 265	95,8	1 275	1,8	3 188	4,2	349	10,9
Geschichte ⁴⁾	59 820	5,1	2 899	4,8	58 416	97,7	2 655	4,5	1 404	2,3	244	17,4
Erdkunde	52 879	4,5	5 729	10,8	51 060	96,6	5 293	10,4	1 819	3,4	436	24,0
Mathematik	130 371	11,1	12 315	9,4	124 708	95,7	11 040	8,9	5 663	4,3	1 275	22,5
Physik ⁶⁾	44 250	3,8	941	2,1	43 052	97,3	815	1,9	1 198	2,7	126	10,5
Chemie	28 735	2,4	934	3,3	27 841	96,9	795	2,9	894	3,1	139	15,5
Biologie	56 329	4,8	4 527	8,0	53 854	95,6	4 121	7,7	2 475	4,4	406	16,4
Leibesübungen	84 527	7,2	7 979	9,4	76 744	90,8	6 208	8,1	7 783	9,2	1 771	22,8
Musik	62 368	5,3	6 734	10,8	54 521	87,4	3 091	5,7	7 847	12,6	3 643	46,4
Kunsterziehung ⁹⁾	55 787	4,7	4 106	7,4	51 926	93,1	3 203	6,2	3 861	6,9	903	23,4
Kunstgeschichte	1 205	0,1	185	15,4	1 165	96,7	178	15,3	40	3,3	7	17,5
Handarbeit, Hauswirtschaft	29 114	2,5	2 608	9,0	24 315	83,5	1 846	7,6	4 799	16,5	762	15,9
Sonstige Fächer ⁷⁾	36 698	3,1	14 078	38,4	33 514	91,3	12 795	38,2	3 184	8,7	1 283	40,3
Insgesamt	1 177 868	100	82 717	7,0	1 098 416	93,3	67 957	6,2	79 452	6,7	14 760	18,6

1) ohne Hamburg. — 2) ohne private Schulen in Schleswig-Holstein und Bremen, einschl. Realschullehrer in Bremen und Freie Waldorfschulen in Nordrhein-Westfalen. — 3) Berlin einschl. Katholische Religion. — 4) Schleswig-Holstein einschl. Staatsbürgerkunde; Berlin einschl. Gemeinschaftskunde. — 5) in Hamburg und Baden-Württemberg (teilweise) einschl. Chemie. — 6) Rheinland-Pfalz einschl. Kunstgeschichte. — 7) Gemeinschaftskunde, Staatsbürgerkunde, Wirtschaftswissenschaften, Sozialkunde, Werken, Kurzschrift, Maschinenschreiben. — 8) Hamburg einschl. Chemie. — 9) Hamburg und Rheinland-Pfalz einschl. Kunstgeschichte.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Individualerhebung 1965.

Tabelle 21
Studenten der Hochschulen
Wintersemester 1952/53 bis 1969/70

s = geschätzt

Wintersemester	Studenten			
	insgesamt	davon		
		Wissenschaftliche Hochschulen 2)	Pädagogische Hochschulen 3)	Musik-, Kunst- und Sporthochschulen	Ingenieurhochschulen

(1) Deutsche und ausländische Studenten

1952/53	151 853	115 670	12 388	4 986	18 809
1953/54	155 172	117 445	12 876	5 027	19 824
1954/55	166 063	123 286	14 631	5 407	22 739
1955/56	187 449	129 691	16 047	6 086	35 625
1956/57	205 970	143 908	17 681	6 322	38 059
1957/58	225 150	160 137	19 489	7 060	38 464
1958/59	245 629	177 157	21 632	7 550	39 290
1959/60	266 759	191 323	26 064	7 675	41 697
1960/61	291 314	206 067	33 061	7 937	44 249
1961/62	313 192	220 716	37 420	7 737	47 319
1962/63	334 054	233 223	41 615	8 050	51 166
1963/64	349 368	242 520	43 983	8 747	54 118
1964/65	362 289	248 454	46 648	8 648	58 539
1965/66	368 439	253 201	45 901	8 721	60 616
1966/67	390 016	265 137	54 181	8 937	61 761
1967/68	400 345	270 787	58 544	9 133	61 881
1968/69	424 395	287 539	63 969	9 480	63 407
1969/70	448 373	305 386	69 412	10 075	63 500 s

(2) Deutsche Studenten

1952/53	148 561	112 500	12 388	4 864	18 809 ¹⁾
1953/54	150 638	113 175	12 876	4 763	19 824 ¹⁾
1954/55	160 028	117 690	14 631	4 968	22 739 ¹⁾
1955/56	179 863	122 665	16 041	5 532	35 625 ¹⁾
1956/57	195 699	134 794	17 681	5 862	37 362
1957/58	210 804	147 154	19 489	6 414	37 747
1958/59	227 892	160 826	21 632	6 827	38 607
1959/60	246 760	173 002	26 064	6 891	40 803
1960/61	269 662	186 336	33 061	7 178	43 087
1961/62	290 120	199 783	37 363	6 961	46 013
1962/63	309 872	211 475	41 522	7 179	49 696
1963/64	324 223	220 122	43 861	7 768	52 472

noch: Tabelle 21

Wintersemester	Studenten				
	insgesamt	davon			
		Wissenschaftliche Hochschulen 2)	Pädagogische Hochschulen 3)	Musik-, Kunst- und Sporthochschulen	Ingenieurschulen

noch: (2) Deutsche Studenten

1964/65	336 706	226 055	46 519	7 582	56 550
1965/66	342 231	230 677	45 731	7 577	58 246
1966/67	363 742	243 145	54 002	7 675	58 920
1967/68	373 852	249 078	58 338	7 848	58 588
1968/69	397 626	265 845	63 769	8 146	59 866
1969/70	421 313	283 422	69 166	8 725	60 000 s

(3) Ausländische Studenten

1952/53	3 292	3 170	—	122	•
1953/54	4 534	4 270	—	264	•
1954/55	6 035	5 596	—	439	•
1955/56	7 586	7 026	6	554	•
1956/57	10 271	9 114	—	460	697
1957/58	14 346	12 983	—	646	717
1958/59	17 737	16 331	—	723	683
1959/60	19 999	18 321	—	784	894
1960/61	21 652	19 731	—	759	1 162
1961/62	23 072	20 933	57	776	1 306
1962/63	24 182	21 748	93	871	1 470
1963/64	25 145	22 398	122	979	1 646
1964/65	25 583	22 399	129	1 066	1 989
1965/66	26 208	22 524	170	1 144	2 370
1966/67	26 274	21 992	179	1 262	2 841
1967/68	26 493	21 709	206	1 285	3 293
1968/69	26 769	21 694	200	1 334	3 541
1969/70	27 060	21 964	246	1 350	3 500 s

1) einschl. ausländische Studenten. — 2) ohne Studenten des Volks- und Berufsschullehramtes. — 3) einschl. Studenten des Volks- und Berufsschullehramtes an den Wissenschaftlichen Hochschulen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Kleine Hochschulstatistik; Statistik der Pädagogischen Hochschulen und entsprechender Einrichtungen; Statistik der Ingenieurschulen.

Tabelle 22

Deutsche Studenten der Wissenschaftlichen Hochschulen¹⁾ sowie der Disziplinen der Philosophischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultäten Wintersemester 1952/53 bis 1969/70

Wintersemester	Deutsche Studenten der Wissenschaftlichen Hochschulen				
	insgesamt	darunter			
		Disziplinen der Philosophischen Fakultäten		Disziplinen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultäten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
1952/53	112 500	15 787	14,0	20 441	18,2
1953/54	113 175	16 393	14,5	20 211	17,9
1954/55	117 690	17 721	15,1	20 814	17,7
1955/56	122 665	18 504	15,1	21 489	17,5
1956/57	134 794	22 656	16,8	23 253	17,3
1957/58	147 154	26 779	18,2	25 094	17,1
1958/59	160 826	31 416	19,5	28 218	17,5
1959/60	173 002	36 789	21,3	30 500	17,6
1960/61	186 336	41 505	22,3	33 471	18,0
1961/62	199 783	45 001	22,5	35 780	17,9
1962/63	211 475	47 582	22,5	37 389	17,7
1963/64	220 122	48 162	21,9	38 864	17,7
1964/65	226 055	49 299	21,8	39 467	17,5
1965/66	230 677	50 513	21,9	39 748	17,2
1966/67	243 145	53 765	22,1	44 389	18,3
1967/68	249 078	56 753	22,8	47 634	19,1
1968/69	265 845	60 663	22,8	55 851	21,0
1969/70	283 422	66 721	23,5	61 593	21,7

1) ohne Studenten des Volks- und Berufsschullehramtes.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Kleine Hochschulstatistik.

Tabelle 23
Studenten der Hochschulen nach Hochschularten und Hochschulorten
Wintersemester 1969/70

Land — Hochschulort	Wohnbevölkerung am 30. 6. 1969 1)		insgesamt		Deutsche und ausländische Studenten am Hochschulort					
	1 000 Personen	Anzahl	Anzahl	%	davon					
					Hochschulen			Ingenieur- schulen 4)			Höhere Wirtschafts- schulen 5)	Lehrer- bildende Einrich- tungen 5)
			Wissen- schaft- liche 2)	Pädago- gische 3)	Musik-, Kunst- u. Sport- 2)					
Baden-Württemberg	8 822,1	81 898	57 449	0,9	10 779	2 273	8 838	421	2 138	
davon:										
Freiburg	163,5	13 952	11 771	8,5	1 571	284	—	—	326	
Heidelberg	122,0	13 245	11 837	10,9	1 278	130	—	—	—	
Karlsruhe	256,2	10 749	7 307	4,2	1 269	364	1 244	—	565	
Konstanz	60,8	1 831	669	3,0	—	—	1 162	—	—	
Mannheim	328,0	5 687	4 801	1,7	—	172	714	—	—	
Stuttgart	630,0	11 114	8 706	1,8	37	1 126	995	—	250	
Tübingen	55,8	12 296	12 296	22,0	—	—	—	—	—	
Ulm	91,9	710	62	0,8	—	—	648	—	—	
Ubrige Hochschulorte	•	12 314	—	•	6 624	197	4 075	421	997	
davon:										
Aalen	35,4	341	—	1,0	—	—	341	—	—	
Biberach/Riss	25,5	208	—	0,8	—	—	208	—	—	
Esslingen/Neckar	85,4	2 309	—	2,7	1 129	—	1 122	—	58	
Furtwangen	8,6	503	—	5,8	—	—	503	—	—	
Heilbronn-Sontheim	98,5	539	—	0,5	—	—	539	—	—	
Hohenstein, Schloß	•	39	—	•	—	—	39	—	—	
Isny/Allgäu	7,5	247	—	3,3	—	—	247	—	—	

noch: Tabelle 23

Land Hochschulort	Wohnbevölkerung am 30. 6. 1969 1)	Deutsche und ausländische Studenten am Hochschulort									
		insgesamt		davon						Anzahl	
		Anzahl	%	Hochschulen			Ingenieur- schulen 4)	Höhere Wirtschafts- schulen 5)	Lehrer- bildende Einrich- tungen 5)	Anzahl	%
				Wissen- schaft- liche 2)	Pädago- gische 3)	Musik-, Kunst- u. Sport-2)					
noch: Baden-Württemberg übrige Hochschulorte											
Kirchheim unter Teck	28,6	516	1,8	—	—	—	—	—	—	—	516
Lörrach	32,8	490	1,5	—	490	—	—	—	—	—	—
Ludwigsburg	78,8	1 854	2,4	—	1 854	—	—	—	—	—	—
Nürtingen	21,2	230	1,1	—	—	—	230	—	—	—	—
Offenburg	32,4	291	0,9	—	—	—	291	—	—	—	—
Pforzheim	90,0	421	0,5	—	—	—	—	—	—	421	—
Ravensburg	31,9	255	0,8	—	—	—	255	—	—	—	—
Reutlingen	77,0	1 635	2,1	—	1 256	—	300	—	—	—	79
Rottweil/Neckar	20,0	262	1,3	—	—	—	—	—	—	—	262
Schwäbisch Gmünd	44,1	899	2,0	—	899	—	—	—	—	—	—
Tettnang	8,1	82	1,0	—	—	—	—	—	—	—	82
Trossingen	10,2	197	1,9	—	—	—	197	—	—	—	—
Weingarten	17,7	996	5,6	—	996	—	—	—	—	—	—
Bayern	10 490,3	73 022	0,7	51 678	7 446	—	10 445	1 496	—	694	1 263
davon:											
Augsburg	213,0	1 686	0,8	—	719	—	909	—	—	—	58
Erlangen-Nürnberg	558,8	12 150	2,2	9 365	882	—	1 485	159	—	196	63
davon:											
Erlangen	84,6	•	•	•	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg	474,2	•	•	•	882	—	1 485	159	—	196	63

München	1 302,6	41 402	3,2	31 910	2 659	1 337	4 117	498	881
darunter:									
Universität	—	23 454	—	23 454	—	—	—	—	—
Technische Hochschule	—	8 456	—	8 456	—	—	—	—	—
Regensburg	126,6	4 567	3,6	2 450	1 032	—	1 085	—	—
Würzburg	120,1	9 229	7,7	7 454	988	—	787	—	—
Übrige Hochschulorte	•	3 988	•	499	1 166	—	2 062	—	261
davon:									
Bamberg	69,3	535	0,8	129	406	—	—	—	—
Bayreuth	63,5	389	0,6	—	389	—	—	—	—
Coburg	41,5	675	1,6	—	—	—	675	—	—
Dillingen/Donau	11,6	84	0,7	84	—	—	—	—	—
Eichstätt	10,2	440	4,3	69	371	—	—	—	—
Freising	29,8	251	0,8	—	—	—	251	—	—
Grünwald b. München	8,7	261	3,0	—	—	—	—	—	261
Landsberg/Lech	14,4	109	0,8	—	—	—	109	—	—
Landshut	51,2	39	0,1	—	—	—	39	—	—
Münchenberg	10,4	54	0,5	—	—	—	54	—	—
Neubiberg	•	342	•	—	—	—	342	—	—
Neuendettelsau	5,4	100	1,9	100	—	—	—	—	—
Passau	31,2	117	0,4	117	—	—	—	—	—
Rosenheim	36,0	252	0,7	—	—	—	252	—	—
Schönbrunn	2,6	179	6,9	—	—	—	179	—	—
Selb	18,2	45	0,2	—	—	—	45	—	—
Triesdorf	•	116	•	—	—	—	116	—	—
Berlin	2 135,1	29 345	1,4	21 702	2 522	958	3 820	343	—
darunter:									
Freie Universität	—	13 154	•	13 154	—	—	—	—	—
Technische Universität	—	8 383	•	8 383	—	—	—	—	—
Bremen (Land)	755,3	2 582	0,3	—	945	—	1 325	312	—
darunter:									
Bremen (Stadt)	606,1	2 582	0,4	—	945	—	1 325	312	—

noch: Tabelle 23

Land — Hochschulort	Wohnbevölkerung am 30. 6. 1969 1)	Deutsche und ausländische Studenten am Hochschulort										
		insgesamt		davon					Anzahl			Lehrerbildende Einrichtungen 5)
		Anzahl	‰	Wissenschaftliche 2)	Hochschulen		Ingenieur- schulen 4)	Musik-, Kunst- u. Sport- 2)	Höhere Wirtschafts- schulen 5)	Anzahl	‰	
					Pädagogische 3)	Musik-, Kunst- u. Sport- 2)						
Hamburg	1 818,6	23 442	1,3	15 668	3 130	1 145	3 499	—	—	—	—	
Hessen	5 379,1	48 283	0,9	32 035	6 503	535	6 960	268	—	1 982	—	
davon:												
Darmstadt	140,2	7 923	5,7	6 067	290	—	1 566	—	—	—	—	
Frankfurt	661,8	18 022	2,7	12 464	3 197	372	1 911	—	—	78	—	
Gießen	74,4	8 936	12,0	5 413	2 865	—	658	—	—	—	—	
Marburg	51,1	8 099	15,8	7 948	151	—	—	—	—	—	—	
Übrige Hochschulorte	•	5 303	•	143	—	163	2 825	268	—	1 904	—	
davon:												
Dieburg	11,0	210	1,9	—	—	—	210	—	—	—	—	
Friedberg	17,7	728	4,1	—	—	—	728	—	—	—	—	
Fulda	44,4	635	1,4	66	—	—	—	—	—	569	—	
Geisenheim	8,5	274	3,2	—	—	—	274	—	—	—	—	
Idstein/Taunus	8,8	314	3,6	—	—	—	314	—	—	—	—	
Jugenheim	4,1	517	12,6	—	—	—	—	—	—	517	—	
Kassel	213,1	1 588	0,7	—	—	163	746	268	—	411	—	
Königstein	8,6	46	0,5	46	—	—	—	—	—	—	—	
Oberursel/Taunus	24,8	31	0,1	31	—	—	—	—	—	—	—	
Rüsselsheim	55,4	302	0,5	—	—	—	302	—	—	—	—	
Wiesbaden	259,9	516	0,2	—	—	—	109	—	—	407	—	
Witzenhausen	8,0	142	1,8	—	—	—	142	—	—	—	—	

Niedersachsen	7 067,2	40 354	0,6	24 960	9 754	719	4 685	236	—
davon:									
Braunschweig	225,6	7 246	3,2	5 102	1 883	261	—	—	—
Clausthal	15,7	1 660	10,6	1 660	—	—	—	—	—
Göttingen	114,0	12 437	10,9	10 470	1 967	—	—	—	—
Hannover	519,7	10 989	2,1	7 728	1 899	458	904	—	—
Übrige Hochschulorte	•	8 022	•	—	4 005	—	3 781	236	—
davon:									
Alfeld/Leine	13,3	470	3,5	—	470	—	—	—	—
Buxtehude	22,6	200	0,9	—	—	—	200	—	—
Celle	56,5	104	0,2	—	—	—	104	—	—
Hildesheim	96,0	537	0,6	—	—	—	537	—	—
Holzminden	22,2	345	1,6	—	—	—	345	—	—
Lüneburg	59,7	798	1,3	—	798	—	—	—	—
Nienburg	22,4	259	1,2	—	—	—	259	—	—
Oldenburg	131,2	1 798	1,4	—	1 282	—	516	—	—
Osnabrück	140,4	1 547	1,1	—	773	—	774	—	—
Suderburg	2,2	150	6,8	—	—	—	150	—	—
Vechta	15,1	682	4,5	—	682	—	—	—	—
Wilhelmshaven	102,7	671	0,7	—	—	—	435	236	—
Wolfenbüttel	40,9	461	1,1	—	—	—	461	—	—
Nordrhein-Westfalen	17 039,4	118 629	0,7	75 059	21 347	2 755	17 481	1 987	—
davon:									
Aachen	176,8	13 418	7,6	10 495	1 863	—	1 060	—	—
Bielefeld	168,7	2 329	1,4	270	1 277	—	543	239	—
Bochum	346,0	11 239	3,2	9 662	194	—	903	480	—
Bonn (Großstadt)	300,4	17 536	5,8	15 287	2 249	—	—	—	—
Dortmund	647,0	3 748	0,6	144	2 365	—	913	326	—
Düsseldorf	683,0	2 541	0,4	1 490	—	416	635	—	—
Essen	698,1	3 501	0,5	•	1 625	322	1 554	—	—

noch: Tabelle 23

Land — Hochschulort	Wohnbevölkerung am 30. 6. 1969 1)	Deutsche und ausländische Studenten am Hochschulort											
		insgesamt		davon						Anzahl		Lehrerbildende Einrichtungen 5)	
		Anzahl	%	Wissenschaftliche 2)	Hochschulen	Pädagogische 3)	Musik-, Kunst- u. Sport-2)	Ingenieur- schulen 4)	Höhere Wirtschafts- schulen 5)				
	1 000 Personen												
noch: Nordrhein-Westfalen													
Köln	860,8	26 129	3,0	18 602	3 222	1 621	2 315	369	—	—	—	—	
Münster	203,3	21 934	10,8	18 645	2 980	—	309	—	—	—	—	—	
Übrige Hochschulorte	•	16 254	•	464	5 572	396	9 249	573	—	—	—	—	
davon:													
Bethel	•	184	•	184	—	—	—	—	—	—	—	—	
Brake ü. Lemgo	5,1	356	7,0	—	—	—	356	—	—	—	—	—	
Burgsteinfurt	12,5	420	3,4	—	—	—	420	—	—	—	—	—	
Detmold	28,3	396	1,4	—	—	396	—	—	—	—	—	—	
Duisburg	460,5	2 044	0,4	—	1 410	—	634	—	—	—	—	—	
Gelsenkirchen	361,0	343	0,1	—	—	—	343	—	—	—	—	—	
Gummersbach	33,0	455	1,4	—	—	—	455	—	—	—	—	—	
Hagen	201,5	1 282	0,6	—	546	—	736	—	—	—	—	—	
Höxter	15,4	249	1,6	—	—	—	249	—	—	—	—	—	
Hüttental-Weidenau	40,0	348	0,9	—	—	—	348	—	—	—	—	—	
Iserlohn	57,6	351	0,6	—	—	—	351	—	—	—	—	—	
Jülich	19,3	452	2,3	—	—	—	452	—	—	—	—	—	
Krefeld	226,8	1 024	0,5	—	—	—	1 024	—	—	—	—	—	
Lage	13,2	221	1,7	—	—	—	221	—	—	—	—	—	
Meschede	15,1	352	2,3	—	—	—	352	—	—	—	—	—	
Minden	51,2	228	0,4	—	—	—	228	—	—	—	—	—	
Mönchengladbach	152,2	554	0,4	—	—	—	220	334	—	—	—	—	
Neuß	116,5	1 423	1,2	—	1 423	—	—	—	—	—	—	—	

Paderborn	64,6	1 347	2,1	171	802	—	374	—	—
Recklinghausen	125,7	379	0,3	—	—	—	379	—	—
Remscheid	136,4	258	0,2	—	—	—	258	—	—
Siegen	58,0	669	1,2	—	—	—	430	239	—
Soest	35,7	433	1,2	—	—	—	433	—	—
Weidenau	*	585	*	—	585	—	—	—	—
Wuppertal	413,0	1 782	0,4	109	806	—	867	—	—
Ohne Angabe	—	119	—	—	—	—	119	—	—
Rheinland-Pfalz	3 659,5	17 623	0,5	11 013	3 810	—	2 580	220	—
davon:									
Mainz	174,1	11 574	6,6	10 855	—	—	562	157	—
Trier-Kaiserslautern	204,0	966	0,5	158	—	—	808	—	—
davon:									
Trier	104,1	563	0,5	158	—	—	405	—	—
Kaiserslautern	99,9	403	0,4	—	—	—	403	—	—
Übrige Hochschulorte	*	5 083	*	—	3 810	—	1 210	63	—
davon:									
Bad Kreuznach	44,1	95	0,2	—	—	—	95	—	—
Bingen	24,4	429	1,8	—	—	—	429	—	—
Höhr-Grenzhausen	8,6	55	0,6	—	—	—	55	—	—
Koblenz	105,7	2 013	1,9	—	1 435	—	578	—	—
Lambrecht	5,2	53	1,0	—	—	—	53	—	—
Landau i. d. Pfalz	32,1	1 087	3,4	—	1 087	—	—	—	—
Ludwigshafen	174,0	63	0,0	—	—	—	—	63	—
Worms	77,6	1 288	1,7	—	1 288	—	—	—	—
Saarland	1 129,0	10 521	0,9	7 919	1 247	194	931	230	—
davon:									
Saarbrücken	131,5	10 521	8,0	7 919	1 247	194	931	230	—

noch: Tabelle 23

Land — Hochschulort	Wohnbevölkerung am 30. 6. 1969 1)	Deutsche und ausländische Studenten am Hochschulort									
		insgesamt		davon						Anzahl	
		Anzahl	‰	Hochschulen				Anzahl	‰		
				Wissenschaftliche 2)	Pädagogische 3)	Musik-, Kunst- u. Sport-2)	Ingenieur- schulen 4)			Höhere Wirtschafts- schulen 5)	Lehrer- bildende Einrich- tungen 5)
Schleswig-Holstein	2 546,5	12 741	0,5	7 903	1 929	—	—	2 843	42	24	
davon:											
Kiel	269,2	9 566	3,6	7 610	1 258	—	—	632	42	24	
Lübeck	242,9	1 190	0,5	293	—	—	—	897	—	—	
Übrige Hochschulorte	•	1 985	•	—	671	—	—	1 314	—	—	
davon:											
Ekernförde	21,9	326	1,5	—	—	—	—	326	—	—	
Flensburg	95,5	1 088	1,1	—	671	—	—	417	—	—	
Neumünster	73,2	41	0,1	—	—	—	—	41	—	—	
Schleswig	33,3	111	0,3	—	—	—	—	111	—	—	
Wedel/Holstein	31,2	419	1,3	—	—	—	—	419	—	—	
Insgesamt											
darunter:	60 842,1	458 440	0,8	305 386	69 412	10 075	63 407	4 753	5 407		
„übrige Hochschulorte“	•	52 949	•	1 106	21 848	756	24 516	1 561	3 162		

1) Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohner 31.12.1967. — 2) ohne Studenten des Lehramtes für Volks- und berufsbildende Schulen. — 3) einschl. Studenten des Lehramtes für Volks- und berufsbildende Schulen an Wissenschaftlichen Hochschulen. — 4) Wintersemester 1968/69. — 5) 1967.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Kleine Hochschulstatistik; Statistik der Pädagogischen Hochschulen; Statistik der Ingenieurschulen.

K. Szameitat und H. K. Kullmer, Verzeichnis der weiterführenden Schulen und Hochschulen in den Ländern des Bundesgebietes, 1968.

Tabelle 24
Deutsche Studienanfänger der Hochschulen
1952 bis 1969

s = geschätzt

Jahr	Geburtsjahrgang (Durchschnitt)		Studienanfänger									
	Geburtsjahre	1 000 Personen	insgesamt		davon							
			Anzahl	% 3)	Wissenschaftliche Hochschulen 1)	Pädagogische Hochschulen	Musik-, Kunst- und Sporthochschulen	Ingenieur- schulen 2)				
			Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		
1952	1929—1933	720	44 385	6,2	25 609	3,5	5 476	0,8	1 291	0,2	12 009 4)	1,7
1953	1930—1934	738	47 019	6,4	24 851	3,4	6 668	0,9	1 446	0,2	14 054 4)	1,9
1954	1931—1935	761	52 601	6,9	29 290	3,8	7 711	1,0	1 337	0,2	14 263 4)	1,9
1955	1932—1936	806	54 621	6,8	30 225	3,8	7 603	0,9	1 601	0,2	15 192 4)	1,9
1956	1933—1937	840	64 636	7,7	36 819	4,4	8 443	1,0	1 733	0,2	17 641 4)	2,1
1957	1934—1938	882	64 406	7,3	36 153	4,1	9 770	1,1	1 890	0,2	16 593	1,9
1958	1935—1939	930	66 373	7,1	38 659	4,2	10 889	1,2	1 891	0,2	14 934	1,6
1959	1936—1940	967	69 734	7,2	39 988	4,1	11 525	1,2	1 794	0,2	16 427	1,7
1960	1937—1941	990	76 396	7,7	44 529	4,5	13 359	1,3	2 174	0,2	16 334	1,6
1961	1938—1942	945	80 268	8,5	46 979	5,0	14 142	1,5	1 966	0,2	17 181	1,8
1962	1939—1943	923	84 324	9,1	48 860	5,3	14 273	1,5	2 090	0,2	19 101	2,1
1963	1940—1944	880	85 225	9,7	46 316	5,3	16 149	1,8	2 136	0,2	20 624	2,3
1964	1941—1945	795	84 555	10,6	45 082	5,7	15 722	2,0	2 067	0,3	21 684	2,7
1965	1942—1946	746	79 179	10,6	42 015	5,6	14 279	1,9	2 093	0,3	20 792	2,8
1966	1943—1948	744	96 438	13,0	57 071	7,7	15 041	2,0	2 388	0,3	21 938	2,9
1967	1944—1949	736	89 503	12,2	51 060	6,9	13 980	1,9	2 324	0,3	22 139	3,0
1968	1945—1950	747	103 216	13,8	62 955	8,4	14 100 s	1,9	2 352	0,3	23 809	3,2
1969	1946—1951	737	106 355	14,4	63 764	8,7	14 500 s	2,0	2 491	0,3	25 600 s	3,5

1) einschl. der Philosophisch-Theologischen und Kirchlichen Hochschulen; ohne Studienanfänger des Lehramtes für Volks- und berufsbildende Schulen. —
2) 1. und 2. Fachsemester, jeweils im Wintersemester. — 3) des Geburtsjahrganges. — 4) einschl. ausländische Studienanfänger.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Kleine Hochschulstatistik; Statistik der Pädagogischen Hochschulen; Statistik der Ingenieurschulen.

Tabelle 25

Deutsche Studienanfänger der Wissenschaftlichen Hochschulen¹⁾ sowie der Disziplinen der Philosophischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultäten 1952 bis 1969

Jahr	Deutsche Studienanfänger der Wissenschaftlichen Hochschulen				
	insgesamt	darunter			
		Disziplinen der Philosophischen Fakultäten		Disziplinen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultäten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
1952	25 609	3 746	14,6	4 180	16,3
1953	24 851	3 963	15,9	4 050	16,3
1954	29 290	5 397	18,4	4 838	16,5
1955	30 225	5 953	19,7	4 772	15,8
1956	36 819	7 853	21,3	5 979	16,2
1957	36 153	8 246	22,8	5 790	16,0
1958	38 659	9 273	24,0	6 701	17,3
1959	39 988	10 298	25,8	7 066	17,7
1960	44 529	11 541	25,9	7 977	17,9
1961	46 979	11 470	24,4	7 911	16,8
1962	48 860	11 568	23,7	8 381	17,2
1963	46 316	11 147	24,1	8 384	18,1
1964	45 082	10 468	23,2	8 435	18,7
1965	42 015	9 384	22,3	8 778	20,9
1966	57 071	13 834	24,2	13 446	23,6
1967	51 060	12 871	25,2	12 830	25,1
1968	62 955	15 078	24,0	18 317	29,1
1969	63 764	15 870	24,9	17 500	27,4

1) einschl. der Philosophisch-Theologischen und Kirchlichen Hochschulen; ohne Studienanfänger des Volks- und Berufsschullehramtes.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Kleine Hochschulstatistik.

Tabelle 26

Deutsche Studienanfänger der Wissenschaftlichen sowie der Kunst-, Musik- und Sporthochschulen
nach Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung
1957 bis 1966

Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung	Deutsche Studienanfänger									
	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
(1) Wissenschaftliche Hochschulen (einschl. des Pädagogischen Instituts bzw. der Pädagogischen Hochschulen in Hamburg, Hessen und Bayern) ¹⁾										
a) Anzahl der Studienanfänger										
Studienanfänger insgesamt	26 460	35 272	38 113	44 088	43 677	46 133	44 071	43 089	40 288	57 995
davon mit: Reifeprüfung eines Gym- nasiums ²⁾ im Bundesgebiet	23 901	30 792	34 300	41 917	41 755	44 071	42 089	41 487	37 618	55 688
und zwar:										
im Jahr des Studienbeginns	19 167	24 459	26 559	30 642	30 782	32 115	31 660	27 733	23 459	41 049
ein Jahr vor Studienbeginn	1 955	2 911	4 208	7 012	5 911	5 732	3 694	4 111	3 919	3 567
zwei Jahre vor Studienbeginn	1 239	1 657	1 859	2 354	2 689	3 631	3 815	6 296	6 772	8 024
drei und mehr Jahre vor Studienbeginn	1 540	1 765	1 674	1 909	2 373	2 593	2 920	3 347	3 468	3 048
Reifeprüfung einer Oberschule der DDR	1 424	1 397	1 322	944	660	802	370	228	160	124
sonstiger Prüfung ³⁾	330	970	1 054	721	751	720	900	813	970	886
sonstiger Berechtigung und ohne Angabe	805	2 113	1 437	506	511	540	712	561	1 540	1 297

noch: Tabelle 26

Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung	Deutsche Studienanfänger									
	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
noch: (1) Wissenschaftliche Hochschulen (einschl. des Pädagogischen Instituts bzw. der Pädagogischen Hochschulen in Hamburg, Hessen und Bayern) ¹⁾										
noch: a) Anzahl der Studienanfänger										
Männliche Studienanfänger	20 416	25 852	27 413	32 007	31 775	33 179	30 977	30 955	29 383	39 368
davon mit: Reifeprüfung eines Gym- nasiums ²⁾ im Bundesgebiet	18 366	22 618	24 690	30 356	30 328	31 729	29 537	29 683	27 244	37 651
und zwar: im Jahr des Studienbeginns	14 908	18 097	18 914	21 349	21 761	22 261	21 561	18 459	15 433	25 094
ein Jahr vor Studienbeginn	1 486	2 195	3 445	6 059	4 999	4 773	2 785	3 140	3 229	2 966
zwei Jahre vor Studienbeginn	854	1 062	1 145	1 612	1 958	2 992	3 240	5 753	6 211	7 540
drei und mehr Jahre vor Studienbeginn	1 118	1 264	1 186	1 336	1 610	1 703	1 951	2 331	2 371	2 051
Reifeprüfung einer Oberschule der DDR	1 112	1 034	942	658	447	529	257	157	108	88
sonstiger Prüfung ³⁾	304	796	837	601	612	545	686	709	882	792
sonstiger Berechtigung und ohne Angabe	634	1 404	944	392	388	376	497	406	1 149	837
Weibliche Studienanfänger	6 044	9 420	10 700	12 081	11 902	12 954	13 094	12 134	10 905	18 627
davon mit: Reifeprüfung eines Gym- nasiums ²⁾ im Bundesgebiet	5 535	8 174	9 610	11 561	11 427	12 342	12 552	11 804	10 374	18 037

und zwar:													
im Jahr des Studienbeginns	4 259	6 362	7 645	9 293	9 021	9 854	10 099	9 274	8 026	15 955			
ein Jahr vor Studienbeginn	469	716	763	953	912	959	909	971	690	601			
zwei Jahre vor Studienbeginn	385	595	714	742	731	639	575	543	561	484			
drei und mehr Jahre vor Studienbeginn	422	501	488	573	763	890	969	1 016	1 097	997			
Reifeprüfung einer Oberschule der DDR	312	363	380	286	213	273	113	71	52	36			
sonstiger Prüfung ³⁾	26	174	217	120	139	175	214	104	88	94			
sonstiger Berechtigung und ohne Angabe	171	709	493	114	123	164	215	155	391	460			

b) Anteile in %

Studienanfänger insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon mit: Reifeprüfung eines Gymnasiums ²⁾ im Bundesgebiet	90,3	87,3	90,0	95,1	95,6	95,5	95,5	96,3	93,4	96,0
und zwar:										
im Jahr des Studienbeginns	72,4	69,3	69,7	69,5	70,5	69,6	71,8	64,4	58,2	70,8
ein Jahr vor Studienbeginn	7,4	8,3	11,0	15,9	13,5	12,4	8,4	9,5	9,7	6,2
zwei Jahre vor Studienbeginn	4,7	4,7	4,9	5,3	6,2	7,9	8,7	14,6	16,8	13,8
drei und mehr Jahre vor Studienbeginn	5,8	5,0	4,4	4,3	5,4	5,6	6,6	7,8	8,6	5,3
Reifeprüfung einer Oberschule der DDR	5,4	4,0	3,5	2,1	1,5	1,7	0,8	0,5	0,4	0,2
sonstiger Prüfung ³⁾	1,2	2,8	2,8	1,6	1,7	1,6	2,0	1,9	2,4	1,5
sonstiger Berechtigung und ohne Angabe	3,0	6,0	3,8	1,1	1,2	1,2	1,6	1,3	3,8	2,2

noch: Tabelle 26

Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung	Deutsche Studienanfänger										
	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	
(einschl. des Pädagogischen Instituts bzw. der Pädagogischen Hochschulen in Hamburg, Hessen und Bayern) ¹⁾											
noch: b) Anteile in %											
Männliche Studienanfänger	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon mit:											
Reifeprüfung eines Gymnasiums ²⁾ im Bundesgebiet	90,0	87,5	90,1	94,8	95,4	95,6	95,4	95,9	92,7	95,6	
und zwar:											
im Jahr des Studienbeginns	73,0	70,0	69,0	66,7	68,5	67,1	69,6	59,6	52,5	63,7	
ein Jahr vor Studienbeginn	7,3	8,5	12,6	18,9	15,7	14,4	9,0	10,1	11,0	7,5	
zwei Jahre vor Studienbeginn	4,2	4,1	4,2	5,0	6,2	9,0	10,5	18,6	21,1	19,2	
drei und mehr Jahre vor Studienbeginn	5,5	4,9	4,3	4,2	5,1	5,1	6,3	7,5	8,1	5,2	
Reifeprüfung einer Oberschule der DDR	5,4	4,0	3,4	2,1	1,4	1,6	0,8	0,5	0,4	0,2	
sonstiger Prüfung ³⁾	1,5	3,1	3,1	1,9	1,9	1,6	2,2	2,3	3,0	2,0	
sonstiger Berechtigung und ohne Angabe	3,1	5,4	3,4	1,2	1,2	1,1	1,6	1,3	3,9	2,1	
Weibliche Studienanfänger	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
davon mit:											
Reifeprüfung eines Gymnasiums ²⁾ im Bundesgebiet	91,6	86,8	89,8	95,7	96,0	95,3	95,9	97,3	95,1	96,8	
und zwar:											
im Jahr des Studienbeginns	70,5	67,5	71,4	76,9	75,8	76,1	77,1	76,4	73,6	85,7	

ein Jahr vor Studienbeginn	7,8	7,6	7,1	7,9	7,7	7,4	6,9	8,0	6,3	3,2
zwei Jahre vor Studienbeginn	6,4	6,3	6,7	6,1	6,1	4,9	4,4	4,5	5,1	2,6
drei und mehr Jahre vor Studienbeginn	7,0	5,3	4,6	4,7	6,4	6,9	7,4	8,4	10,1	5,4
Reifeprüfung einer Oberschule der DDR	5,2	3,9	3,6	2,4	1,8	2,1	0,9	0,6	0,5	0,2
sonstiger Prüfung ³⁾	0,4	1,8	2,0	1,0	1,2	1,4	1,6	0,9	0,8	0,5
sonstiger Berechtigung und ohne Angabe	2,8	7,5	4,6	0,9	1,0	1,3	1,6	1,3	3,6	2,5

(2) Musik-, Kunst- und Sporthochschulen

	a) Anzahl der Studienanfänger									
Studienanfänger insgesamt	•	•	•	1 720	1 437	1 612	1 767	1 503	1 472	1 592
davon mit: Reifeprüfung eines Gymnasiums ²⁾ im Bundesgebiet	•	•	•	765	572	672	621	575	526	825
und zwar: im Jahr des Studienbeginns	•	•	•	567	335	391	370	337	305	•
ein Jahr vor Studienbeginn	•	•	•	132	100	110	95	80	98	•
zwei Jahre vor Studienbeginn	•	•	•	27	43	56	41	56	58	•
drei und mehr Jahre vor Studienbeginn	•	•	•	39	94	115	115	102	65	•
Reifeprüfung einer Oberschule der DDR	•	•	•	30	8	11	7	9	6	5
sonstiger Prüfung ³⁾	•	•	•	447	317	422	475	474	539	193
sonstiger Berechtigung und ohne Angabe	•	•	•	478	540	507	664	445	401	569

noch: Tabelle 26

Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung	Deutsche Studienanfänger									
	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
noch: (2) Musik-, Kunst- und Sporthochschulen										
noch: a) Anzahl der Studienanfänger										
Männliche Studienanfänger	•	•	•	1 020	833	931	1 027	830	840	854
davon mit:										
Reifeprüfung eines Gym- nasiums ²⁾ im Bundesgebiet	•	•	•	440	309	364	338	301	279	403
und zwar:										
im Jahr des Studienbeginns	•	•	•	317	177	200	198	168	149	•
ein Jahr vor Studienbeginn	•	•	•	88	53	63	47	38	44	•
zwei Jahre vor Studienbeginn	•	•	•	16	25	41	27	31	48	•
drei und mehr Jahre vor Studienbeginn	•	•	•	19	54	60	66	64	38	•
Reifeprüfung einer Oberschule der DDR	•	•	•	22	6	5	3	7	5	3
sonstiger Prüfung ³⁾	•	•	•	289	203	256	291	296	315	132
sonstiger Berechtigung und ohne Angabe	•	•	•	269	315	306	395	226	241	316
Weibliche Studienanfänger	•	•	•	700	604	681	740	673	632	738
davon mit:										
Reifeprüfung eines Gym- nasiums ²⁾ im Bundesgebiet	•	•	•	325	263	308	283	274	247	422
und zwar:										
im Jahr des Studienbeginns	•	•	•	250	158	191	172	169	156	•

ein Jahr vor Studienbeginn	•	•	•	•	44	47	47	48	42	54	•
zwei Jahre vor Studienbeginn	•	•	•	•	11	18	15	14	25	10	•
drei und mehr Jahre vor Studienbeginn	•	•	•	•	20	40	55	49	38	27	•
Reifeprüfung einer Oberschule der DDR	•	•	•	•	8	2	6	4	2	1	2
sonstiger Prüfung ³⁾	•	•	•	•	158	114	166	184	178	224	61
sonstiger Berechtigung und ohne Angabe	•	•	•	•	209	225	201	269	219	160	253

b) Anteile in %

Studienanfänger insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon mit: Reifeprüfung eines Gymnasiums ²⁾ im Bundesgebiet	•	•	•	•	44,5	39,8	41,7	35,1	38,3	35,7	51,8
und zwar: im Jahr des Studienbeginns	•	•	•	•	33,0	23,3	24,3	20,9	22,4	20,7	•
ein Jahr vor Studienbeginn	•	•	•	•	7,7	7,0	6,8	5,4	5,3	6,7	•
zwei Jahre vor Studienbeginn	•	•	•	•	1,6	3,0	3,5	2,3	3,7	3,9	•
drei und mehr Jahre vor Studienbeginn	•	•	•	•	2,3	6,5	7,1	6,5	6,8	4,4	•
Reifeprüfung einer Oberschule der DDR	•	•	•	•	1,7	0,6	0,7	0,4	0,6	0,4	0,3
sonstiger Prüfung ³⁾	•	•	•	•	26,0	22,1	26,2	26,9	31,5	36,6	12,1
sonstiger Berechtigung und ohne Angabe	•	•	•	•	27,8	37,6	31,5	37,6	29,6	27,2	35,7

noch: Tabelle 26

Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung	Deutsche Studienanfänger									
	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
noch: (2) Musik-, Kunst- und Sporthochschulen										
noch: b) Anteile in %										
Männliche Studienanfänger	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon mit: Reifeprüfung eines Gym- nasiums ²⁾ im Bundesgebiet und zwar:	•	•	•	43,1	37,1	39,0	32,9	36,3	33,2	47,2
im Jahr des Studienbeginns	•	•	•	31,1	21,2	21,5	19,3	20,2	17,7	•
ein Jahr vor Studienbeginn	•	•	•	8,6	6,4	6,8	4,6	4,6	5,2	•
zwei Jahre vor Studienbeginn	•	•	•	1,6	3,0	4,4	2,6	3,7	5,7	•
drei und mehr Jahre vor Studienbeginn	•	•	•	1,9	6,5	6,4	6,4	7,7	4,5	•
Reifeprüfung einer Oberschule der DDR	•	•	•	2,2	0,7	0,5	0,3	0,8	0,6	0,4
sonstiger Prüfung ³⁾	•	•	•	28,3	24,4	27,5	28,3	35,7	37,5	15,5
sonstiger Berechtigung und ohne Angabe	•	•	•	26,4	37,8	32,9	38,5	27,2	28,7	37,0
Weibliche Studienanfänger	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon mit: Reifeprüfung eines Gym- nasiums ²⁾ im Bundesgebiet und zwar:	•	•	•	46,4	43,5	45,2	38,2	40,7	39,1	57,2
im Jahr des Studienbeginns	•	•	•	35,7	26,2	28,0	23,2	25,1	24,7	•

ein Jahr vor Studienbeginn	•	•	•	6,3	7,8	6,9	6,5	6,2	8,5	•
zwei Jahre vor Studienbeginn	•	•	•	1,6	3,0	2,2	1,9	3,7	1,6	•
drei und mehr Jahre vor Studienbeginn	•	•	•	2,9	6,6	8,1	6,6	5,6	4,3	•
Reifeprüfung einer Oberschule der DDR	•	•	•	1,1	0,3	0,9	0,5	0,3	0,2	0,3
sonstiger Prüfung ³⁾	•	•	•	22,6	18,9	24,4	24,9	26,4	35,4	8,3
sonstiger Berechtigung und ohne Angabe	•	•	•	29,9	37,3	29,5	36,4	32,5	25,3	34,3

1) 1957 bis 1959 einschl. der Kunst-, Musik- und Sporthochschulen. — 2) einschl. Wirtschaftsgymnasien, Wirtschaftsoberschulen, Abendgymnasien und Instituten zur Erlangung der Hochschulreife. — 3) Sonderreifeprüfung, Abschluß einer Ingenieurschule, Abschluß einer sonstigen Fachschule und sonstige Prüfung (z. B. Begabtenprüfung).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Große Hochschulstatistik.

Tabelle 27
Deutsche Studienanfänger der Pädagogischen Hochschulen
nach Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung
1965 und 1966

Art und Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung	Deutsche Studienanfänger			
	1965		1966	
	Anzahl	%	Anzahl	%
(1) insgesamt				
Reifeprüfung eines Gymnasiums ¹⁾ im Bundesgebiet	11 301	78,0	12 174	88,4
und zwar:				
im Jahr des Studienbeginns	7 136	49,2	·	·
ein Jahr vor Studienbeginn	991	6,8	·	·
zwei Jahre vor Studienbeginn	1 114	7,7	·	·
drei und mehr Jahre vor Studienbeginn	2 060	14,2	·	·
Reifeprüfung einer Oberschule der DDR	86	0,6	44	0,3
Sonstiger Prüfung ²⁾	2 941	20,3	829	6,0
Sonstiger Berechtigung und ohne Angabe	162	1,1	732	5,3
Zusammen	14 490	100	13 779	100
(2) männlich				
Reifeprüfung eines Gymnasiums ¹⁾ im Bundesgebiet	4 423	80,8	3 631	84,0
und zwar:				
im Jahr des Studienbeginns	1 825	33,3	·	·
ein Jahr vor Studienbeginn	509	9,3	·	·
zwei Jahre vor Studienbeginn	920	16,8	·	·
drei und mehr Jahre vor Studienbeginn	1 169	21,3	·	·
Reifeprüfung einer Oberschule der DDR	46	0,8	21	0,5
Sonstiger Prüfung ²⁾	925	16,9	378	8,7
Sonstiger Berechtigung und ohne Angabe	83	1,5	291	6,7
Zusammen	5 477	100	4 321	100
(3) weiblich				
Reifeprüfung eines Gymnasiums ¹⁾ im Bundesgebiet	6 878	76,3	8 543	90,3
und zwar:				
im Jahr des Studienbeginns	5 311	58,9	·	·
ein Jahr vor Studienbeginn	482	5,3	·	·
zwei Jahre vor Studienbeginn	194	2,2	·	·
drei und mehr Jahre vor Studienbeginn	891	9,9	·	·
Reifeprüfung einer Oberschule der DDR	40	0,4	23	0,2
Sonstiger Prüfung ²⁾	2 016	22,4	451	4,8
Sonstiger Berechtigung und ohne Angabe	79	0,9	441	4,7
Zusammen	9 013	100	9 458	100

1) einschl. Wirtschaftsgymnasien, Wirtschaftsoberschulen, Abendgymnasien und Instituten zur Erlangung der Hochschulreife. — 2) Sonderreifeprüfung, Abschluß einer Ingenieurschule, Abschluß einer sonstigen Fachschule und sonstige Prüfung (z. B. Begabtenprüfung).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Pädagogischen Hochschulen.

Tabelle 28

Deutsche Studenten der Ingenieurschulen nach schulischer Vorbildung 1958 bis 1968
und beruflicher Vorbildung 1965

Jahr Berufliche Vorbildung	Deutsche Studenten						
	insgesamt	davon mit					
		weniger als Mittlere Reife		Mittlere Reife		Reifeprüfung	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1958	38 607	.	.	.	.	734	1,9
1959	40 803	19 998	49,0	19 926	48,8	879	2,2
1960	43 087	20 190	46,9	22 042	51,2	855	2,0
1961	46 013	20 896	45,4	24 266	52,7	851	1,8
1962 ¹⁾	37 579	14 912	39,7	21 439	57,1	1 228	3,3
1963	52 472	.	.	.	.	1 301	2,5
1964	56 550	19 314	34,2	35 880	63,4	1 356	2,4
1965	58 246	16 194	27,8	39 678	68,1	2 374	4,1
1966	58 920	21 458	36,4	35 676	60,5	1 786	3,0
1967	58 588	21 353	36,4	35 254	60,2	1 981	3,4
1968	59 866	24 943	41,7	32 965	55,1	1 958	3,3
Berufliche Vorbildung 1965:							
Abgeschlossene Lehre und Berufsschule	37 701	9 962	26,4	26 994	71,6	745	2,0
Gelenkte Praktikantenzeit	12 137	1 989	16,4	9 092	74,9	1 056	8,7
Berufsfachschule	2 190	975	44,5	1 146	52,3	69	3,2
Fachschule	1 902	939	49,4	931	48,9	32	1,7
Technikerschule	1 706	851	49,9	802	47,0	53	3,1
Technische Hochschule	326	11	3,4	24	7,4	291	89,3
Sonstige Hochschule	92	8	8,7	15	16,3	69	75,0
Sonstige Berufsausbildung und ohne Angabe	2 192	1 459	66,6	674	30,7	59	2,7

¹⁾ ohne Nordrhein-Westfalen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Ingenieurschulen.

Tabelle 29
Von deutschen Studenten mit Erfolg abgelegte Hochschulprüfungen
1953 bis 1967

Jahr	Geburtsjahrgang (Durchschnitt)		insgesamt		Von deutschen Studenten mit Erfolg abgelegte Hochschulprüfung			Ingenieur- schulen
	Geburtsjahre	1 000 Personen	Anzahl	‰ 4)	davon			
					Wissen- schaftliche Hochschulen 1)	Pädagogische Hochschulen 2)	Musik-, Kunst- und Sport- hochschulen 3)	
1953 ⁵⁾	1924—1928	752	•	•	18 269	•	1 260	•
1954 ⁵⁾	1925—1929	765	•	•	18 050	5 685	1 160	•
1955 ⁵⁾	1926—1930	772	33 829	4,4	17 707	5 935	1 300	8 887
1956 ⁵⁾	1927—1931	760	35 189	4,6	17 965	6 543	1 200	9 481
1957	1928—1932	734	36 419	5,0	18 696	7 016	1 440	9 267
1958	1929—1933	717	37 541	5,2	18 299	8 349	1 560	9 333
1959	1930—1934	731	40 286	5,5	18 690	8 497	1 700	11 399
1960	1931—1935	762	40 886	5,4	19 760	8 145	1 700	11 281
1961	1932—1936	806	43 932	5,5	21 242	10 401	1 610	10 679
1962	1933—1937	857	48 817	5,7	22 304	11 885	1 960	12 668
1963	1934—1938	917	52 888	5,8	22 950	14 615	1 770	13 553
1964	1935—1939	962	54 560	5,7	24 280	13 987	1 880	14 413
1965	1936—1940	990	58 415	5,9	25 473 ⁶⁾	15 714	1 920	15 308
1966	1937—1941	999	62 691	6,3	27 617 ⁶⁾	16 947	1 860	16 267
1967	1938—1942	978	66 681	6,8	30 011 ⁶⁾	17 159 ⁷⁾	1 880	17 631

1) Staats-, Diplom- und Magisterprüfungen sowie Doktorprüfungen, denen keine Staats-, Diplom- oder Magisterprüfung vorausgegangen ist; ohne Prüfungen für das Volks-, Real- und Sonderschullehramt sowie für das Gewerbelehramt. — 2) einschl. der Prüfungen für das Volks-, Real- und Sonderschullehramt sowie für das Gewerbelehramt an wissenschaftlichen Hochschulen. — 3) aus der Zahl der Studienanfänger 1951 bis 1965 geschätzt; Erfolgsquote 90 %. — 4) des Geburtsjahrganges. — 5) ohne Saarland. — 6) Schleswig-Holstein geschätzt. — 7) Nordrhein-Westfalen geschätzt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Hochschulprüfungen, Statistik der Pädagogischen Hochschulen, Statistik der Ingenieur- und Technikerschulen.

Tabelle 30
Lehramtsprüfungen
1953 bis 1967

s = geschätzt

Jahr	Lehramtsprüfungen											
	insgesamt		Volks- und Realschullehramt		Lehramt an Gymnasien				Diplom-Handelslehrer		Ubrige	
	Anzahl	%	Anzahl	%	insgesamt		darunter: Naturwissenschaften		Anzahl	%	Anzahl	%
					Anzahl	%	Anzahl	%				
1953 ¹⁾	•	•	•	•	2 399	•	670	•	183	•	•	
1954 ¹⁾	8 234	51,9	4 270	51,9	2 273	27,6	588	7,1	276	3,4	1 415	17,2
1955 ¹⁾	8 915	44,9	3 999	44,9	2 524	28,3	686	7,7	456	5,1	1 936	21,7
1956 ¹⁾	9 681	49,1	4 754	49,1	2 527	26,1	655	6,8	611	6,3	1 789	18,5
1957	9 732	53,9	5 245	53,9	2 174	22,3	553	5,7	542	5,6	1 771	18,2
1958	11 069	57,6	6 373	57,6	2 224	20,1	555	5,0	496	4,5	1 976	17,9
1959	11 299	63,1	7 133	63,1	2 310	20,4	508	4,5	492	4,4	1 364	12,1
1960	11 230	63,1	7 090	63,1	2 561	22,8	592	5,3	524	4,7	1 055	9,4
1961	14 217	66,8	9 495	66,8	3 336	23,5	781	5,5	480	3,4	906	6,4
1962	15 957	69,3	11 058	69,3	3 597	22,5	853	5,3	475	3,0	827	5,2
1963	18 944	73,2	13 869	73,2	3 810	20,1	671	3,5	519	2,7	746	3,9
1964	18 805	69,7	13 100	69,7	4 344	23,1	1 012	5,4	474	2,5	887	4,7
1965	20 722	71,6	14 836	71,6	4 559 ²⁾	22,0	1 080 ²⁾	5,2	449	2,2	878	4,2
1966	22 521	68,5	15 437	68,5	5 111 ²⁾	22,7	1 230 s	5,5	463	2,1	1 510	6,7
1967	22 944	67,6	15 501	67,6	5 325 ²⁾	23,2	1 280 s	5,6	460 s	2,0	1 658	7,2

1) ohne Saarland. — 2) Schleswig-Holstein geschätzt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Hochschulprüfungen, Statistik der Pädagogischen Hochschulen.

Tabelle 31

Wissenschaftliches und übriges Personal der Hochschulen nach Hochschularten
1960 und 1969

s = geschätzt

Hochschulart	Wissenschaftliches Personal 1)			Übriges Personal 1)			Personal insgesamt		
	1960	1969	Zunahme 1969 gegenüber 1960	1960	1969	Zunahme 1969 gegenüber 1960	1960	1969	Zunahme 1969 gegenüber 1960
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%
Wissenschaftliche Hochschulen	15 859	36 993	133,3	32 779	74 447	127,1	48 638	111 440	129,1
Pädagogische Hochschulen	1 386	3 502	152,7	676	1 606	137,6	2 062	5 108	147,7
Musik-, Kunst- und Sporthochschulen 2)	623	1 358	118,0	317	705	122,4	940	2 063	119,5
Ingenieurschulen	2 552	5 300 s	107,7	1 020 s	2 980 s	192,2	3 572	8 280	131,8
Z u s a m m e n	20 420	47 153	130,9	34 792	79 738	129,2	55 212	126 891	129,8

1) nur hauptamtliches und hauptberufliches Personal. — 2) nichtstaatliche Musik-, Kunst- und Sporthochschulen: Personal geschätzt.
Quelle: Haushaltspläne. Statistisches Bundesamt, Statistik der Ingenieurschulen.

Tabelle 32

Stellen für wissenschaftliches, technisches und übriges Personal der Wissenschaftlichen Hochschulen nach Fächergruppen
1960 und 1969

Fächergruppe	Wissenschaftliches Personal			Übriges Personal			Personal insgesamt		
	1960	1969	Zunahme 1969 gegenüber 1960	1960	1969	Zunahme 1969 gegenüber 1960	1960	1969	Zunahme 1969 gegenüber 1960
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%
Theologie	661 ¹⁾	873	32,1	75	251	234,7	736	1 124	52,7
Disziplinen der Philosophischen Fakultäten	2 032	4 702	131,4	579,5	1 517	161,8	2 611,5	6 219	138,1
Rechtswissenschaft	523	1 150	119,9	286	575	101,0	809	1 725	113,2
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	678	2 031	119,6	191,5	753	293,2	869,5	2 784	220,2
Allgemeine Medizin und Zahnmedizin (ohne Kliniken)	1 374	3 850	180,2	2 140	6 283	193,6	3 514	10 133	188,4
Kliniken	4 200	7 877	87,5	20 626,5	34 317	66,4	24 826,5	42 194	70,0
Veterinärmedizin	181	539	197,8	484,5	975	101,2	665,5	1 514	127,5
Mathematik und Naturwissenschaften	3 181	7 938	149,5	3 342,5	8 324	149,0	6 523,5	16 262	149,3
Land- und Forstwirtschaft	620	1 065	71,8	1 146	2 054	79,2	1 766	3 119	76,6
Ingenieurwissenschaften	1 941	4 328	123,0	1 585	4 485	183,0	3 526	8 813	149,9
Verwaltung, Bibliothek	197	1 996	913,2	82	8 067	9 737,8	279	10 063	3 506,8
Sonstige ²⁾	271	644	137,6	2 240,5	6 846	205,6	2 511,5	7 490	198,2
Insgesamt	15 859	36 993	133,3	32 779	74 447	127,1	48 638	111 440	129,1

1) einschl. 307 Lehrpersonen der Philosophisch-Theologischen und Kirchlichen Hochschulen nach der Hochschullehrererhebung 1960. — 2) fakultätsfreie Institute, sonstige zentrale Einrichtungen, noch nicht zugeweilte Stellen usw.

Quelle: Stellenpläne, teilweise Vorlesungsverzeichnisse. Statistisches Bundesamt, Hochschullehrererhebung 1960.

Tabelle 33

Bestand bzw. Bedarf an Erwerbspersonen mit abgeschlossener Hochschulausbildung
(einschl. Dentisten und Lehrer mit Fachschulausbildung) nach Fachrichtungen
1961, 1971 und 1981

Fachrichtung	Bedarf an Erwerbspersonen						Zunahme					
	1961 1)		1971		1981		1971 gegenüber 1961		1981 gegenüber 1971			
	Mittel-	Ziel-	Mittel-	Ziel-	Mittel-	Ziel-	Mittel-	Ziel-	Mittel-	Ziel-	Mittel-	Ziel-
	werte der KMK 2)											
	Anzahl											
Evangelische Theologie	16 628	19 818	20 062	22 991	23 841	3 190	3 434	3 173	3 779			
Katholische Theologie	23 077	26 256	26 641	29 467	30 888	3 179	3 564	3 211	4 247			
Geisteswissenschaften	132 947	190 407	206 067	263 215	325 654	57 460	73 120	72 808	119 587			
Volksschullehramt	147 154	202 196	220 932	257 010	320 343	55 042	73 778	54 814	99 411			
Rechtswissenschaft	82 675	98 925	99 090	114 870	115 360	16 250	16 415	15 945	16 270			
Sozialwissenschaften	58 223	73 991	75 203	90 231	95 037	15 768	16 980	16 240	19 834			
Allgemeine Medizin	85 865	96 268	96 496	104 076	104 593	10 403	10 631	7 808	8 097			
Zahnmedizin	32 923	37 188	37 199	40 768	40 794	4 265	4 276	3 580	3 595			
Tiermedizin	8 037	8 821	8 857	9 310	9 374	784	820	489	517			
Mathematik	9 096	14 788	16 119	21 337	26 698	5 692	7 023	6 549	10 579			
Physik	9 904	15 237	15 680	19 982	21 413	5 333	5 776	4 745	5 733			
Chemie	22 754	29 838	30 351	36 092	37 796	7 084	7 597	6 254	7 445			
Pharmazie	21 517	24 581	24 613	27 207	27 280	3 064	3 096	2 626	2 667			
Biologie und Geographie	10 381	15 810	17 019	21 604	26 264	5 429	6 638	5 794	9 245			
Land- und Forstwirtschaft	18 457	21 919	22 264	25 305	26 625	3 462	3 807	3 386	4 361			
Bauingenieurwesen	26 578	35 831	36 055	44 656	45 354	9 253	9 477	8 825	9 299			

Maschinenbau	33 339	45 536	45 909	57 043	58 242	12 197	12 570	11 507	12 333
Elektrotechnik	18 690	26 433	26 607	33 775	34 295	7 743	7 917	7 342	7 688
Bergbau und Hüttenwesen	6 497	7 806	7 866	8 762	8 938	1 309	1 369	956	1 072
Architektur	14 073	19 449	19 534	24 765	25 025	5 376	5 461	5 316	5 491
Insgesamt	778 815	1 011 098	1 052 564	1 252 466	1 403 814	232 283	273 749	241 368	351 250
darunter:									
Lehrer mit Hochschulausbildung	269 033	399 986	441 452	545 343	696 691	130 953	172 419	145 357	255 239
außerdem:									
Lehrer mit Fachschulausbildung	14 431	19 246	20 870	27 800	34 857	4 815	6 439	8 554	13 987
Lehrer insgesamt	283 464	419 232	462 322	573 143	731 548	135 768	178 858	153 911	269 226

1) 1961 Ist-Werte. — 2) Sukzessive Realisierung der Mittel- bzw. Zielwerte der Kultusministerkonferenz hinsichtlich der Schüler-Lehrer-Relation.
 Quelle: H. Riese: Die Entwicklung des Bedarfs an Hochschulabsolventen in der Bundesrepublik Deutschland.

Maschinenbau	42 035	18 331	23 704	43 234	18 331	24 903	21 149	21 522	20 886	21 712
Elektrotechnik	24 308	9 223	15 085	24 828	9 223	15 605	11 997	12 171	12 311	12 657
Bergbau und Hüttenwesen	5 194	2 929	2 265	5 370	2 929	2 441	2 912	2 972	2 282	2 398
Architektur	16 715	6 023	10 692	16 975	6 023	10 952	8 040	8 125	8 675	8 850
Insgesamt	829 228	355 577	473 651	980 576	355 577	624 999	405 263	446 729	423 965	533 847
darunter:										
Lehrer	395 146	118 836	276 310	546 494	118 836	427 658	195 730	237 196	199 416	309 298

Quelle: H. Riese: Die Entwicklung des Bedarfs an Hochschulabsolventen in der Bundesrepublik Deutschland.

Tabelle 35

Bruttosozialprodukt, Nettoausgaben der Gebietskörperschaften insgesamt sowie Ausgaben für Bildung und Wissenschaft¹⁾ 1950 bis 1969

Jahr	Ausgaben für Bildung und Wissenschaft															
	Brutto-sozial-produkt in jeweiligen Preisen (BSP)		Nettoausgaben ²⁾ der Gebietskörperschaften (AGK)		insgesamt		davon Ausgaben für Schulen und Hochschulen ³⁾ 4)		Forschung außerhalb der Hochschulen		davon Ausgaben der Gebietskörperschaften ³⁾ 4)		gewerblichen Wirtschaft ⁵⁾			
	Mrd. DM	Mill. DM	Mill. DM	% des BSP	Mill. DM	% des BSP	Mill. DM	% des BSP	Mill. DM	% des BSP	Mill. DM	% des BSP	Mill. DM	% der AGK	Mill. DM	% des BSP
1950	97,9	28 351	2 298	2,3	1 974	0,3	324	0,3	2 083	2,1	2 083	7,3	215	0,2		
1951	124,2	38 023	2 943	2,4	2 579	0,3	364	0,3	2 718	2,2	2 718	7,1	225	0,2		
1952	141,7	42 145	3 473	2,5	3 006	0,3	467	0,3	3 143	2,2	3 143	7,5	330	0,2		
1953	152,8	47 467	4 159	2,7	3 544	0,4	615	0,4	3 728	2,4	3 728	7,9	431	0,3		
1954	164,3	51 524	4 533	2,8	3 899	0,4	634	0,4	4 099	2,5	4 099	8,0	434	0,3		
1955	187,8	52 889	5 056	2,7	4 197	0,5	859	0,5	4 418	2,4	4 418	8,4	638	0,3		
1956	207,0	61 856	6 062	2,9	4 902	0,6	1 160	0,6	5 220	2,5	5 220	8,4	842	0,4		
1957	225,4	68 777	6 810	3,0	5 417	0,6	1 393	0,6	5 813	2,6	5 813	8,5	997	0,4		
1958	241,2	74 104	7 640	3,2	6 041	0,7	1 599	0,7	6 528	2,7	6 528	8,8	1 112	0,5		
1959	261,5	81 089	8 530	3,3	6 572	0,7	1 958	0,7	7 111	2,7	7 111	8,8	1 419	0,5		
1960 ⁶⁾	302,3	68 178	7 633	2,5	5 607	0,7	2 026	0,7	6 005	2,0	6 005	8,8	1 628	0,5		
1961	332,6	102 579	11 545	3,5	8 280	1,0	3 265	1,0	9 594	2,9	9 594	9,4	1 951	0,6		
1962	360,1	114 202	12 539	3,5	9 279	0,9	3 260	0,9	10 284	2,9	10 284	9,0	2 255	0,6		
1963	384,0	122 104	14 534	3,8	10 652	1,0	3 882	1,0	11 712	3,1	11 712	9,6	2 822	0,7		
1964	420,9	136 165	17 272	4,1	12 386	1,2	4 886	1,2	13 809	3,3	13 809	10,1	3 463	0,8		
1965	460,4	147 782	20 219	4,4	14 392	1,3	5 827	1,3	15 933	3,5	15 933	10,8	4 286	0,9		

1966	490,7	154 739	31,5	22 103	4,5	15 619	6 484	1,3	17 373	3,5	11,2	4 730 ⁷⁾	1,0
1967	494,6 ⁷⁾	165 766 ⁷⁾	33,5	23 560	4,8	16 424 ⁷⁾	7 136	1,4	18 513 ⁷⁾	3,7	11,2	5 047	1,0
1968	538,5 ⁷⁾	169 791 ⁷⁾	31,5	25 265	4,7	17 776 ⁹⁾	7 489	1,4	19 765 ⁸⁾	3,7	11,6	5 500 ⁷⁾	1,0
1969	601,0 ⁷⁾	183 740 ⁷⁾	30,6	27 945	4,6	19 929 ⁹⁾	8 016	1,3	21 945 ⁸⁾	3,7	11,9	6 000 ⁷⁾	1,0

1) 1950 ohne Berlin (West); bis einschließlich 1959 ohne Saarland. — 2) ohne Erstattungen. — 3) Nettoausgaben. — 4) bis 1956 ohne Nettoausgaben der Gemeinden; bis 1969 teilweise ohne Nettoausgaben der Gemeinden. — 5) einschließlich Stiftungen und Spenden. — 6) Rumpfrechnungsjahr von 9 Monaten; Bruttozialprodukt und gewerbliche Wirtschaft 12 Monate. — 7) vorläufige Ergebnisse. — 8) Haushaltsansätze. — 9) geschätzt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Finanzen und Steuern; Wirtschaft und Statistik, 1970, Heft 2; Statistische Jahrbücher für die Bundesrepublik Deutschland; Wirtschaftsaussagen der Wirtschaft, Ergebnisse der Registrierungen des Stifterverbandes 1948 bis 1968, in: Wissenschaft und Wirtschaft, 1969, Nr. 2.

Tabelle 36

Nettoausgaben für Schulen und Hochschulen¹⁾
1950 bis 1969

Jahr	Nettoausgaben für Schulen und Hochschulen insgesamt						davon für							
	Schulen ²⁾						Hochschulen ²⁾							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
Mill. DM	% des BSP	% der AGK	Mill. DM	% von Sp. 1	% des BSP	% der AGK	Mill. DM	% von Sp. 1	% des BSP	% der AGK	Mill. DM	% von Sp. 1	% des BSP	% der AGK
1950	1 974	2,0	7,0	1 675	84,9	1,7	5,9	299	15,1	0,3	299	15,1	0,3	1,1
1951	2 579	2,1	6,8	2 194	85,1	1,8	5,8	385	14,9	0,3	385	14,9	0,3	1,0
1952	3 006	2,1	7,1	2 544	84,6	1,8	6,0	462	15,4	0,3	462	15,4	0,3	1,1
1953	3 544	2,3	7,5	3 014	85,0	2,0	6,4	530	15,0	0,3	530	15,0	0,3	1,1
1954	3 899	2,4	7,6	3 320	85,2	2,0	6,5	579	14,8	0,4	579	14,8	0,4	1,1
1955	4 197	2,2	7,9	3 548	84,5	1,9	6,7	649	15,5	0,3	649	15,5	0,3	1,2
1956	4 902	2,4	7,9	4 148	84,6	2,0	6,7	754	15,4	0,4	754	15,4	0,4	1,2
1957	5 417	2,4	7,9	4 485	82,8	2,0	6,5	932	17,2	0,4	932	17,2	0,4	1,4
1958	6 041	2,5	8,2	4 962	82,1	2,1	6,7	1 079	17,9	0,4	1 079	17,9	0,4	1,5
1959	6 572	2,5	8,1	5 232	79,6	2,0	6,5	1 340	20,4	0,5	1 340	20,4	0,5	1,6
1960 ¹⁾	5 607	1,9	8,2	4 362	77,8	1,5	6,4	1 245	22,2	0,4	1 245	22,2	0,4	1,8
1961	8 280	2,5	8,1	6 483	78,3	1,9	6,3	1 797	21,7	0,6	1 797	21,7	0,6	1,8
1962	9 279	2,6	8,1	7 096	76,5	2,0	6,2	2 183	23,5	0,6	2 183	23,5	0,6	1,9
1963	10 652	2,8	8,7	8 025	75,3	2,1	6,6	2 627	24,7	0,7	2 627	24,7	0,7	2,1
1964	12 386	2,9	9,1	9 173	74,1	2,2	6,7	3 213	25,9	0,7	3 213	25,9	0,7	2,4
1965	14 392	3,1	9,7	10 483	72,8	2,3	7,1	3 909	27,2	0,8	3 909	27,2	0,8	2,6
1966	15 619	3,2	10,1	11 443	73,3	2,3	7,4	4 176	26,7	0,9	4 176	26,7	0,9	2,7
1967 ⁵⁾	16 424	3,3	9,9	11 960	72,8	2,4	7,2	4 464	27,2	0,9	4 464	27,2	0,9	2,7
1968 ⁶⁾	17 776	3,3	10,5	12 899	72,6	2,4	7,6	4 877	27,4	0,9	4 877	27,4	0,9	2,9
1969 ⁶⁾	19 929	3,3	10,8	14 147	71,0	2,4	7,7	5 782	29,0	0,9	5 782	29,0	0,9	3,1

1) 1950 ohne Berlin (West); bis einschließlich 1959 ohne Saarland. — 2) bis 1958 einschließlich Ingenieurschulen. — 3) ab 1959 einschließlich Ingenieurschulen; bis 1960 ohne Staatsinstitute und Universitätsbibliothek der Universität Hamburg; ohne Ausgaben der Stadt Düsseldorf für das Universitätsklinikum; ohne Ausgaben der Stadt Essen für das Klinikum Essen; bis 1960 ohne Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg; bis 1962 ohne Hochschule für Sozialwissenschaften in Wilhelmshaven; bis 1966 ohne Universitätsklinikum Frankfurt. — 4) Rumpfrechnungsjahr von 9 Monaten. — 5) vorläufige Ergebnisse. — 6) Haushaltsansätze.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Finanzen und Steuern

Tabelle 37

Nettoausgaben für alle Aufgabengebiete insgesamt sowie Nettoausgaben für Schulen und Hochschulen¹⁾
nach Gebietskörperschaften
1950 bis 1969

Jahr	Nettoausgaben für Schulen und Hochschulen													
	Nettoausgaben für alle Aufgabengebiete ²⁾							davon Nettoausgaben für Schulen und Hochschulen						
	insgesamt			davon Nettoausgaben				insgesamt			davon Nettoausgaben			
	des Bundes ³⁾			der Länder		der Gemeinden		des Bundes ³⁾			der Länder		der Gemeinden	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Mill. DM														

(1) Schulen und Hochschulen zusammen

1950	28 351	13 676	9 232	5 443	1 974	1	0,1	0,0	1 226	62,1	13,3	747	37,8	13,7
1951	38 023	20 852	10 513	6 658	2 579	5	0,2	0,0	1 631	63,2	15,5	943	36,6	14,2
1952	42 145	22 635	11 632	7 878	3 006	6	0,2	0,0	1 899	63,2	16,3	1 101	36,6	14,0
1953	47 467	25 053	13 360	9 054	3 544	7	0,2	0,0	2 224	62,8	16,6	1 313	37,0	14,5
1954	51 524	27 071	14 291	10 162	3 899	8	0,2	0,0	2 502	64,2	17,5	1 389	35,6	13,7
1955	52 889	25 343	16 062	11 484	4 197	13	0,3	0,1	2 656	63,3	16,5	1 528	36,4	13,3
1956	61 856	30 728	18 584	12 544	4 902	29	0,6	0,1	3 113	63,5	16,8	1 760	35,9	14,0
1957	68 777	35 118	19 993	13 666	5 417	84	1,6	0,2	3 464	63,9	17,3	1 869	34,5	13,7
1958	74 104	37 482	21 778	14 844	6 041	123	2,0	0,3	3 985	66,0	18,3	1 933	32,0	13,0
1959	81 089	42 036	22 603	16 450	6 572	197	3,0	0,5	4 305	65,5	19,0	2 070	31,5	12,6
1960 ⁴⁾	68 178	33 425	20 254	14 499	5 607	215	3,8	0,6	3 576	63,8	17,7	1 816	32,4	12,5
1961	102 579	51 133	30 761	20 685	8 280	338	4,1	0,7	5 372	64,9	17,5	2 570	31,0	12,4
1962	114 202	55 604	35 734	22 864	9 279	387	4,2	0,7	5 975	64,4	16,7	2 917	31,4	12,8
1963	122 104	59 754	37 212	25 138	10 652	431	4,0	0,7	6 914	64,9	18,6	3 307	31,0	13,2
1964	136 165	66 552	41 045	28 568	12 386	445	3,6	0,7	8 081	65,2	19,7	3 860	31,2	13,5
1965	147 782	71 041	45 153	31 588	14 392	470	3,3	0,7	9 620	66,8	21,3	4 302	29,9	13,6
1966	154 739	73 342	48 133	33 264	15 619	674	4,3	0,9	10 427	66,8	21,7	4 518	28,9	13,6
1967 ⁵⁾	165 766	83 139	49 325	33 302	16 424	866	5,3	1,0	11 236	68,4	22,8	4 322	26,3	13,0
1968 ⁵⁾	169 791	82 313	51 209	36 269	17 776	1 056	5,9	1,3	11 925	67,1	23,3	4 795	27,0	13,2
1969 ⁶⁾	183 740	86 863	56 867	40 010	19 929	1 115	5,6	1,3	13 433	67,4	23,6	5 381	27,0	13,4

Jahr	Nettoaussagen für Schulen und Hochschulen															
	Nettoaussagen für alle Aufgabenbereiche 2)					davon Nettoausgaben										
	insgesamt		davon Nettoausgaben			insgesamt		davon Nettoausgaben								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
		des Bundes 3)			des Bundes 3)			der Länder			der Gemeinden					
		Mill. DM			%			Mill. DM			%					
					von Sp. 5			von Sp. 2			von Sp. 3			von Sp. 4		

(2) Schulen 7)

1950	28 351	13 676	9 232	5 443	1 675	1	0,1	0,0	927	55,3	10,0	747	44,6	13,7
1951	38 023	20 852	10 513	6 658	2 194	5	0,2	0,0	1 246	56,8	11,9	943	43,0	14,2
1952	42 145	22 635	11 632	7 878	2 544	6	0,2	0,0	1 437	56,5	12,4	1 101	43,3	14,0
1953	47 467	25 053	13 360	9 054	3 014	6	0,2	0,0	1 695	56,2	12,7	1 313	43,6	14,5
1954	51 524	27 071	14 291	10 162	3 320	5	0,2	0,0	1 926	58,0	13,5	1 389	41,8	13,7
1955	52 889	25 343	16 062	11 484	3 548	8	0,2	0,0	2 012	56,7	12,5	1 528	43,1	13,3
1956	61 856	30 728	18 584	12 544	4 148	12	0,3	0,0	2 376	57,3	12,8	1 760	42,4	14,0
1957	68 777	35 118	19 993	13 666	4 485	12	0,3	0,0	2 639	58,8	13,2	1 834	40,9	13,4
1958	74 104	37 482	21 778	14 844	4 962	13	0,3	0,0	3 049	61,4	14,0	1 900	38,3	12,8
1959	81 089	42 036	22 603	16 450	5 232	19	0,4	0,0	3 191	61,0	14,1	2 022	38,6	12,3
1960 4)	68 178	33 425	20 254	14 499	4 362	42	1,0	0,1	2 551	58,5	12,6	1 769	40,6	12,2
1961	102 579	51 133	30 761	20 685	6 483	61	0,9	0,1	3 900	60,2	12,7	2 522	38,9	12,2
1962	114 202	55 604	35 734	22 864	7 096	66	0,9	0,1	4 162	58,7	11,6	2 868	40,4	12,5
1963	122 104	59 754	37 212	25 138	8 025	71	0,9	0,1	4 701	58,6	12,6	3 253	40,5	12,9
1964	136 165	66 552	41 045	28 568	9 173	66	0,7	0,1	5 298	57,8	12,9	3 809	41,5	13,3
1965	147 782	71 041	45 153	31 588	10 483	80	0,8	0,1	6 171	58,9	13,7	4 232	40,4	13,4
1966	154 739	73 342	48 133	33 264	11 443	88	0,8	0,1	6 925	60,5	14,4	4 430	38,7	13,3
1967 5)	165 766	83 139	49 325	33 302	11 960	135	1,1	0,2	7 548	63,1	15,3	4 277	35,8	12,8
1968 6)	169 791	82 313	51 209	36 269	12 899 6)	104	0,8	0,1	8 045	62,4	15,7	4 750	36,8	13,1
1969 6)	183 740	86 863	56 867	40 010	14 147	102	0,7	0,1	8 704	61,5	15,3	5 341	37,8	13,3

(3) Hochschulen ⁸⁾

1950	28 351	13 676	9 232	5 443	299	0	0,0	0,0	0,0	299	100,0	3,2	•	•	•
1951	38 023	20 852	10 513	6 658	385	0	0,0	0,0	0,0	385	100,0	3,7	•	•	•
1952	42 145	22 635	11 632	7 878	462	0	0,0	0,0	0,0	462	100,0	4,0	•	•	•
1953	47 467	25 053	13 360	9 054	530	1	0,2	0,0	0,0	529	99,8	4,0	•	•	•
1954	51 524	27 071	14 291	10 162	579	3	0,5	0,0	0,0	576	99,5	4,0	•	•	•
1955	52 889	25 343	16 062	11 484	649	5	0,8	0,0	0,0	644	99,2	4,0	•	•	•
1956	61 856	30 728	18 584	12 544	754	17	2,3	0,1	0,1	737	97,7	4,0	•	•	•
1957	68 777	35 118	19 993	13 666	932	72	7,7	0,2	0,2	825	88,5	4,1	35	3,8	0,3
1958	74 104	37 482	21 778	14 844	1 079	110	10,2	0,3	0,3	936	86,7	4,3	33	3,1	0,2
1959	81 089	42 036	22 603	16 450	1 340	178	13,3	0,4	0,4	1 114	83,1	4,9	48	3,6	0,3
1960 ⁴⁾	68 178	33 425	20 254	14 499	1 245	173	13,9	0,5	0,5	1 025	82,3	5,1	47	3,8	0,3
1961	102 579	51 133	30 761	20 685	1 797	277	15,4	0,5	0,5	1 472	81,9	4,8	48	2,7	0,2
1962	114 202	55 604	35 734	22 864	2 183	321	14,7	0,6	0,6	1 813	83,1	5,1	49	2,2	0,2
1963	122 104	59 754	37 212	25 138	2 627	360	13,7	0,6	0,6	2 213	84,2	5,9	54	2,1	0,2
1964	136 165	66 552	41 045	28 568	3 213	379	11,8	0,6	0,6	2 783	86,6	6,8	51	1,6	0,2
1965	147 782	71 041	45 153	31 588	3 909	390	10,0	0,5	0,5	3 449	88,2	7,6	70	1,8	0,2
1966	154 739	73 342	48 133	33 264	4 176	586	14,0	0,8	0,8	3 502	83,9	7,3	88	2,1	0,3
1967 ⁵⁾	165 766	83 139	49 325	33 302	4 464	731	16,4	0,9	0,9	3 688	82,6	7,5	45	1,0	0,1
1968 ⁶⁾	169 791	82 313	51 209	36 269	4 877 ⁵⁾	952	19,5	1,2	1,2	3 880	79,6	7,6	45	0,9	0,1
1969 ⁶⁾	183 740	86 863	56 867	40 010	5 782	1 013	17,5	1,2	1,2	4 729	81,8	8,3	40	0,7	0,1

1) 1950 ohne Berlin (West); bis einschließlich 1959 ohne Saarland. — 2) ohne Erstattungen. — 3) einschließlich Lastenausgleichsfond und ERP-Sondervermögen. — 4) Rumpfrechnungsjahr von 9 Monaten. — 5) vorläufige Ergebnisse. — 6) Haushaltsansätze. — 7) bis 1958 einschließlich Ingenieurschulen. — 8) ab 1959 einschließlich Ingenieurschulen; bis 1960 ohne Staatsinstitute und Universitätsbibliothek Hamburg; ohne Ausgaben der Stadt Düsseldorf für das Universitätsklinikum; ohne Ausgaben der Stadt Essen für das Klinikum Essen; bis 1960 ohne Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg; bis 1962 ohne Hochschule für Sozialwissenschaften in Wilhelmshaven; bis 1966 ohne Universitätsklinikum Frankfurt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Finanzen und Steuern, Haushaltswirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden

Tabelle 38

Unmittelbare Ausgaben für Schulen und Hochschulen¹⁾
 nach Verwaltungs- und Zweckausgaben sowie Ausgaben der Vermögensbewegung
 1950 bis 1969

Jahr	Unmittelbare Ausgaben für Schulen und Hochschulen										davon für				
	Schulen ²⁾				Hochschulen ³⁾						Schulen ²⁾		Hochschulen ³⁾		
	insgesamt	davon			insgesamt	davon			insgesamt	davon			insgesamt	davon	
		Verwaltungs- u. Zweckausgaben	Verwaltungs- u. Zweckausgaben	Ausgaben der Vermögensbewegung		Verwaltungs- u. Zweckausgaben	Verwaltungs- u. Zweckausgaben	Ausgaben der Vermögensbewegung		Verwaltungs- u. Zweckausgaben	Verwaltungs- u. Zweckausgaben	Ausgaben der Vermögensbewegung			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
	Mill. DM	Mill. DM	% von Sp. 1	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	% von Sp. 5	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	% von Sp. 1	Mill. DM	Mill. DM	% von Sp. 9
1950	2 085	1 656	429	20,6	1 783	1 426	357	20,0	302	230	72	14,5	230	72	23,8
1951	2 684	2 125	559	20,8	2 297	1 823	474	20,6	387	302	85	14,4	302	85	22,0
1952	3 155	2 456	699	22,2	2 689	2 100	589	21,9	466	356	110	14,8	356	110	23,6
1953	3 664	2 857	807	22,0	3 118	2 440	678	21,7	546	417	129	14,9	417	129	23,6
1954	4 021	3 105	916	22,8	3 419	2 660	759	22,2	602	445	157	15,0	445	157	26,1
1955	4 399	3 324	1 075	24,4	3 733	2 832	901	24,1	666	492	174	15,1	492	174	26,1
1956	4 999	3 738	1 261	25,2	4 225	3 172	1 053	24,9	774	566	208	15,5	566	208	26,9
1957	5 439	4 149	1 290	23,7	4 511	3 459	1 052	23,3	928	690	238	17,1	690	238	25,6
1958	6 131	4 727	1 404	22,9	5 043	3 906	1 137	22,5	1 088	821	267	17,7	821	267	24,5
1959	6 552	4 850	1 702	26,0	5 245	3 896	1 349	25,7	1 307	954	353	19,9	954	353	27,0
1960 ⁴⁾	5 740	4 182	1 558	27,1	4 550	3 334	1 216	26,7	1 190	848	342	20,7	848	342	28,7
1961	8 383	6 112	2 271	27,1	6 599	4 854	1 745	26,4	1 784	1 258	526	21,3	1 258	526	29,5
1962	9 421	6 742	2 679	28,4	7 262	5 255	2 007	27,6	2 159	1 487	672	22,9	1 487	672	31,1
1963	10 799	7 558	3 241	30,0	8 173	5 790	2 383	29,2	2 626	1 768	858	24,3	1 768	858	32,7

1964	12 572	8 369	4 203	33,4	9 358	6 313	3 045	32,5	3 214	25,6	2 056	1 158	36,0
1965	14 502	9 807	4 695	32,4	10 585	7 339	3 246	30,7	3 917	27,0	2 468	1 449	37,0
1966	15 680	11 060	4 620	29,5	11 501	8 259	3 242	28,2	4 179	26,7	2 801	1 378	33,0
1967 ⁵⁾	16 613	12 218	4 395	26,5	12 057	9 081	2 976	24,7	4 556	27,4	3 137	1 419	31,1
1968 ⁶⁾	17 981	13 224	4 757	26,5	13 050	9 829	3 221	24,7	4 931	27,4	3 395	1 536	31,1
1969 ⁶⁾	19 929	14 219s	5 710s	28,7	14 147	10 378s	3 769s	26,6	5 782	29,0	3 841s	1 941s	33,6

1) 1950 ohne Berlin (West); bis einschließlich 1959 ohne Saarland. — 2) bis 1958 einschließlich Ingenieurschulen. — 3) ab 1959 einschließlich Ingenieurschulen; bis 1960 ohne Staatsinstitute und Universitätsbibliothek der Universität Hamburg; ohne Ausgaben der Stadt Düsseldorf für das Universitätsklinikum; ohne Ausgaben der Stadt Essen für das Klinikum Essen; bis 1960 ohne Hochschule für Wirtschaftswissenschaften in Nürnberg; bis 1962 ohne Hochschule für Sozialwissenschaften in Wilhelmshaven; bis 1966 ohne Universitätskliniken Frankfurt. — 4) Rumpfrechnungsjahr von 9 Monaten. — 5) vorläufige Ergebnisse. — 6) Haushaltsansätze.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Finanzen und Steuern.

Tabelle 39
Verwaltungs- und Zweckausgaben ausgewählter Schul- und Hochschularten
nach Ausgabenarten
1957 bis 1967

Jahr	Verwaltungs- und Zweckausgaben						Sachausgaben in % der Personalausgaben	
	insgesamt	davon				Zuweisungen an Zweckverbände		
		Personalausgaben		Sachausgaben		Zuweisungen an Zweckverbände		
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%		

(1) Grund-, Haupt- und Sonderschulen

1957	1 877 373	1 564 416	83,3	253 808	13,5	59 149	3,2	16,2
1958	2 135 380	1 787 181	83,7	283 360	13,3	64 839	3,0	15,9
1959	2 111 613	1 750 760	82,9	291 097	13,8	69 756	3,3	16,6
1960 ¹⁾	1 801 503	1 502 616	83,4	236 461	13,1	62 426	3,5	15,7
1961	2 619 264	2 189 606	83,6	340 946	13,0	88 712	3,4	15,6
1962	2 840 227	2 328 742	82,0	398 520	14,0	112 965	4,0	17,1
1963	3 121 328	2 531 193	81,1	459 539	14,7	130 596	4,2	18,2
1964	3 403 927	2 762 199	81,1	490 153	14,4	151 575	4,5	17,7
1965	3 975 618	3 249 338	81,7	546 677	13,8	179 603	4,5	16,8
1966	4 408 398	3 609 342	81,9	581 828	13,2	217 228	4,9	16,1
1967	4 768 112	3 866 527	81,1	632 137	13,3	269 448	5,7	16,3

(2) Realschulen

1957	192 915	160 058	83,0	23 475	12,2	9 382	4,9	14,7
1958	225 201	186 745	82,9	26 807	11,9	11 649	5,2	14,4
1959	233 690	193 420	82,8	27 736	11,9	12 534	5,4	14,3
1960 ¹⁾	199 004	161 569	81,2	23 633	11,9	13 802	6,9	14,6
1961	293 759	238 731	81,3	33 882	11,5	21 146	7,2	14,2
1962	324 685	259 602	80,0	41 373	12,7	23 710	7,3	15,9
1963	391 028	312 992	80,0	50 669	13,0	27 367	7,0	16,2
1964	440 500	351 338	79,8	57 724	13,1	31 438	7,1	16,4
1965	527 445	423 247	80,2	68 860	13,1	35 338	6,7	16,3
1966	614 495	489 942	79,7	77 903	12,7	46 650	7,6	15,9
1967	692 285	550 183	79,5	91 595	13,2	50 507	7,3	16,6

(3) Gymnasien

1957	689 286	572 629	83,1	71 693	10,4	44 964	6,5	12,5
1958	764 692	631 566	82,6	79 326	10,4	53 800	7,0	12,6
1959	797 673	650 188	81,5	85 823	10,8	61 662	7,7	13,2
1960 ¹⁾	682 924	558 520	81,8	71 952	10,5	52 452	7,7	12,9
1961	1 004 303	815 915	81,2	103 226	10,3	85 162	8,5	12,7
1962	1 082 660	864 756	79,9	116 184	10,7	101 720	9,4	13,4
1963	1 188 815	940 234	79,1	132 138	11,1	116 443	9,8	14,1
1964	1 300 094	1 022 001	78,6	145 001	11,2	133 092	10,2	14,2
1965	1 480 376	1 168 111	78,9	163 703	11,1	148 562	10,0	14,0
1966	1 666 872	1 309 134	78,5	181 600	10,9	176 138	10,6	13,9
1967	1 851 335	1 440 537	77,8	211 927	11,4	198 871	10,7	14,7

noch: Tabelle 39

Jahr	Verwaltungs- und Zweckausgaben						Sachausgaben in % der Personalausgaben
	insgesamt	davon					
		Personalausgaben		Sachausgaben		Zuweisungen an Zweckverbände	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

(4) Berufsfachschulen

1957	71 217	56 123	78,8	9 232	13,0	5 862	8,2	16,4
1958	76 976	60 807	79,0	9 856	12,8	6 313	8,2	16,2
1959	76 181	62 633	82,2	10 470	13,7	3 078	4,0	16,7
1960 ¹⁾	61 342	50 825	82,9	8 746	14,3	1 771	2,9	17,2
1961	92 543	77 664	83,9	12 403	13,4	2 476	2,7	16,0
1962	99 854	83 016	83,1	14 038	14,1	2 800	2,8	16,9
1963	107 994	83 750	77,6	16 071	14,9	8 173	7,6	19,2
1964	114 274	88 318	77,3	17 874	15,6	8 082	7,1	20,2
1965	123 325	95 634	77,5	19 523	15,8	8 168	6,6	20,4
1966	132 651	106 048	79,9	22 306	16,8	4 297	3,2	21,0
1967	167 147	132 285	79,1	29 129	17,4	5 733	3,4	22,0

(5) Fachschulen (ohne Ingenieurschulen)

1957 ³⁾	131 838	87 320	66,2	27 743	21,0	16 775	12,7	31,8
1958	107 194	65 088	60,7	23 942	22,3	18 164	16,9	36,8
1959	110 942	62 968	56,8	25 227	22,7	22 747	20,5	40,1
1960 ¹⁾	85 954	47 347	55,1	20 491	23,8	18 116	21,1	43,3
1961	131 400	77 648	59,1	29 673	22,6	24 079	18,3	38,2
1962	143 094	82 434	57,6	31 463	22,0	29 197	20,4	38,2
1963	141 113	88 295	62,6	38 449	27,2	14 369	10,1	43,5
1964	156 418	99 151	63,4	40 372	25,8	16 895	10,8	40,7
1965	176 755	111 039	62,8	46 054	26,1	19 662	11,1	41,5
1966	195 020	122 959	63,0	48 498	24,9	23 563	12,1	39,4
1967	204 686	131 089	64,0	52 506	25,7	21 091	10,3	40,1

(6) Berufsschulen

1957	392 347	307 504	78,4	48 525	12,4	36 318	9,3	15,8
1958	440 968	348 356	79,0	53 487	12,1	39 125	8,9	15,4
1959	453 936	358 009	78,9	54 908	12,1	41 019	9,0	15,3
1960 ¹⁾	381 043	303 316	79,6	44 726	11,7	33 001	8,7	14,7
1961	551 231	440 958	80,0	63 204	11,5	47 069	8,5	14,3
1962	583 582	465 965	79,8	71 109	12,2	46 508	8,0	15,3
1963	649 468	518 378	79,8	79 770	12,3	51 320	7,9	15,4
1964	701 302	559 303	79,8	86 286	12,3	55 713	7,9	15,4
1965	810 632	643 731	79,4	97 232	12,0	69 669	8,6	15,1
1966	896 890	713 357	79,5	106 163	11,8	77 370	8,6	14,9
1967	932 869	738 106	79,1	110 159	11,8	84 604	9,1	14,9

noch: Tabelle 39

Jahr	Verwaltungs- und Zweckausgaben						Sachausgaben in % der Personalausgaben
	insgesamt	davon					
		Personalausgaben	Sachausgaben		Zuweisungen an Zweckverbände		
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

(7) Ingenieurschulen

1957	•	•	•	•	•	•	•	•
1958 ²⁾	48 730	38 449	78,9	8 943	18,4	1 338	2,7	23,3
1959	60 177	47 497	78,9	11 614	19,3	1 066	1,8	24,5
1960 ¹⁾	53 479	41 727	78,0	10 961	20,5	791	1,5	26,3
1961	84 746	64 015	75,5	19 737	23,3	994	1,2	30,8
1962	101 178	75 647	74,8	25 155	24,9	376	0,4	33,3
1963	119 465	86 496	72,4	31 675	26,5	1 294	1,1	36,6
1964	140 031	98 970	70,7	39 259	28,0	1 802	1,3	39,7
1965	178 699	120 363	67,4	56 548	31,7	1 748	1,0	47,0
1966	209 168	141 412	67,6	67 019	32,0	737	0,4	47,4
1967	227 380	155 697	68,5	71 262	31,3	421	0,2	45,8

(8) Wissenschaftliche Hochschulen ⁵⁾

1957	429 686	270 530 ⁴⁾	63,0	117 191	27,3	41 965	9,7	43,3
1958	518 254	301 506 ⁴⁾	58,2	159 903	30,9	56 845	11,0	53,0
1959	564 569	324 756 ⁴⁾	57,5	178 652	31,6	61 161	10,8	55,0
1960 ¹⁾	468 962	252 826	53,9	166 310	35,5	49 826	10,6	65,8
1961	685 641	381 444	55,6	230 338	33,6	73 859	10,8	60,4
1962	819 779	449 904	54,9	297 391	36,3	72 484	8,8	66,1
1963 ⁷⁾	991 131	560 491	56,6	343 723	34,7	86 917	8,8	61,3
1964 ⁷⁾	1 170 024	669 391	57,2	400 486	34,2	100 147	8,6	59,8
1965 ⁷⁾	1 415 423	813 469	57,5	531 878	37,6	70 076	5,0	65,4
1966 ⁷⁾	1 612 837	958 782	59,4	567 881	35,2	86 174	5,3	59,2
1967 ⁷⁾	1 747 652	1 057 836	60,5	587 365	33,6	102 451	5,9	55,5

(9) Pädagogische Hochschulen und übrige Hochschulen ⁶⁾

1957	59 629	38 369	64,3	16 192	27,2	5 068	8,5	42,2
1958	70 925	44 159	62,3	20 566	29,0	6 200	8,7	46,6
1959	71 339	46 454	65,1	21 464	30,1	3 421	4,8	46,2
1960 ¹⁾	70 588	45 034	63,8	24 126	34,2	1 428	2,0	53,6
1961	107 472	69 386	64,6	35 450	33,0	2 636	2,5	51,1
1962	131 171	83 322	63,5	45 192	34,5	2 657	2,0	54,2
1963	118 937	81 388	68,4	36 522	30,7	1 027	0,9	44,9
1964	137 892	94 441	68,5	42 144	30,6	1 307	0,9	44,6
1965	168 092	115 747	68,9	49 973	29,7	2 372	1,4	43,2
1966	200 542	136 117	67,9	60 795	30,3	3 630	1,8	44,7
1967	236 578	153 108	64,7	75 186	31,8	8 284	3,5	49,1

noch: Tabelle 39

Jahr	Verwaltungs- und Zweckausgaben						Sachausgaben in % der Personalausgaben	
	insgesamt	davon				Zuweisungen an Zweckverbände		
		Personalausgaben		Sachausgaben				
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%		

(10) Hochschulkliniken ⁸⁾

1957	261 308	150 172 ⁴⁾	57,5	110 540	42,3	596	0,2	73,6
1958	290 240	169 458 ⁴⁾	58,4	120 691	41,6	91	0,0	71,2
1959	319 778	185 717 ⁴⁾	58,1	129 883	40,6	4 178	1,3	69,9
1960 ¹⁾	304 914	175 676	57,6	125 943	41,3	3 295	1,1	71,7
1961	434 434	258 110	59,4	175 028	40,3	1 296	0,3	67,8
1962	497 853	299 838	60,2	192 941	38,8	5 074	1,0	64,3
1963	573 375	335 122	58,4	208 857	36,4	29 396	5,1	62,3
1964	642 958	385 542	60,0	238 070	37,0	19 346	3,0	61,7
1965	738 796	441 968	59,8	274 269	37,1	22 559	3,1	62,1
1966	821 919	504 050	61,3	316 713	38,5	1 156	0,1	62,8
1967	979 674	606 644	61,9	371 856	38,0	1 174	0,1	61,3

1) Rumpfrechnungsjahr (9 Monate); ohne Gemeinden und Gemeindeverbände. — 2) nur staatliche Ingenieurschulen. — 3) einschl. Ingenieurschulen. — 4) einschl. Versorgung. — 5) 1957 bis 1959 nur Universitäten und Technische Hochschulen, ab 1963 einschl. andere Hochschulen mit Universitätsrang und Philosophisch-Theologische Hochschulen. — 6) 1957 bis 1959 einschl. Wissenschaftliche Hochschulen mit beschränktem Lehr- und Forschungsbereich. — 7) einschl. allgemeine Ausgaben für Hochschulen. — 8) einschl. Universitätsklinikum der Universität Frankfurt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Finanzen und Steuern.

Tabelle 40

Personal und Personalausgaben ausgewählter Schul- und Hochschularten¹⁾
1966

Schul- und Hochschularten	Hauptberuflich Vollbeschäftigte am 2. 10. 1966							Personalausgaben 1966	
	insgesamt	Lehrer ²⁾		Übriges Personal		Übriges Personal in % der Lehrer	insgesamt	je hauptberuflich Vollbeschäftigten	
		Anzahl	%	Anzahl	%				
	davon								
	Anzahl	%	Anzahl	%		1 000 DM	DM		
Schulen	324 864	285 340	87,8	39 524	12,2	13,9	6 492 194	19 980	
davon:									
Grund-, Haupt- und Sonderschulen	195 743	180 250	92,1	15 493	7,9	8,6	3 609 342	18 440	
Realschulen	22 568	19 809	87,8	2 759	12,2	13,9	489 942	21 710	
Gymnasien	58 229	47 535	81,6	10 694	18,4	22,5	1 309 134	22 480	
Berufsbildende Schulen	48 324	37 746	78,1	10 578	21,9	28,0	1 083 776	22 430	
Wissenschaftliche Hochschulen	54 028	22 353	41,4	31 675	58,6	141,7	946 505	17 520	
Pädagogische und sonstige Hochschulen	7 146	4 772	66,8	2 374	33,2	49,7	148 394	20 770	
Hochschulkliniken	36 553	6 410	17,5	30 143	82,5	470,2	472 887	12 940	

1) ohne Schulverwaltung und übriges Unterrichtswesen sowie ohne allgemeine Ausgaben für Hochschulen.

2) bei den Hochschulen, den sonstigen Hochschulen und den Hochschulkliniken wissenschaftliches Personal.

Quelle: Finanzen und Steuern: Personal von Bund, Ländern und Gemeinden sowie Öffentliche Finanzwirtschaft.

Tabelle 41
Ausgaben der Vermögensbewegung für Schulen und Hochschulen¹⁾
1950 bis 1969

s = geschätzt

Jahr	Ausgaben der Vermögensbewegung											
	für Schulen ²⁾				für Hochschulen ³⁾				für Schulen und Hochschulen zusammen			
	insgesamt	davon für			insgesamt	davon für			insgesamt	davon für		
		Bauten und Grund-erwerb	Neuan-schaffung von beweg-lichem Vermögen	Ubrige		Bauten und Grund-erwerb	Neuan-schaffung von beweg-lichem Vermögen	Ubrige		Bauten und Grund-erwerb	Neuan-schaffung von beweg-lichem Vermögen	Ubrige
1950	357	288	55	14	72	53	18	1	429	341	73	15
1951	474	402	61	11	85	62	22	1	559	464	83	12
1952	589	510	74	5	110	83	27	—	699	593	101	5
1953	678	588	84	6	129	103	25	1	807	691	109	7
1954	759	658	95	6	157	120	36	1	916	778	131	7
1955	901	787	101	13	174	141	32	1	1 075	928	133	14
1956	1 053	928	111	14	208	165	42	1	1 261	1 093	153	15
1957	1 052	915	122	15	238	178	45	15	1 290	1 093	167	30
1958	1 137	992	128	17	267	195	52	20	1 404	1 187	180	37
1959	1 349	1 195	132	22	353	261	69	23	1 702	1 456	201	45
1960 ⁴⁾	1 216	1 079	116	21	342	254	75	13	1 558	1 333	191	34
1961	1 745	1 543	169	33	526	412	110	4	2 271	1 955	279	37
1962	2 007	1 781	186	40	672	525	140	7	2 679	2 306	326	47
1963	2 383	2 136	197	50	858	649	203	6	3 241	2 785	400	56
1964	3 045	2 750	235	60	1 158	915	228	15	4 203	3 665	463	75
1965	3 246	2 917	269	60	1 449	1 153	278	18	4 695	4 070	547	78
1966	3 242	2 904	275	63	1 378	1 057	302	19	4 620	3 961	577	82
1967 ⁵⁾	2 976	2 641	267	68	1 419	1 092	293	34	4 395	3 733	560	102
1968 ⁶⁾	3 221	2 858	289	74	1 536	1 182	317	37	4 757	4 040	606	111
1950-1968	31 430	27 872	2 966	592	11 131	8 600	2 314	217	42 561	36 472	5 280	809
1969 ⁶⁾	3 769 ^s	•	•	•	2 141 ^s	•	•	•	5 910 ^s	•	•	•
Insges.	35 199	•	•	•	13 272	•	•	•	48 471	•	•	•

Millionen DM

Tabelle 42

Ausgaben des Bundes und der Länder zur Förderung der Studenten der Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen
1962 bis 1969

Jahr	Ausgaben insgesamt	davon für				
		direkte Studienförderung		indirekte Studienförderung	Studentenwohnheime	Studentenhäuser
		nach dem Honnefer Modell	sonstige			

Millionen DM

(1) Bund und Länder zusammen

1962	211,7	66,0	83,0	12,1	50,6	
1963	303,2	62,6	143,2	23,2	69,5	4,7
1964	329,0	81,0	138,8	29,6	70,0	9,6
1965	384,9	128,3	114,7	38,8	86,8	16,3
1966	431,4	157,1	111,2	40,9	98,2	24,0
1967	433,6	178,2	113,6	47,0	79,1	15,7
1968	440,3	187,5	113,9	50,7	74,2	14,0
1969 ⁴⁾	519,7	185,9	193,5	57,7	72,8	9,8

(2) Bund

1962	120,1	42,4	57,0	•	20,7 ¹⁾	—
1963	151,5	38,5	94,8	•	18,2 ¹⁾	—
1964	153,8	47,0	91,5	•	15,3 ¹⁾	—
1965	160,6	55,2	87,7	2,7	15,0	—
1966	170,4	66,4	83,9	2,0	18,1	—
1967	188,9	68,7	83,4	3,0	33,8	—
1968	188,2	75,1	83,2	3,6	26,3	—
1969 ⁴⁾	203,8	96,7	83,3	3,8	20,0	—

(3) Länder

1962	91,6	23,6	26,0	12,1	29,9 ²⁾	•
1963	151,7	24,1 ³⁾	48,4 ⁴⁾	23,2	51,3	4,7
1964	175,2	34,0 ³⁾	47,3 ⁴⁾	29,6	54,7	9,6
1965	224,3	73,1	27,0	36,1	71,8	16,3
1966	261,0	90,7	27,3	38,9	80,1	24,0
1967	244,7	109,5	30,2	44,0	45,3	15,7
1968	252,1	112,4	30,7	47,1	47,9	14,0
1969 ⁵⁾	315,9	89,2 ³⁾	110,2 ⁴⁾	53,9	52,8	9,8

1) einschließlich indirekte Studienförderung. — 2) einschließlich Studentenhäuser. — 3) ohne Pädagogische Hochschulen. — 4) einschließlich Förderung an den Pädagogischen Hochschulen und dem Honnefer Modell. — 5) Haushaltsansätze.

Quelle: Bundesberichte Forschung I, II, III; Jahresberichte des Deutschen Studentenwerks; Kultusministerkonferenz.

Tabelle 43

Ausgaben der Gebietskörperschaften für die Forschung außerhalb der Hochschulen nach Ausgabenzweck
1962 bis 1969

s = geschätzt

Jahr	Ausgaben der Gebietskörperschaften für die Forschung außerhalb der Hochschulen											
	darunter											Deutsche Forschungsgemeinschaft
	wissenschaftliche Institute des Bundes und der Länder			Atomforschung			Max-Planck-Gesellschaft			insgesamt		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
	Bund	Länder		Bund	Länder		Bund	Länder		Bund	Länder	
	(1) Millionen DM											
1962	1 005	186	123	63	355	271	84	83	24	59	63	17
1963	1 060	194	128	66	401	291	110	104	34	70	67	24
1964	1 423	217	141	76	547	377	170	125	41	84	67	30
1965	1 541	259	157	102	563	410	153	164	72	92	58	58
1966	1 754	298	196	102	693	548	145	184	85	99	67	67
1967	2 089	343	229	114	806	647	159	204	95	109	78	74
1968	1 989	354	228	126	778	618	160 ^s	224	107	117	87	84
	(2) Anteile der Ausgaben der Gebietskörperschaften für die Forschung außerhalb der Hochschulen in %											
1962	100	18,5	12,2	6,3	35,3	27,0	8,3	8,3	2,4	5,9	6,3	1,7
1963	100	18,3	12,1	6,2	37,8	27,5	10,3	9,8	3,2	6,6	6,3	2,3
1964	100	15,2	9,9	5,3	38,4	26,5	11,9	8,8	2,9	5,9	4,7	2,1
1965	100	16,8	10,2	6,6	36,5	26,6	9,9	10,6	4,7	5,9	3,8	3,7
1966	100	17,0	11,2	5,8	39,5	31,2	8,3	10,5	4,8	5,6	3,8	3,8
1967	100	16,4	11,0	5,5	38,5	30,9	7,6	9,8	4,5	5,2	3,7	3,5
1968	100	17,8	11,5	6,3	39,1	31,1	8,0	11,3	5,4	5,9	4,4	4,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Finanzen und Steuern; Bundesforschungsberichte I, II, III.

Tabelle 44

Personal, Ausgaben und Forschungsmittel der Forschungseinrichtungen der Gebietskörperschaften
1967

Fächergruppe	Personal			Ausgaben für die Forschung				Forschungsmittel			
	insgesamt	darunter		insgesamt	davon		insgesamt	darunter finanziert von			
		insgesamt	wissenschaftliches Personal		Fort-dauernde Ausgaben	Einmalige Ausgaben		den Gebietskörperschaften	der gewerblichen Wirtschaft	dem Ausland	
	Anzahl	%		Mill. DM				Mill. DM			
Mathematik und Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften	23 011	7 493	32,6	1 624,3	1 216,0	408,3	1 624,3	1 551,3	26,9	10,9	
darunter:											
Kernforschung	9 114	2 672	29,3	862,9	526,7	336,2	862,9	•	•	•	
Weltraumforschung	101	45	44,6	151,2	149,0	2,2	151,2	•	•	•	
Geowissenschaften und Ozeanographie	1 617	623	38,5	48,6	42,8	5,8	48,6	•	•	•	
Übrige Naturwissenschaften	12 179	4 153	34,1	561,6	497,5	64,1	561,6	•	•	•	
Medizin	3 148	815	25,9	94,6	83,1	11,5	94,6	85,5	4,8	0,2	
Agrarwissenschaft	3 871	1 027	26,5	113,6	94,2	19,4	113,6	104,8	2,5	—	
Sozialwissenschaft	2 026	933	46,1	56,2	55,0	1,2	56,2	49,4	3,1	0,5	
I n s g e s a m t	32 056	10 268	32,0	1 888,7	1 448,3	440,4	1 888,7	1 791	37,3	11,6	

Quelle: Erhebung der Unesco; Schreiben des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft vom 18. 11. 1969 an den Ständigen Deutschen Delegierten bei der Unesco.

Tabelle 45

Personal, Ausgaben und Forschungsmittel der Forschungseinrichtungen der gewerblichen Wirtschaft
1967

Wirtschaftsgruppe	Personal		Ausgaben für die Forschung			Forschungsmittel				
	insgesamt	darunter	insgesamt	davon		insgesamt	darunter finanziert von			
		wissenschaftliches Personal		Fort-dauernde Ausgaben	Einmalige Ausgaben		den Ge-biets-körper-schaften	der ge-werblichen Wirtschaft	dem Ausland	
	Anzahl	%	Mill. DM			Mill. DM				
Grundstoffindustrie und Energieerzeugung	2 294	623	27,2	87,5	76,3	11,2	87,5	15,8	63,0	0,4
Verarbeitende Industrie	138 310	38 635	27,9	5 435,7	4 769,0	666,7	5 435,7	848,8	4 551,9	28,4
davon:										
Chemie	49 217	8 306	16,9	1 547,3	1 307,2	240,1	1 547,3	36,2	1 508,0	3,1
Elektrotechnik	37 420	15 204	40,6	1 390,9	1 289,8	101,1	1 390,9	254,0	1 130,2	6,7
Maschinenbau	11 237	4 045	36,0	776,9	715,3	61,6	776,9	311,6	465,2	0,1
Eisen- und NE-Metallverarbeitung	8 726	2 783	31,9	417,4	363,2	54,2	417,4	4,4	407,8	1,7
Übrige verarbeitende Industrie	31 710	8 297	26,2	1 303,2	1 093,5	209,7	1 303,2	242,6	1 040,7	16,8
Bauwirtschaft	511	165	32,3	27,5	20,9	6,6	27,5	1,0	26,4	—
Nachrichten und Verkehr	2 271	616	27,1	56,1	55,1	1,0	56,1	—	56,1	—
Übrige Wirtschaftsgruppen	1 586	731	46,1	175,4	163,1	12,3	175,4	121,1	54,3	—
I n s e s a m t	144 972	40 770	28,1	5 782,2	5 084,4	697,8	5 782,2	986,7	4 751,7	28,8

Quelle: Erhebung der Unesco; Schreiben des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft vom 18. 11. 1969 an den Ständigen Deutschen Delegierten bei der Unesco.

Tabelle 46
Schüler des Elementar- und Schulbereichs sowie gleichaltrige Wohnbevölkerung
1980

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohnbevölkerung ¹⁾		Schüler	
	Geburtsjahrgang	1 000 Personen	in % der gleichaltrigen Wohnbevölkerung	1 000 Personen
Elementarbereich davon: 3—4 4—5	1975 und 1976 1976 1975	1 911 958 953	75 75 75	1 434 719 715
Schulbereich				
Vollzeitschüler	1961 bis 1974	13 737	86 bis 89	11 871 bis 12 173
davon:				
Primarbereich und Sekundarstufe I (5—16)	1964 bis 1974	10 706	100	10 706
davon: 5—6	1974	951	100	951
6—7	1973	949	100	949
7—8	1972	949	100	949
8—9	1971	949	100	949
9—10	1970	949	100	949
10—11	1969	949	100	949
11—12	1968	946	100	946
12—13	1967	990	100	990
13—14	1966	1 018	100	1 018
14—15	1965	1 015	100	1 015
15—16	1964	1 041	100	1 041
Sekundarstufe II (16—19)	1961 bis 1963	3 031	38 bis 48	1 165 bis 1 467
davon: 16—17	1963	1 033	45 bis 55	465 bis 568
17—18	1962	1 000	45 bis 55	450 bis 550
18—19	1961	998	25 bis 35	250 bis 349

Teilzeitschüler (16—19) davon: 16—17 17—18 18—19	1961 bis 1963		3 031	48 bis 38		1 467 bis 1 165
	1963	1962		55 bis 45	568 bis 465	
	1962	1961	1 000	55 bis 45	550 bis 450	
	1961		998	35 bis 25	349 bis 250	

1) Vorschätzung des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 47
Deutsche Studienanfänger 1969 bis 1980

Jahr	Geburts- jahrgang der Studien- anfänger	Deutsche Studienanfänger									
		insgesamt		vier- bis sechsjähriges Studium				davon			
		Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾
1969	737	106 355	14,4	48 055	6,5	32 700 s	4,4	25 600 s	3,5		
Projektion											
1970	766	117 800	15,4	53 000	6,9	36 500	4,8	28 300	3,7		
1971	786	125 200	15,9	52 300	6,7	40 700	5,2	32 200	4,1		
1972	797	133 200	16,7	51 900	6,5	45 300	5,7	36 000	4,5		
1973	800	141 800	17,7	52 000	6,5	50 300	6,3	39 500	4,9		
1974	801	151 300	18,9	52 200	6,5	56 000	7,0	43 100	5,4		
1975	802	161 900	20,2	54 700	6,8	59 900	7,5	47 300	5,9		
Zielvorstellung: untere Modellannahmen											
1976	814	171 800	21,1	52 100	6,4	57 000	7,0	62 700	7,7		
1977	850	187 900	22,1	51 900	6,1	55 300	6,5	80 700	9,5		
1978	892	206 000	23,1	50 800	5,7	53 500	6,0	101 700	11,4		
1979	932	224 600	24,1	50 300	5,4	51 300	5,5	123 000	13,2		
1980	979	244 800	25,0	49 000	5,0	49 000	5,0	146 800	15,0		
Zielvorstellung: obere Modellannahmen											
1976	814	179 900	22,1	53 700	6,6	58 600	7,2	67 600	8,3		
1977	850	204 900	24,1	55 300	6,5	58 700	6,9	90 900	10,7		
1978	892	232 800	26,1	56 200	6,3	58 900	6,6	117 700	13,2		
1979	932	261 900	28,1	57 800	6,2	58 700	6,3	145 400	15,6		
1980	979	293 600	30,0	58 700	6,0	58 700	6,0	176 200	18,0		

¹⁾ des Geburtsjahrganges.

Tabelle 48

Deutsche und ausländische Studenten unter Zugrundelegung der unteren Grenzen
der Modellannahmen für 1980
1969 bis 1980

Jahr	Studenten				
	insgesamt	davon			
		vier- bis sechsjähriges Studium	Lehramts- studium	zwei- bis dreijähriges Studium	Aufbau- studium	Kontakt- studium
Anzahl					

(1) Deutsche und ausländische Studenten

1969	448 373	256 073	128 800	63 500	.	.
1970	466 800	259 500	133 700	73 600	.	.
1971	494 800	271 000	141 200	82 600	.	.
1972	538 600	280 000	156 700	93 900	8 000	.
1973	589 400	290 300	176 800	105 300	17 000	.
1974	641 600	294 100	197 700	116 800	23 000	10 000
1975	683 300	299 800	214 800	129 200	25 500	14 000
1976	720 900	298 400	222 800	153 700	28 000	18 000
1977	764 100	290 100	230 500	192 000	30 500	21 000
1978	802 400	280 100	218 800	246 500	33 000	24 000
1979	839 500	269 900	202 800	304 300	35 500	27 000
1980	889 700	261 700	193 400	366 600	38 000	30 000

(2) Deutsche Studenten

1969	421 313	233 713	127 600	60 000	.	.
1970	438 200	235 900	132 400	69 900	.	.
1971	464 900	246 400	139 800	78 700	.	.
1972	507 000	254 500	155 100	89 400	8 000	.
1973	556 200	263 900	175 000	100 300	17 000	.
1974	607 300	267 400	195 700	111 200	23 000	10 000
1975	647 700	272 500	212 700	123 000	25 500	14 000
1976	684 300	271 300	220 600	146 400	28 000	18 000
1977	726 300	263 700	228 200	182 900	30 500	21 000
1978	763 000	254 600	216 600	234 800	33 000	24 000
1979	798 500	245 400	200 800	289 800	35 500	27 000
1980	846 500	237 900	191 500	349 100	38 000	30 000

(3) Ausländische Studenten

1969	27 060	22 360	1 200	3 500	.	.
1970	28 600	23 600	1 300	3 700	.	.
1971	29 900	24 600	1 400	3 900	.	.
1972	31 600	25 500	1 600	4 500	.	.
1973	33 200	26 400	1 800	5 000	.	.
1974	34 300	26 700	2 000	5 600	.	.
1975	35 600	27 300	2 100	6 200	.	.
1976	36 600	27 100	2 200	7 300	.	.
1977	37 800	26 400	2 300	9 100	.	.
1978	39 400	25 500	2 200	11 700	.	.
1979	41 000	24 500	2 000	14 500	.	.
1980	43 200	23 800	1 900	17 500	.	.

Tabelle 49
Deutsche und ausländische Studenten unter Zugrundelegung der oberen Grenzen
der Modellannahmen für 1980
1969 bis 1980

Jahr	Studenten				
	insgesamt	davon			
		vier- bis sechsjähriges Studium	Lehramts- studium	zwei- bis dreijähriges Studium	Aufbau- studium	Kontakt- studium
Anzahl					

(1) Deutsche und ausländische Studenten

1969	448 373	256 073	128 800	63 500	.	.
1970	466 800	259 500	133 700	73 600	.	.
1971	494 800	271 000	141 200	82 600	.	.
1972	538 600	280 000	156 700	93 900	8 000	.
1973	590 400	290 300	176 800	105 300	18 000	.
1974	644 600	294 100	197 700	116 800	26 000	10 000
1975	689 800	299 800	214 800	129 200	31 000	15 000
1976	739 500	300 200	224 400	158 900	36 000	20 000
1977	804 500	295 500	235 400	207 600	41 000	25 000
1978	875 200	291 100	230 000	278 100	46 000	30 000
1979	947 500	288 800	219 600	353 100	51 000	35 000
1980	1 037 600	290 000	217 700	433 900	56 000	40 000

(2) Deutsche Studenten

1969	421 313	233 713	127 600	60 000	.	.
1970	438 200	235 900	132 400	69 900	.	.
1971	464 900	246 400	139 800	78 700	.	.
1972	507 000	254 500	155 100	89 400	8 000	.
1973	557 200	263 900	175 000	100 300	18 000	.
1974	610 300	267 400	195 700	111 200	26 000	10 000
1975	654 200	272 500	212 700	123 000	31 000	15 000
1976	702 400	272 900	222 200	151 300	36 000	20 000
1977	765 400	268 600	233 100	197 700	41 000	25 000
1978	833 200	264 600	227 700	264 900	46 000	30 000
1979	902 200	262 500	217 400	336 300	51 000	35 000
1980	988 300	263 600	215 500	413 200	56 000	40 000

(3) Ausländische Studenten

1969	27 060	22 360	1 200	3 500	.	.
1970	28 600	23 600	1 300	3 700	.	.
1971	29 900	24 600	1 400	3 900	.	.
1972	31 600	25 500	1 600	4 500	.	.
1973	33 200	26 400	1 800	5 000	.	.
1974	34 300	26 700	2 000	5 600	.	.
1975	35 600	27 300	2 100	6 200	.	.
1976	37 100	27 300	2 200	7 600	.	.
1977	39 100	26 900	2 300	9 900	.	.
1978	42 000	26 500	2 300	13 200	.	.
1979	45 300	26 300	2 200	16 800	.	.
1980	49 300	26 400	2 200	20 700	.	.

Tabelle 50
Erforderliches Personal für die Hochschulen
1969 bis 1980

Jahr	Erforderliches Personal		
	insgesamt	davon	
		wissenschaftliches Personal	nichtwissenschaftliches Personal
Anzahl			

(1) Zielvorstellung: untere Modellannahmen

1969	126 891	47 153	79 738
1970	131 780	49 090	82 690
1971	138 340	52 150	86 190
1972	148 850	58 100	90 750
1973	161 200	64 780	96 420
1974	173 780	71 490	102 290
1975	184 100	77 040	107 060
1976	193 020	82 300	110 720
1977	201 390	86 910	114 480
1978	206 480	89 770	116 710
1979	209 330	91 580	117 750
1980	215 810	95 230	120 580

(2) Zielvorstellung: obere Modellannahmen

1969	126 891	47 153	79 738
1970	131 780	49 090	82 690
1971	138 340	52 150	86 190
1972	148 850	58 100	90 750
1973	161 420	64 890	96 530
1974	174 440	71 820	102 620
1975	185 520	77 750	107 770
1976	196 270	83 660	112 610
1977	208 280	90 450	117 830
1978	218 580	96 060	122 520
1979	229 070	101 780	127 290
1980	242 700	109 140	133 560

Tabelle 51
Erforderliche Ausgaben für die Hochschulen
1969 bis 1980

Jahr	Erforderliche Ausgaben							davon		
	fortdauernde Ausgaben und Ausgaben für Investitionen	insgesamt			davon			Ausgaben für die Studienförderung	davon	
		fortdauernde Ausgaben	davon		Ausgaben für Investitionen	Förderung des Studiums	Förderung des Aufbaustudiums			
			Personal-	sächliche Ver-						
insgesamt	Ausgaben	waltungsausgaben	Millionen DM	Ausgaben für die Studienförderung	Förderung des Studiums	Förderung des Aufbaustudiums				

(1) Zielvorstellung: untere Modellannahmen

(a) in konstanten Preisen

1969	5 447,0	3 506,0	•	1 941,0	335,0	335,0	•
1970	5 696,8	3 696,8	2 235,4	2 000,0	400,0	400,0	•
1971	6 087,5	3 896,2	2 359,1	2 191,3	600,0	600,0	•
1972	7 633,8	4 217,6	2 557,2	3 416,2	953,5	838,3	115,2
1973	9 271,9	4 594,2	2 790,2	4 677,7	1 538,9	1 294,1	244,8
1974	8 883,5	4 975,9	3 026,4	3 907,6	2 123,0	1 791,8	331,2
1975	8 738,1	5 286,7	3 220,9	3 451,4	2 702,7	2 335,5	367,2
1976	8 524,9	5 540,2	3 385,1	2 984,7	3 313,8	2 910,6	403,2
1977	8 483,0	5 781,1	3 545,2	2 701,9	4 002,1	3 562,9	439,2
1978	8 516,7	5 921,9	3 647,3	2 594,8	4 711,2	4 236,0	475,2
1979	8 740,9	6 043,9	3 738,1	2 697,0	4 927,2	4 416,0	511,2
1980	9 604,1	6 240,6	3 876,5	3 363,5	5 218,2	4 671,0	547,2

(b) in jeweiligen Preisen

1969	5 447,0	3 506,0	•	1 941,0	335,0	335,0	•
1970	6 665,4	4 665,4	2 821,1	2 000,0	500,0	500,0	•
1971	7 538,1	5 213,1	3 156,5	2 056,6	700,0	700,0	•
1972	9 718,7	5 984,8	3 628,7	3 733,9	1 034,9	905,4	129,5
1973	12 176,8	6 909,7	4 196,5	5 267,1	1 740,9	1 449,3	291,6
1974	12 460,5	7 931,6	4 824,1	4 528,9	2 532,3	2 114,4	417,9

1975	13 050,2	8 929,2	5 440,1	3 489,1	4 121,0	3 340,7	2 849,3	491,4
1976	13 593,7	9 922,5	6 062,7	3 859,8	3 671,2	4 239,5	3 667,5	572,0
1977	14 395,8	10 972,5	6 728,8	4 243,7	3 423,3	5 363,7	4 703,1	660,6
1978	15 301,1	11 914,9	7 338,4	4 576,5	3 386,2	6 520,0	5 761,0	759,0
1979	16 516,5	12 891,7	7 973,4	4 918,3	3 624,8	7 134,1	6 270,7	863,4
1980	18 821,9	14 110,0	8 764,8	5 345,2	4 711,9	7 986,9	7 006,5	980,4

(2) Zielvorstellung: obere Modellannahmen

(a) in konstanten Preisen

1969	5 447,0	3 506,0	•	•	1 941,0	335,0	335,0	•
1970	5 696,8	3 696,8	2 235,4	1 461,4	2 000,0	400,0	400,0	•
1971	6 156,2	3 896,2	2 359,1	1 537,1	2 260,0	600,0	600,0	•
1972	7 767,6	4 217,6	2 557,2	1 660,4	3 550,0	953,5	838,3	115,2
1973	9 509,1	4 601,1	2 794,1	1 807,0	4 908,0	1 553,3	1 294,1	259,2
1974	9 199,2	4 996,7	3 038,3	1 958,4	4 202,5	2 166,2	1 791,8	374,4
1975	9 327,2	5 331,5	3 246,5	2 085,0	3 995,7	2 781,9	2 335,5	446,4
1976	9 604,0	5 655,4	3 453,4	2 202,0	3 948,6	3 466,0	2 947,6	518,4
1977	10 177,6	6 019,0	3 691,8	2 327,2	4 158,6	4 283,2	3 692,8	590,4
1978	10 735,5	6 333,7	3 903,5	2 430,2	4 401,8	5 205,6	4 543,2	662,4
1979	11 513,5	6 657,5	4 122,6	2 534,9	4 856,0	5 704,6	4 970,2	734,4
1980	12 836,9	7 072,1	4 396,6	2 675,5	5 764,8	6 160,2	5 353,8	806,4

(b) in jeweiligen Preisen

1969	5 447,0	3 506,0	•	•	1 941,0	335,0	335,0	•
1970	6 665,4	4 665,4	2 821,1	1 844,3	2 000,0	500,0	500,0	•
1971	7 611,0	5 213,1	3 156,5	2 056,6	2 397,9	700,0	700,0	•
1972	9 865,0	5 984,8	3 628,7	2 356,1	3 880,2	1 034,9	905,4	129,5
1973	12 446,4	6 920,0	4 202,3	2 717,7	5 526,4	1 758,1	1 449,4	308,7
1974	12 835,5	7 964,8	4 843,1	3 121,7	4 870,7	2 586,8	2 114,4	472,4
1975	13 775,8	9 004,9	5 483,3	3 521,6	4 770,9	3 446,7	2 849,3	597,4
1976	14 985,6	10 128,8	6 185,0	3 943,8	4 856,8	4 449,4	3 713,9	735,5
1977	16 692,9	11 424,0	7 007,0	4 417,0	5 268,9	5 762,6	4 874,5	888,1
1978	18 487,7	12 743,4	7 853,8	4 889,6	5 744,3	7 236,8	6 178,8	1 058,0
1979	20 727,0	14 200,5	8 793,5	5 407,0	6 526,5	8 194,3	6 954,0	1 240,3
1980	24 061,7	15 990,0	9 940,7	6 049,3	8 071,7	9 475,5	8 030,7	1 444,8

Tabelle 52
Schüler des Schulbereichs ausgewählter Länder
1950 bis 1966

F = First Level, S = Secondary Level, I = Insgesamt

Land	Schulart	Dauer der Ausbildung in Jahren	1950			1955			1960			1966		
			Geburtsjahrgang		Schüler	Geburtsjahrgang		Schüler	Geburtsjahrgang		Schüler	Geburtsjahrgang		Schüler
			1 000 Personen	Anzahl		%	1 000 Personen		Anzahl	%		1 000 Personen	Anzahl	
Belgien	F	6	815	813 221	99,8	851	849 284	99,8	938	935 683	99,8	1 000	998 146	99,8
	S	6	687	453 211	66,0	715	474 259	66,3	798	630 892	79,1	919	618 602 ³⁾	67,3
	I	12	1 502	1 266 432	84,3	1 566	1 323 543	84,5	1 736	1 566 575	90,2	1 919	1 616 748	84,2
Bundesrepublik Deutschland	F	4,6	6 747	6 733 352	99,8	5 166	5 155 348	99,8	5 370	5 359 561	99,8	5 895	5 882 875	99,8
	S	7,9	4 424	2 764 221	62,5	5 968	3 809 364	63,8	5 313	3 229 583	60,8	5 611	3 789 393	67,5
	I	13	11 171	9 497 573	85,0	11 134	8 964 712	80,5	10 683	8 589 144	80,4	11 506	9 672 268	84,1
Dänemark	F	7	436	434 367	99,6	527	525 620	99,7	561	559 292	99,7	511	509 276	99,7
	S	5	374	209 551	56,0	436	248 649	57,0	465	275 160	59,2	472	302 924	64,2
	I	12	810	643 918	79,5	963	774 269	80,4	1 026	834 452	81,3	983	812 200	82,6
Frankreich	F	5	4 129	4 063 249 ²⁾	98,4	5 255	5 171 200 ²⁾	98,4	5 952	5 821 500 ²⁾	97,8	5 587	5 575 740	99,8
	S	7	3 350	1 059 908	31,6	2 741	1 318 652	48,1	3 396	2 250 966	66,3	4 501	3 339 182	74,2
	I	12	7 479	5 123 157	68,5	7 996	6 489 852	81,2	9 348	8 072 466	86,4	10 088	8 914 922	88,4
Großbritannien	F	6	4 900	4 851 119 ³⁾	99,0	5 639	5 605 334	99,4	5 181	5 165 540	99,7	5 673	5 661 662	99,8
	S	7	4 644	2 269 483 ⁴⁾	48,9	4 709	2 714 756 ⁴⁾	57,7	5 677	3 782 794	66,6	5 726	3 711 970	64,8
	I	13	9 544	7 120 602	74,6	10 348	8 320 090	80,4	10 858	8 948 334	82,4	11 399	9 373 632	82,2

Italien	F	5	4 678	4 654 782	99,5	4 794	4 760 366	99,3	4 544	4 521 564	99,5	4 599	4 585 601	99,7
	S	7, 8	4 974	1 051 565	21,1	5 313	1 440 556	27,1	5 511	2 083 827	37,8	5 644	2 952 403	52,3
	I	12, 13	9 652	5 706 347	59,1	10 107	6 200 922	61,4	10 055	6 605 391	65,7	10 243	7 538 004	73,6
Japan	F	6	11 295	11 227 434	99,4	12 369	12 319 549	99,6	12 670	12 626 458	99,7	9 650	9 630 425	99,8
	S	6	11 856	7 243 550	61,1	12 801	8 455 307	66,1	12 963	9 139 460	70,5	14 472	10 553 141	72,9
	I	12	23 151	18 470 984	79,8	25 170	20 774 856	82,5	25 633	21 765 918	84,9	24 122	20 183 566	83,7
Jugoslawien	F	8	1 834	1 819 577	99,2	2 053	2 042 305	99,5	2 791	2 774 631	99,4	2 955	2 940 541	99,5
	S	4	2 500	134 537	5,4	2 113	246 174	11,7	1 648	334 590	20,3	2 055	599 758	29,2
	I	12	4 334	1 954 114	45,1	4 166	2 288 479	54,9	4 439	3 109 221	70,0	5 010	3 540 299	70,7
Niederlande	F	6	1 276	1 273 572	99,8	1 500	1 495 778	99,7	1 476	1 470 264	99,6	1 488	1 483 541	99,7
	S	6	920	497 740	54,1	1 040	663 704	63,8	1 335	971 345	72,8	1 473	1 099 669	74,7
	I	12	2 196	1 771 312	80,7	2 540	2 159 482	85,0	2 811	2 441 609	86,9	2 961	2 583 210	87,2
Norwegen	F	6	347	344 376	99,2	452	448 833	99,3	435	431 896	99,3	411	409 801	99,7
	S	6	216	79 090	36,6	255	97 208	38,1	327	198 126	60,6	392	269 264	68,7
	I	12	563	423 466	75,2	707	546 041	77,2	762	630 022	82,7	803	679 065	84,6
Österreich	F	4	871	867 402	99,6	767	764 215	99,6	746	744 461	99,8	839	837 037	99,8
	S	9	537	164 864	30,7	698	268 372	38,4	674	291 526	99,3	646	326 290	50,5
	I	13	1 408	1 032 266	73,3	1 465	1 032 587	70,5	1 420	1 035 987	73,0	1 485	1 163 327	78,3
Schweden	F	6	734	728 779	99,3	882	878 160	99,6	846	843 899	99,8	662	660 719	99,8
	S	6	507	229 968	45,4	541	296 765	54,9	681	393 742	57,8	782	601 037	76,9
	I	12	1 241	958 747	77,3	1 423	1 174 925	82,6	1 527	1 237 641	81,1	1 444	1 261 756	87,4

noch: Tabelle 52

Land	Schul- art	Dauer der Aus- bildung in Jahren	1950			1955			1960			1966		
			Geburts- jahrgang		Schüler	Geburts- jahrgang		Schüler	Geburts- jahrgang		Schüler	Geburts- jahrgang		Schüler
			1 000 Personen	%		1 000 Personen	%		1 000 Personen	%		1 000 Personen	%	
Schweiz	F	4, 6	479	99,4	476 331 ⁵⁾	560	99,5	557 406 ⁶⁾	576	99,2	571 548 ⁷⁾	468	99,5	465 575
	S	6, 7	426	41,6	177 216 ⁵⁾	427	51,1	218 237 ⁶⁾	521	51,4	267 987 ⁷⁾	698	57,0	397 747
	I	11, 13	905	72,2	653 547 ⁵⁾	987	78,6	775 643 ⁶⁾	1 097	76,5	839 535 ⁷⁾	1 166	74,0	863 322
Vereinigte Staaten von Amerika	F	6, 8	21 970	98,8	21 707 000 ²⁾	26 702	99,0	26 434 700 ²⁾	30 085	99,6	29 965 000 ²⁾	32 789	99,2	32 527 000 ²⁾
	S	6	9 078	71,3	6 470 000	9 708	79,9	7 753 500	12 420	77,3	9 600 000	19 169	90,4	17 328 000
	I	12, 14	31 048	90,8	28 177 000	36 410	93,9	34 188 200	42 505	93,1	39 565 000	51 958	96,0	49 855 000

1) 1965. — 2) ohne Special Education. — 3) ohne Special Education in Scotland. — 4) ohne Vocational Education in England and Wales. — 5) 1951. — 6) 1956. — 7) 1961.
Quelle für Schüler: UNESCO, Statistical Yearbook 1968.

Quelle für Geburtsjahrgänge: Statistisches Bundesamt, Auszüge aus Statistischen Jahrbüchern der einzelnen Länder.

Tabelle 53

Studienanfänger des Hochschulbereichs ausgewählter Länder
1950/51 bis 1966/67

wH = wissenschaftliche Hochschulen; üH = übrige Hochschulen; I = Insgesamt

Land	Hochschulart	1950/51			1955/56			1960/61			1966/67		
		Geburtsjahrgang		Studienanfänger	Geburtsjahrgang		Studienanfänger	Geburtsjahrgang		Studienanfänger	Geburtsjahrgang		Studienanfänger
		1 000 Personen	Anzahl		%	1 000 Personen		Anzahl	%		1 000 Personen	Anzahl	
Belgien	wH	132	5 108	3,9	114	5 783	5,1	98	7 420	7,6	136	13 312	9,8
	üH	132	6 113	4,6	114	6 853	6,0	98	10 473	10,7	136	16 936	12,5
	I	132	11 221 ¹⁾	8,5	114	12 636	11,1	98	17 893	18,3	136	30 248 ²⁾	22,2
Bundesrepublik Deutschland	wH	720	25 609	3,6	806	30 225	3,8	990	44 529	4,5	744	57 071	7,7
	üH	720	18 776	2,6	806	24 396	3,0	990	31 867	3,2	744	39 367	5,3
	I	720	44 385 ³⁾	6,2	806	54 621	6,8	990	76 396	7,7	744	96 438	13,0
Dänemark	wH	63	2 778	4,4	57	2 718	4,8	64	4 718	7,4	89	8 849	9,9
	üH	63	1 688	2,7	57	2 614	4,6	64	4 526	7,1	89	5 355	6,0
	I	63	4 466 ⁴⁾	7,1	57	5 332	9,4	64	9 244	14,4	89	14 204	16,0
Frankreich	wH	648	34 584	5,3	598	41 736	7,0	547	63 366	11,6	619	128 982	20,8
	üH	648	6 568 ⁵⁾	1,0	598	7 805 ⁵⁾	1,3	547	17 403	3,2	619	55 998	9,0
	I	648	41 152	6,3	598	49 541	8,3	547	80 769	14,8	619	184 980 ²⁾	29,9
Großbritannien	wH	698	22 763	3,3	664	24 555	3,7	642	30 507	4,8	868	54 956	6,3
	üH	698	13 396 ⁶⁾	1,9	664	14 458 ⁶⁾	2,2	642	19 912 ⁶⁾	3,1	868	110 781	12,8
	I	698	36 159	5,2	664	39 013	5,9	642	50 419	7,9	868	165 737	19,1

noch: Tabelle 53

Land	Hochschulart	1950/51				1955/56				1960/61				1966/67			
		Geburtsjahrgang		Studienanfänger		Geburtsjahrgang		Studienanfänger		Geburtsjahrgang		Studienanfänger		Geburtsjahrgang		Studienanfänger	
		1 000 Personen	Anzahl	%	Anzahl	1 000 Personen	Anzahl	%	Anzahl	1 000 Personen	Anzahl	%	Anzahl	1 000 Personen	Anzahl	%	
Italien	wH	764	38 662	5,1	757	39 968	5,3	771	58 263	7,6	882	118 513	13,4				
	üH	764	847	0,1	757	1 138	0,2	771	2 339	0,3	882	3 535	0,4				
	I	764	39 509	5,2	757	41 106	5,4	771	60 602	7,9	882	122 048	13,8				
Japan	wH	1 598	104 902	6,6	1 740	136 467	7,8	1 818	166 761	9,2	2 057	292 958	14,2				
	üH	1 598	13 839	0,9	1 740	37 544	2,2	1 818	42 318	2,3	2 057	108 052	5,3				
	I	1 598	118 741	7,4	1 740	174 011	10,0	1 818	209 079	11,5	2 057	401 010	19,5				
Jugoslawien	wH	345	16 880	4,9	344	21 335	6,2	327	48 134	14,7	318	40 917	12,9				
	üH	345	2 003	0,6	344	4 314	1,3	327	22 682	6,9	318	43 643	13,7				
	I	345	18 883	5,5	344	25 649	7,5	327	70 816	21,6	318	84 560	26,6				
Niederlande	wH	162	4 433	2,7	157	4 707	3,0	169	7 201	4,3	242	13 304	5,5				
	üH	162	7 552	4,7	157	10 045	6,4	169	13 903	8,2	242	18 703	7,7				
	I	162	11 985	7,4	157	14 752	9,4	169	21 104	12,5	242	32 007	13,2				

Norwegen	wH	43	1 307	3,0	42	1 473	3,5	47	2 800	6,0	63	5 146	8,2
	üH	43	890 ⁶⁾	2,1	42	1 083 ⁶⁾	2,6	47	1 781 ⁶⁾	3,8	63	5 834	9,3
	I	43	2 197 ³⁾	5,1	42	2 556	6,1	47	4 581	9,7	63	10 980	17,4
Österreich	wH	88	3 659	4,2	85	3 696	4,3	103	8 131	7,9	101	8 635	8,5
	üH	88	—	—	85	—	—	103	—	—	101	—	—
	I	88	3 659 ⁷⁾	4,2	85	3 696	4,3	103	8 131	7,9	101	8 635	8,5
Schweden	wH	88	3 358	3,8	84	4 548	5,4	96	7 402	7,7	133	19 859	14,9
	üH	88	1 924	2,2	84	1 895	2,3	96	1 674	1,7	133	3 700	2,8
	I	88	5 282	6,0	84	6 443	7,7	96	9 076	9,5	133	23 559	17,7
Vereinigte Staaten von Amerika	wH	2 222	410 325	18,5	2 168	534 800	24,7	2 302	714 440	31,0	3 268	995 000	30,4
	üH	2 222	106 511	4,8	2 168	140 260	6,5	2 302	215 383	9,4	3 268	393 000	12,0
	I	2 222	516 836	23,3	2 168	675 060	31,1	2 302	929 823	40,4	3 268	1 388 000	42,5

1) 1953/54. — 2) 1965/66. — 3) 1952/53. — 4) 1951/52. — 5) nur Rechtswesen. — 6) nur Teacher Training Establishments. — 7) 1954/55.

Quelle für Studienanfängerzahlen: Developments of Higher Education, 1950—1967, Statistical Survey, OECD, Paris 1970.
Statistisches Bundesamt, Kleine Hochschulstatistik; Statistik der Pädagogischen Hochschulen; Statistik der Ingenieurschulen.

Quelle für Geburtsjahrgänge: Statistisches Bundesamt, Auszüge aus statistischen Unterlagen der einzelnen Länder.

Tabelle 54

Studienanfänger des Hochschulbereichs ausgewählter Länder nach Fächergruppen
1950/51 bis 1966/67

Hochschulart Fächergruppe	1950/51		1955/56		1960/61		1966/67	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissenschaftliche Hochschulen	5 108 ¹⁾	45,5	5 783	45,8	7 420	41,5	13 312 ²⁾	44,0
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	2 619	23,3	3 060	24,2	3 701	20,7	7 475	24,7
Natur- und Ingenieurwissenschaften	1 287	11,5	1 496	11,8	2 242	12,5	3 336	11,0
Medizin	1 202	10,7	1 227	9,7	1 477	8,3	2 501	8,3
Übrige Hochschulen	6 113 ¹⁾	54,5	6 853	54,2	10 473	58,5	16 936 ²⁾	56,0
davon:								
Lehrerbildung	3 254	29,0	3 402	26,9	5 826	32,6	5 213	17,2
Sonstige und ohne Angabe	2 859	25,5	3 451	27,3	4 647	26,0	11 723	38,8
Insgesamt	11 221¹⁾	100	12 636	100	17 893	100	30 248²⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	2 619	23,3	3 060	24,2	3 701	20,7	7 475	24,7
Lehrerbildung	3 254	29,0	3 402	26,9	5 826	32,6	5 213	17,2
Natur- und Ingenieurwissenschaften	1 287	11,5	1 496	11,8	2 242	12,5	3 336	11,0
Medizin	1 202	10,7	1 227	9,7	1 477	8,3	2 501	8,3
Sonstige und ohne Angabe	2 859	25,5	3 451	27,3	4 647	26,0	11 723	38,8

(1) Belgien

noch: Tabelle 54

Hochschulart — Fächergruppe	1950/51		1955/56		1960/61		1966/67	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
(2) Bundesrepublik Deutschland								
Wissenschaftliche Hochschulen	25 609 ³⁾	57,7	30 225	55,3	44 529	58,3	57 071	59,2
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	13 013	29,3	16 744	30,7	23 332	30,5	31 574	32,7
Lehrerbildung ⁴⁾	•	•	•	•	•	•	•	•
Natur- und Ingenieurwissenschaften	10 280	23,2	10 561	19,3	15 065	19,7	19 974	20,7
Medizin	2 316	5,2	2 920	5,3	6 132	8,0	5 523	5,7
Übrige Hochschulen	18 776 ³⁾	42,3	24 396	44,7	31 867	41,7	39 367	40,8
davon:								
Lehrerbildung ⁵⁾	6 767	15,2	9 204	16,9	15 533	20,3	17 429	18,1
Natur- und Ingenieurwissenschaften	12 009	27,1	15 192	27,8	16 334	21,4	21 938	22,7
Insgesamt	44 385 ³⁾	100	54 621	100	76 396	100	96 438	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	13 013	29,3	16 744	30,7	23 332	30,5	31 574	32,7
Lehrerbildung ⁵⁾	6 767	15,2	9 204	16,9	15 533	20,3	17 429	18,1
Natur- und Ingenieurwissenschaften	22 289	50,2	25 753	47,1	31 399	41,1	41 912	43,5
Medizin	2 316	5,2	2 920	5,3	6 132	8,0	5 523	5,7
(3) Dänemark								
Wissenschaftliche Hochschulen	2 778 ⁶⁾	62,2	2 718	51,0	4 718	51,0	8 849	62,3
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 046	23,4	1 041	19,5	2 094	22,7	4 586	32,3
Natur- und Ingenieurwissenschaften	681	15,2	727	13,6	1 227	13,3	2 151	15,1
Medizin	632	14,2	559	10,5	875	9,5	1 338	9,4
Sonstige und ohne Angabe	419	9,4	391	7,3	522	5,6	774	5,4

Übrige Hochschulen	1 688 ⁶⁾	37,8	2 614	49,0	4 526	49,0	5 355	37,7
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	156	3,5	248	4,7	526	5,7	751	5,3
Lehrerausbildung	1 172	26,2	1 612	30,2	2 383	25,8	3 548	25,0
Natur- und Ingenieurwissenschaften	360	8,1	754	14,1	1 617	17,5	1 056	7,4
Medizin	—	—	—	—	•	•	•	•
Insgesamt	4 466 ⁶⁾	100	5 332	100	9 244	100	14 204	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 202	26,9	1 289	24,2	2 620	28,3	5 337	37,6
Lehrerausbildung	1 172	26,2	1 612	30,2	2 383	25,8	3 548	25,0
Natur- und Ingenieurwissenschaften	1 041	23,3	1 481	27,8	2 844	30,8	3 207	22,6
Medizin	632	14,2	559	10,5	875	9,5	1 338	9,4
Sonstige und ohne Angabe	419	9,4	391	7,3	522	5,6	774	5,4

(4) Frankreich

Wissenschaftliche Hochschulen	34 584	84,0	41 736	84,2	63 366	78,5	128 982 ²⁾	69,7
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	20 885	50,8	20 134	40,6	29 712	36,8	70 637	38,2
Natur- und Ingenieurwissenschaften	6 637	16,1	12 912	26,1	24 834	30,7	38 524	20,8
Medizin	7 062	17,2	8 690	17,5	8 820	10,9	19 821	10,7
Übrige Hochschulen	6 568	16,0	7 805	15,8	17 403	21,5	55 998 ²⁾	30,3
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	6 568 ⁷⁾	16,0	7 805 ⁷⁾	15,8	7 706 ⁷⁾	9,5	28 766	15,6
Lehrerausbildung	•	•	•	•	6 226	7,7	7 577	4,1
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	•	•	3 240	4,0	19 320	10,4
Medizin	•	•	•	•	231	0,3	335	0,2
Insgesamt	41 152	100	49 541	100	80 769	100	184 980 ²⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	27 453	66,7	27 939	56,4	37 418	46,3	99 403	53,7
Lehrerausbildung	•	•	•	•	6 226	7,7	7 577	4,1
Natur- und Ingenieurwissenschaften	6 637	16,1	12 912	26,1	28 074	34,8	57 844	31,3
Medizin	7 062	17,2	8 690	17,5	9 051	11,2	20 156	10,9

noch: Tabelle 54

Hochschulart — Fächergruppe	1950/51		1955/56		1960/61		1966/67	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
(5) Großbritannien (ohne Advanced-Further-Education)								
Wissenschaftliche Hochschulen	22 763	63,0	24 555	62,9	30 507	60,5	54 956	58,6
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	•	•	11 301	29,0	13 701	27,2	24 900	26,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	9 737	25,0	13 418	26,6	25 504	27,2
Medizin	•	•	3 517	9,0	3 388	6,7	4 552	4,8
Übrige Hochschulen ⁸⁾ — Lehrerausbildung	13 396	37,0	14 458	37,1	19 912	39,5	38 903	41,4
Insgesamt	36 159	100	39 013	100	50 419	100	93 859	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	•	•	11 301	29,0	13 701	27,2	24 900	26,5
Lehrerausbildung	•	•	14 458	37,1	19 912	39,5	38 903	41,4
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	9 737	25,0	13 418	26,6	25 504	27,2
Medizin	•	•	3 517	9,0	3 388	6,7	4 552	4,8
(6) Italien								
Wissenschaftliche Hochschulen	38 662	97,9	39 968	97,2	58 263	96,1	118 513	97,1
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	22 526	57,0	26 867	65,4	40 448	66,7	72 232	59,2
Natur- und Ingenieurwissenschaften	9 892	25,0	9 096	22,1	13 563	22,4	36 136	29,6
Medizin	6 244	15,8	4 005	9,7	4 252	7,0	10 145	8,3
Übrige Hochschulen	847	2,1	1 138	2,8	2 339	3,9	3 535	2,9
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	90	0,2	271	0,7	457	0,8	1 109	0,9
Lehrerausbildung	757	1,9	867	2,1	1 803	3,0	2 249	1,8
Medizin	—	—	—	—	79	0,1	177	0,1

Insgesamt	39 509	100	41 106	100	60 602	100	122 048	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	22 616	57,2	27 138	66,0	40 905	67,5	73 341	60,1
Lehrerbildung	757	1,9	867	2,1	1 803	3,0	2 249	1,8
Natur- und Ingenieurwissenschaften	9 892	25,0	9 096	22,1	13 563	22,4	36 136	29,6
Medizin	6 244	15,8	4 005	9,7	4 331	7,1	10 322	8,5

(7) Japan

Wissenschaftliche Hochschulen	104 902	88,3	136 467	78,4	166 761	79,8	249 917 ²⁾	75,6
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	•	•	52 013	29,9	68 835	32,9	108 042	32,7
Lehrerbildung	•	•	10 280	5,9	12 932	6,2	14 246	4,3
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	21 263	12,2	29 044	13,9	50 183	15,2
Medizin	•	•	2 316	1,3	2 844	1,4	3 791	1,1
Sonstige und ohne Angabe	•	•	50 595	29,1	53 106	25,4	73 655	22,3
Übrige Hochschulen	13 839	11,7	37 544	21,6	42 318	20,2	80 563 ²⁾	24,4
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	•	•	31 342	18,0	33 978	16,3	64 251	19,4
Lehrerbildung	•	•	2 229	1,3	2 989	1,4	8 037	2,4
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	3 817	2,2	5 185	2,5	8 072	2,4
Medizin	•	•	156	0,1	166	0,1	203	0,1
Insgesamt	118 741	100	174 011	100	209 079	100	330 480 ²⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	•	•	83 355	47,9	102 813	49,2	172 293	52,1
Lehrerbildung	•	•	12 509	7,2	15 921	7,6	22 283	6,7
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	25 080	14,4	34 229	16,4	58 255	17,6
Medizin	•	•	2 472	1,4	3 010	1,4	3 994	1,2
Sonstige und ohne Angabe	•	•	50 595	29,1	53 106	25,4	73 655	22,3

noch: Tabelle 54

Hochschulart — Fächergruppe	1950/51		1955/56		1960/61		1966/67	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
(8) Jugoslawien								
Wissenschaftliche Hochschulen	16 880	89,4	21 335	83,2	48 134	68,0	40 917	48,4
davon								
Geistes- und Sozialwissenschaften	6 206	32,9	10 886	42,4	24 179	34,1	18 817	22,3
Lehrerausbildung	107	0,6	74	0,3	211	0,3	1 250	1,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	7 888	41,8	7 261	28,3	20 200	28,5	17 587	20,8
Medizin	2 679	14,2	3 114	12,2	3 544	5,0	3 263	3,9
Übrige Hochschulen	2 003	10,6	4 314	16,8	22 682	32,0	43 643	51,6
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	168	0,9	111	0,4	11 909	16,8	19 263	22,8
Lehrerausbildung	1 792	9,5	4 086	15,9	5 537	7,8	16 090	19,0
Natur- und Ingenieurwissenschaften	—	—	—	—	4 874	6,9	7 142	8,4
Medizin	43	0,2	117	0,4	362	0,5	1 148	1,4
Insgesamt	18 883	100	25 649	100	70 816	100	84 560	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	6 374	33,8	10 997	42,9	36 088	51,0	38 080	45,0
Lehrerausbildung	1 899	10,1	4 160	16,2	5 748	8,1	17 340	20,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	7 888	41,8	7 261	28,3	25 074	35,4	24 729	29,2
Medizin	2 722	14,4	3 231	12,6	3 906	5,5	4 411	5,2

(9) Niederlande										
Wissenschaftliche Hochschulen	4 433	37,0	4 707	31,9	7 201	34,1	13 304	41,6		
davon:										
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 883	15,7	2 155	14,6	3 245	15,4	6 751	21,1		
Lehrerausbildung	•	•	•	•	•	•	•	•		
Natur- und Ingenieurwissenschaften	1 625	13,6	1 775	12,0	2 944	13,9	4 529	14,2		
Medizin	925	7,7	777	5,3	1 012	4,8	2 024	6,3		
Übrige Hochschulen	7 552	63,0	10 045	68,1	13 903	65,9	18 703	58,4		
davon:										
Geistes- und Sozialwissenschaften	•	•	356	2,4	800	3,8	1 391	4,3		
Lehrerausbildung	4 235	35,3	5 841	39,6	8 612	40,8	10 381	32,4		
Natur- und Ingenieurwissenschaften	3 317	27,6	3 848	26,1	4 491	21,3	6 931	21,7		
Insgesamt	11 985	100	14 752	100	21 104	100	32 007	100		
davon:										
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 883	15,7	2 511	17,0	4 045	19,2	8 142	25,4		
Lehrerausbildung	4 235	35,3	5 841	39,6	8 612	40,8	10 381	32,4		
Natur- und Ingenieurwissenschaften	4 942	41,2	5 623	38,1	7 435	35,2	11 460	35,8		
Medizin	925	7,7	777	5,3	1 012	4,8	2 024	6,3		

(10) Österreich										
Wissenschaftliche Hochschulen —										
Insgesamt	3 659 ⁹⁾	100	3 696	100	8 131	100	7 813 ²⁾	100		
davon										
Geistes- und Sozialwissenschaften	2 408	65,8	2 365	64,0	4 627	56,9	4 781	61,2		
Lehrerausbildung	•	•	•	•	•	•	•	•		
Natur- und Ingenieurwissenschaften	915	25,0	972	26,3	2 628	32,3	2 030	26,0		
Medizin	336	9,2	359	9,7	876	10,8	1 002	12,8		

noch: Tabelle 54

Hochschulart — Fächergruppe	1950/51		1955/56		1960/61		1966/67	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
(11) Schweden								
Wissenschaftliche Hochschulen	3 358	63,6	4 548	70,6	7 402	81,6	19 859	84,3
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 950	36,9	2 906	45,1	4 549	50,1	14 008	59,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	1 040	19,7	1 264	19,6	2 393	26,4	5 190	22,0
Medizin	368	7,0	378	5,9	460	5,1	661	2,8
Übrige Hochschulen	1 924	36,4	1 895	29,4	1 674	18,4	3 700	15,7
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	292	5,5	211	3,3	667	7,3	597	2,5
Lehrerbildung	1 481	28,0	1 558	24,2	722	8,0	2 669	11,3
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	•	•	•	•	•	•
Medizin	151	2,9	126	2,0	285	3,1	434	1,8
Insgesamt	5 282	100	6 443	100	9 076	100	23 559	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	2 242	42,4	3 117	48,4	5 216	57,5	14 605	62,0
Lehrerbildung	1 481	28,0	1 558	24,2	722	8,0	2 669	11,3
Natur- und Ingenieurwissenschaften	1 040	19,7	1 264	19,6	2 393	26,4	5 190	22,0
Medizin	519	9,8	504	7,8	745	8,2	1 095	4,6

1) 1953/54. — 2) 1965/66. — 3) 1952/53. — 4) Lehramt an Gymnasien. — 5) Pädagogische Hochschulen, Kunst-, Musik- und Sporthochschulen. — 6) 1951/52. — 7) nur Rechtswesen. — 8) nur Teacher Training Establishments. — 9) 1954/55.

Quelle: Developments of Higher Education, 1950—1967, Statistical Survey, OECD, Paris 1970.
Statistisches Bundesamt, Kleine Hochschulstatistik; Statistik der Pädagogischen Hochschulen; Statistik der Ingenieurschulen.

Tabelle 55

Studenten des Hochschulbereichs ausgewählter Länder
1950/51 bis 1966/67

wH = wissenschaftliche Hochschulen; üH = übrige Hochschulen; I = Insgesamt

Land	Hochschulart	Zunahme 1966/67 gegenüber					
		1950/51			1955/56		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Belgien	wH	21 778	147,0	29 330	119,9	23 100	75,3
	üH	11 572	222,0	23 362	168,0	15 960	74,9
	I	33 350 ¹⁾	173,0	52 692	137,3	39 060	75,1
Bundesrepublik Deutschland	wH	115 670	129,2	135 446	104,4	59 070	28,7
	üH	36 183	245,1	67 121	116,2	39 632	46,5
	I	151 853 ¹⁾	156,8	202 567	108,1	98 702	33,9
Dänemark	wH	14 499	165,0	25 012	186,6	19 667	104,9
	üH	6 179	185,7	9 183	108,4	3 991	29,2
	I	20 678	171,2	34 195	156,3	23 658	73,0
Frankreich	wH	131 338	183,1	224 252	151,9	177 081	90,9
	üH	•	•	84 563	125,4	60 011	65,2
	I	•	•	308 815	143,6	237 092	82,7
Großbritannien ²⁾	wH	102 025	130,0	121 498	107,4	91 066	63,4
	üH	•	•	•	•	101 437	71,1
	I	•	•	•	•	192 503	67,3

noch: Tabelle 55

wH = wissenschaftliche Hochschulen; üH = übrige Hochschulen; I = Insgesamt

Land	Hochschulart	1950/51					1966/67					Zunahme 1966/67 gegenüber				
		Anzahl					Anzahl					1955/56		1960/61		
		1950/51	1955/56	1960/61	1966/67	1960/61	1950/51	1955/56	1960/61	1966/67	1960/61	Anzahl	%	Anzahl	%	
Italien	wH	236 547	219 104	276 759	465 941	229 394	97,0	246 837	112,7	189 182	68,4					
	üH	4 171	3 441	7 582	10 884	6 713	160,9	7 443	216,3	3 302	43,6					
	I	240 718	222 545	284 341	476 825	236 107	98,1	254 280	114,3	192 484	67,7					
Japan ⁴⁾	wH	386 061	533 660	630 090	1 047 210	661 149	171,3	513 550	96,2	417 120	66,2					
	üH	13 839	76 025	81 528	192 083	178 244	1 288,0	116 058	152,7	110 555	135,6					
	I	399 900	609 685	711 618	1 239 293	839 393	209,9	629 608	103,3	527 675	74,2					
Jugoslawien	wH	54 482	62 045	108 912	120 110	65 628	120,5	58 065	93,6	11 198	10,3					
	üH	5 340	7 605	31 662	75 344	70 004	1 310,9	67 739	890,7	43 682	138,0					
	I	59 822	69 650	140 574	195 454	135 632	226,7	125 804	180,6	54 880	39,0					
Niederlande	wH	31 603	32 985	49 872	85 915	54 312	171,9	52 930	160,5	36 043	72,3					
	üH	18 188	24 550	35 686	48 746	30 558	168,0	24 196	98,6	13 060	36,6					
	I	49 791	57 535	85 558	134 661	84 870	170,5	77 126	134,1	49 103	57,4					
Norwegen	wH	6 997	5 663	9 446	20 942	13 945	199,3	15 279	269,8	11 496	121,7					
	üH	.	.	.	10 471						
	I	.	.	.	31 413						
Österreich	wH	20 710	19 124	38 533	48 768	28 058	135,5	29 644	155,0	10 235	26,6					
	üH	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
	I	20 710 ⁴⁾	19 124	38 533	48 768 ²⁾	28 058	135,5	29 644	155,0	10 235	26,6					

Schweden	wH	16 549	22 298	35 505	82 505	65 956	398,5	60 207	270,0	47 000	132,4
	üH	4 565	4 931	4 476	7 571	3 006	65,8	2 640	53,5	3 095	69,1
	I	21 114	27 229	39 981	90 076	68 962	326,6	62 847	230,8	50 095	125,3
Schweiz	wH	16 032	15 952	21 281	33 516	17 484	109,1	17 564	110,1	12 235	57,5
	üH	2 711	3 171	5 818	8 268	5 557	205,0	5 097	160,7	2 450	42,1
	I	18 743 ⁵⁾	19 123	27 099	41 784	23 041	122,9	22 661	118,5	14 685	54,2
UdSSR ⁶⁾	I	1 247 382	1 866 994	2 395 545	3 860 600	2 613 218	209,5	1 999 606	107,1	1 465 055	61,2
Vereinigte Staaten von Amerika	wH	2 150 353	2 611 647	3 512 390	5 307 027	3 156 674	146,8	2 695 380	103,2	1 794 637	51,1
	üH	200 087	308 976	453 617	845 244	645 157	322,4	536 268	173,6	391 627	86,3
	I	2 350 440 ⁵⁾	2 920 623	3 966 007	6 152 271 ²⁾	3 801 831	161,7	3 231 648	110,6	2 186 264	55,1

1) 1952/53. — 2) 1965/66. — 3) full- and part-time students. — 4) einschl. students in graduate courses. — 5) 1951/52. — 6) ohne S. S. R. Byelorussland und S. S. R. Ukraine mit schätzungsweise rd. 800 000 Studenten 1966/67.

Quelle: Developments of Higher Education, 1950—1967, Statistical Survey, OECD, Paris 1970.

UdSSR: UNESCO, Statistical Yearbook 1967.
Statistisches Bundesamt, Kleine Hochschulstatistik; Statistik der Pädagogischen Hochschulen; Statistik der Ingenieurschulen.

Tabelle 56

Studenten des Hochschulbereichs ausgewählter Länder nach Fächergruppen
1950/51 bis 1966/67

Hochschulart Fächergruppe	1950/51		1955/56		1960/61		1966/67	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
(1) Belgien								
Wissenschaftliche Hochschulen	21 778 ¹⁾	65,3	24 462	63,8	30 692	59,0	48 800 ²⁾	58,1
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	9 942	29,8	11 583	30,2	13 936	26,8	24 802	29,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	5 193	15,6	6 059	15,8	8 783	16,9	12 653	15,1
Medizin	6 566	19,7	6 749	17,6	7 877	15,1	10 978	13,1
Sonstige und ohne Angabe	77	0,2	71	0,2	96	0,2	367	0,4
Übrige Hochschulen	11 572 ¹⁾	34,7	13 905	36,2	21 307	41,0	35 191	41,9
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	785	2,4	1 053	2,7	2 414	4,6	5 516	6,6
Lehreausbildung	4 904	14,7	6 054	15,8	9 260	17,8	9 689	11,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	3 632	10,9	4 461	11,6	7 029	13,5	11 366	13,5
Medizin	2 066	6,2	2 158	5,6	2 321	4,5	8 620	10,3
Sonstige und ohne Angabe	185	0,6	179	0,5	283	0,5	.	.
Insgesamt	33 350 ¹⁾	100	38 367	100	51 999	100	83 991	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	10 727	32,2	12 636	32,9	16 350	31,4	30 318	36,1
Lehreausbildung	4 904	14,7	6 054	15,8	9 260	17,8	9 689	11,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	8 825	26,5	10 520	27,4	15 812	30,4	24 019	28,6
Medizin	8 632	25,9	8 907	23,2	10 198	19,6	19 598	23,3
Sonstige und ohne Angabe	262	0,8	250	0,7	379	0,7	367	0,4

(2) Bundesrepublik Deutschland

Wissenschaftliche Hochschulen	115 670 ¹⁾	76,2	129 691	69,2	206 067	70,7	265 137	68,0
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	52 590	34,6	62 683	33,4	98 215	33,7	136 183	34,9
Lehrerausbildung ³⁾
Natur- und Ingenieurwissenschaften	50 351	33,2	52 144	27,8	78 383	26,9	89 945	23,1
Medizin	12 729	8,4	14 864	7,9	29 469	10,1	39 009	10,0
Übrige Hochschulen	36 183 ¹⁾	23,8	57 758	30,8	85 247	29,3	124 879	32,0
davon:								
Lehrerausbildung ⁴⁾	17 374	11,4	22 133	11,8	40 998	14,1	63 118	16,2
Natur- und Ingenieurwissenschaften	18 809	12,4	35 625	19,0	44 249	15,2	61 761	15,8
Medizin	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	151 853 ¹⁾	100	187 449	100	291 314	100	390 016	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	52 590	34,6	62 683	33,4	98 215	33,7	136 183	34,9
Lehrerausbildung ⁴⁾	17 374	11,4	22 133	11,8	40 998	14,1	63 118	16,2
Natur- und Ingenieurwissenschaften	69 160	45,5	87 769	46,8	122 632	42,1	151 706	38,9
Medizin	12 729	8,4	14 864	7,9	29 469	10,1	39 009	10,0

(3) Dänemark

Wissenschaftliche Hochschulen	14 499	70,1	13 407	61,3	18 752	57,9	38 419	68,5
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	6 837	33,1	5 946	27,2	8 143	25,1	22 551	40,2
Natur- und Ingenieurwissenschaften	3 691	17,8	3 620	16,6	5 264	16,2	8 641	15,4
Medizin	3 473	16,8	3 366	15,4	4 706	14,5	7 227	12,9
Sonstige und ohne Angabe	498	2,4	475	2,2	639	2,0	.	.

noch: Tabelle 56

Hochschulart Fächergruppe	1950/51		1955/56		1960/61		1966/67	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch: (3) Dänemark								
Übrige Hochschulen	6 179	29,9	8 469	38,7	13 661	42,1	17 652	31,5
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	829	4,0	1 085	5,0	1 660	5,1	1 801	3,2
Lehrerbildung	3 950	19,1	5 511	25,2	7 741	23,9	11 529	20,6
Natur- und Ingenieurwissenschaften	1 400	6,8	1 873	8,6	3 682	11,4	3 839	6,8
Medizin	—	—	—	—	578	1,8	483	0,9
Insgesamt	20 678	100	21 876	100	32 413	100	56 071	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	7 666	37,1	7 031	32,2	9 803	30,2	24 352	43,4
Lehrerbildung	3 950	19,1	5 511	25,2	7 741	23,9	11 529	20,6
Natur- und Ingenieurwissenschaften	5 091	24,6	5 493	25,1	8 946	27,6	12 480	22,3
Medizin	3 473	16,8	3 366	15,4	5 284	16,3	7 710	13,8
Sonstige und ohne Angabe	498	2,4	475	2,2	639	2,0	•	•
(4) Frankreich								
Wissenschaftliche Hochschulen	131 338	•	147 611	68,6	194 782	67,9	371 863 ²⁾	71,0
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	66 990	•	70 359	32,7	87 436	30,5	188 534	36,0
Natur- und Ingenieurwissenschaften	26 981	•	39 283	18,3	68 062	23,7	121 539	23,2
Medizin	37 367	•	37 969	17,7	39 284	13,7	61 790	11,8
Übrige Hochschulen	•	•	67 452	31,4	92 004	32,1	152 015 ²⁾	29,0
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	•	•	39 585	18,4	44 225	15,4	76 637	14,6
Lehrerbildung	•	•	8 468	3,9	12 707	4,4	13 450	2,6
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	18 211	8,5	33 264	11,6	59 535	11,4
Medizin	•	•	416	0,2	642	0,2	920	0,2
Sonstige und ohne Angabe	•	•	772	0,4	1 166	0,4	1 473	0,3

Insgesamt	•	•	•	215 063	100	286 786	100	523 878 ²⁾	100
davon:	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Geistes- und Sozialwissenschaften	•	•	•	109 944	51,1	131 661	45,9	265 171	50,6
Lehrerbildung	•	•	•	8 468	3,9	12 707	4,4	13 450	2,6
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	•	57 494	26,7	101 326	35,3	181 074	34,6
Medizin	•	•	•	38 385	17,8	39 926	13,9	62 710	12,0
Sonstige und ohne Angabe	•	•	•	772	0,4	1 166	0,4	1 473	0,3

(5) Großbritannien (nur full-time-students)

Wissenschaftliche Hochschulen	85 507	•	•	96 846	•	125 747	46,9	217 184	47,1
davon:	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Geistes- und Sozialwissenschaften	36 788	•	•	36 729	•	46 441	17,3	91 066	19,7
Lehrerbildung	13	•	•	2 606	•	3 550	1,3	7 394	1,6
Natur- und Ingenieurwissenschaften	31 620	•	•	40 557	•	59 312	22,1	97 939	21,2
Medizin	17 086	•	•	16 954	•	16 444	6,1	20 785	4,5
Ubrige Hochschulen	•	•	•	•	•	142 640	53,1	244 077	52,9
davon:	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Geistes- und Sozialwissenschaften	•	•	•	•	•	21 329	7,9	48 373	10,5
Lehrerbildung	•	•	•	•	•	39 380	14,7	97 442	21,1
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	•	•	•	79 427	29,6	94 106	20,4
Medizin	•	•	•	•	•	1 550	0,6	3 001	0,7
Sonstige und ohne Angabe	•	•	•	•	•	954	0,4	1 155	0,3
Insgesamt	•	•	•	•	•	268 387	100	461 261	100
davon:	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Geistes- und Sozialwissenschaften	•	•	•	•	•	67 770	25,3	139 439	30,2
Lehrerbildung	•	•	•	•	•	42 930	16,0	104 836	22,7
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	•	•	•	138 739	51,7	192 045	41,6
Medizin	•	•	•	•	•	17 994	6,7	23 786	5,2
Sonstige und ohne Angabe	•	•	•	•	•	954	0,4	1 155	0,3

noch: Tabelle 56

Hochschulart Fächergruppe	1950/51		1955/56		1960/61		1966/67	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
(6) Italien								
Wissenschaftliche Hochschulen	236 547	98,3	219 104	98,5	276 759	97,3	465 941	97,7
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	115 553	48,0	115 478	51,9	162 655	57,2	284 346	59,6
Natur- und Ingenieurwissenschaften	64 771	26,9	56 877	25,6	70 402	24,8	124 484	26,1
Medizin	56 223	23,4	46 749	21,0	43 702	15,4	57 111	12,0
Übrige Hochschulen	4 171	1,7	3 441	1,5	7 582	2,7	10 884	2,3
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	168	0,1	547	0,2	1 234	0,4	2 286	0,5
Lehrerbildung	4 003	1,7	2 894	1,3	5 986	2,1	8 224	1,7
Medizin	—	—	—	—	362	0,1	374	0,1
Insgesamt	240 718	100	222 545	100	284 341	100	476 825	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	115 721	48,1	116 025	52,1	163 889	57,6	286 632	60,1
Lehrerbildung	4 003	1,7	2 894	1,3	5 986	2,1	8 224	1,7
Natur- und Ingenieurwissenschaften	64 771	26,9	56 877	25,6	70 402	24,8	124 484	26,1
Medizin	56 223	23,4	46 749	21,0	44 064	15,5	57 485	12,1
(7) Japan								
Wissenschaftliche Hochschulen *)	222 044	94,1	503 705	86,9	601 464	88,1	992 496	83,8
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	135 899	57,6	308 998	53,3	377 319	55,2	624 574	52,7
Lehrerbildung	36 147	15,3	62 631	10,8	59 212	8,7	67 587	5,7
Natur- und Ingenieurwissenschaften	45 691	19,4	102 712	17,7	136 818	20,0	262 489	22,2
Medizin	4 307	1,8	29 364	5,1	28 115	4,1	37 846	3,2

Übrige Hochschulen	13 839	5,9	76 025	13,1	81 528	11,9	192 083	16,2
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	11 851	5,0	65 148	11,2	64 436	9,4	149 905	12,7
Lehrerausbildung	170	0,1	1 860	0,3	5 875	0,9	21 635	1,8
Natur- und Ingenieurwissenschaften	1 818	0,8	8 843	1,5	10 752	1,6	19 990	1,7
Medizin	—	—	174	0,0	465	0,1	553	0,0
Insgesamt	235 883	100	579 730	100	682 992	100	1 184 579	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	147 750	62,6	374 146	64,5	441 755	64,7	774 479	65,4
Lehrerausbildung	36 317	15,4	64 491	11,1	65 087	9,5	89 222	7,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	47 509	20,2	111 555	19,2	147 570	21,6	282 479	23,8
Medizin	4 307	1,8	29 538	5,1	28 580	4,2	38 399	3,2

(8) Jugoslawien

Wissenschaftliche Hochschulen	54 482	91,1	62 045	89,1	108 912	77,5	120 110	61,5
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	20 481	34,2	29 186	41,9	52 299	37,2	54 404	27,8
Lehrerausbildung	•	•	•	•	•	•	•	•
Natur- und Ingenieurwissenschaften	23 926	40,0	23 458	33,7	43 989	31,3	51 489	26,3
Medizin	10 075	16,8	9 401	13,5	12 624	9,0	14 217	7,3
Übrige Hochschulen	5 340	8,9	7 605	10,9	31 662	22,5	75 344	38,5
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	258	0,4	224	0,3	15 917	11,3	31 254	16,0
Lehrerausbildung	4 762	8,0	7 099	10,2	9 827	7,0	28 258	14,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	—	—	—	—	5 250	3,7	13 839	7,1
Medizin	320	0,5	282	0,4	668	0,5	1 993	1,0

noch: Tabelle 56

Hochschulart Fächergruppe	1950/51		1955/56		1960/61		1966/67	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch: (8) Jugoslawien								
Insgesamt	59 822	100	69 650	100	140 574	100	195 454	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	20 739	34,7	29 410	42,2	68 216	48,5	85 658	43,8
Lehrerbildung	4 762	8,0	7 099	10,2	9 827	7,0	28 258	14,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	23 926	40,0	23 458	33,7	49 239	35,0	65 328	33,4
Medizin	10 395	17,4	9 683	13,9	13 292	9,5	16 210	8,3
(9) Niederlande								
Wissenschaftliche Hochschulen	31 603	63,5	32 985	57,3	49 872	58,3	85 915	63,8
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	11 316	22,7	12 684	22,0	18 470	21,6	35 360	26,3
Lehrerbildung	1 867	3,7	3 343	5,8	9 145	10,7	14 655	10,9
Natur- und Ingenieurwissenschaften	10 245	20,6	10 153	17,6	15 386	18,0	24 688	18,3
Medizin	8 175	16,4	6 805	11,8	6 871	8,0	11 212	8,3
Übrige Hochschulen	18 188	36,5	24 550	42,7	35 686	41,7	48 746	36,2
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	703	1,4	961	1,7	2 415	2,8	4 025	3,0
Lehrerbildung	7 980	16,0	11 844	20,6	19 718	23,0	25 656	19,1
Natur- und Ingenieurwissenschaften	9 505	19,1	11 745	20,4	13 553	15,8	19 065	14,2
Insgesamt	49 791	100	57 535	100	85 558	100	134 661	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	12 019	24,1	13 645	23,7	20 885	24,4	39 385	29,2
Lehrerbildung	9 847	19,8	15 187	26,4	28 863	33,7	40 311	29,9
Natur- und Ingenieurwissenschaften	19 750	39,7	21 898	38,1	28 939	33,8	43 753	32,5
Medizin	8 175	16,4	6 805	11,8	6 871	8,0	11 212	8,3

(10) Österreich

Wissenschaftliche Hochschulen —	20 710 ⁷⁾	100	19 124	100	38 533	100	48 768 ²⁾	100
Insgesamt	20 710 ⁷⁾	100	19 124	100	38 533	100	48 768 ²⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	10 930	52,8	10 726	56,1	20 547	53,3	27 414	56,2
Lehrerbildung	•	•	•	•	•	•	•	•
Natur- und Ingenieurwissenschaften	6 053	29,2	5 517	28,8	12 042	31,3	13 393	27,5
Medizin	3 727	18,0	2 881	15,1	5 944	15,4	7 961	16,3

(11) Schweden

Wissenschaftliche Hochschulen	16 549	78,4	22 298	81,9	35 505	88,8	70 591 ²⁾	90,9
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	8 225	39,0	11 961	43,9	19 568	48,9	43 534	56,1
Lehrerbildung	—	—	—	—	114	0,3	1 025	1,3
Natur- und Ingenieurwissenschaften	5 402	25,6	6 702	24,6	11 023	27,6	19 323	24,9
Medizin	2 922	13,8	3 635	13,4	4 800	12,0	6 709	8,6
Ubrige Hochschulen	4 565	21,6	4 931	18,1	4 476	11,2	7 032 ²⁾	9,1
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 158	5,5	1 244	4,6	1 338	3,3	626	0,8
Lehrerbildung	2 755	13,0	3 015	11,1	2 176	5,4	5 310	6,8
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	87	0,3	70	0,2	50	0,1
Medizin	231	1,1	220	0,8	423	1,0	524	0,7
Sonstige und ohne Angabe	421	2,0	365	1,3	469	1,2	522	0,7
Insgesamt	21 114	100	27 229	100	39 981	100	77 623 ²⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	9 383	44,4	13 205	48,5	20 906	52,3	44 160	56,9
Lehrerbildung	2 755	13,0	3 015	11,1	2 290	5,7	6 335	8,2
Natur- und Ingenieurwissenschaften	5 402	25,6	6 789	24,9	11 093	27,7	19 373	25,0
Medizin	3 153	14,9	3 855	14,2	5 223	13,1	7 233	9,3
Sonstige und ohne Angabe	421	2,0	365	1,3	469	1,2	522	0,7

noch: Tabelle 56

Hochschulart — Fächergruppe	1950/51		1955/56		1960/61		1966/67	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
(12) Schweiz								
Wissenschaftliche Hochschulen	16 032 ⁷⁾	85,5	15 952	83,4	21 281	78,5	33 516	80,2
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	6 924	36,9	7 029	36,8	9 852	36,4	16 222	38,8
Natur- und Ingenieurwissenschaften	5 316	28,4	5 255	27,5	7 716	28,5	11 584	27,7
Medizin	3 792	20,2	3 668	19,2	3 713	13,7	5 710	13,7
Übrige Hochschulen	2 711 ⁷⁾	14,5	3 171	16,6	5 818	21,5	8 268	19,8
davon:								
Lehrerbildung	204	1,1	245	1,3	366	1,4	500	1,2
Natur- und Ingenieurwissenschaften	2 507	13,4	2 926	15,3	5 452	20,1	7 768	18,6
Medizin	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	18 743 ⁷⁾	100	19 123	100	27 099	100	41 784	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	6 924	36,9	7 029	36,8	9 852	36,4	16 222	38,8
Lehrerbildung	204	1,1	245	1,3	366	1,4	500	1,2
Natur- und Ingenieurwissenschaften	7 823	41,7	8 181	42,8	13 168	48,6	19 352	46,3
Medizin	3 792	20,2	3 668	19,2	3 713	13,7	5 710	13,7

1) 1952/53. — 2) 1965/66. — 3) Lehramt an Gymnasien. — 4) Pädagogische Hochschulen, Kunst-, Musik- und Sporthochschulen. — 5) post-graduate-students.
6) ohne students in graduate courses. — 7) 1951/52.

Quelle: Developments of Higher Education, 1950—1967, Statistical Surveys, OECD, Paris 1970.
Statistisches Bundesamt, Kleine Hochschulstatistik; Statistik der Pädagogischen Hochschulen; Statistik der Ingenieurschulen.

Tabelle 57

Hochschulabschlüsse in ausgewählten Ländern
1950/51 bis 1966/67

wH = wissenschaftliche Hochschulen; üH = übrige Hochschulen; I = Insgesamt

Land	Hochschulart	1950/51				1955/56				1960/61				1966/67			
		Geburtsjahrgang		Abschlüsse		Geburtsjahrgang		Abschlüsse		Geburtsjahrgang		Abschlüsse		Geburtsjahrgang		Abschlüsse	
		1 000 Personen	Anzahl	%	Anzahl	1 000 Personen	Anzahl	%	Anzahl	1 000 Personen	Anzahl	%	Anzahl	1 000 Personen	Anzahl	%	
Belgien	wH	129	3 176	2,5	3 552	130	2,7	4 173	114	3,7	5 332	111	4,8				
	üH	128	3 614	2,8	4 190	124	3,4	6 138	117	5,2	8 764	99	8,9				
	I	128	6 790 ¹⁾	5,3	7 742	127	6,1	10 311	115	9,0	14 096 ²⁾	105	13,4				
Bundesrepublik Deutschland	wH	752	18 269	2,4	17 707	772	2,3	19 760	762	2,6	27 617	999	2,8				
	üH	752	14 500	1,9	16 122	772	2,1	21 126	762	2,8	35 074	999	3,5				
	I	752	32 769 ³⁾	4,4	33 829	772	4,4	40 886	762	5,4	62 691	999	6,3				
Dänemark	wH	60	1 459	2,4	1 243	56	2,2	1 279	58	2,2	1 692	69	2,5				
	üH	59	1 900	3,2	2 189	56	3,9	3 724	60	6,2	5 222	76	6,9				
	I	60	3 359 ⁴⁾	5,6	3 432	56	6,1	5 003	59	8,5	6 914	72	9,6				
Frankreich	wH	635	10 310	1,6	11 402	655	1,7	13 462	595	2,3	31 881	547	5,8				
	üH	646	6 935	1,1	8 594	643	1,3	13 639	587	2,3	26 243	593	4,4				
	I	640	17 245 ³⁾	2,7	19 996	649	3,1	27 101	591	4,6	58 124	569	10,2				
Großbritannien	wH	698	19 111	2,7	20 974	664	3,2	27 176	664	4,1	43 277	752	5,8				
	üH	698	16 709	2,4	24 193	664	3,6	33 368	664	5,0	44 950	752	6,0				
	I	698	35 820	5,1	45 167	664	6,8	60 544	664	9,1	88 227	752	11,7				

noch: Tabelle 57

wH = wissenschaftliche Hochschulen; üH = übrige Hochschulen; I = Insgesamt

Land	Hochschulart	1950/51				1955/56				1960/61				1966/67			
		Geburtsjahrgang		Abschlüsse		Geburtsjahrgang		Abschlüsse		Geburtsjahrgang		Abschlüsse		Geburtsjahrgang		Abschlüsse	
		1 000 Personen	Anzahl	%		1 000 Personen	Anzahl	%		1 000 Personen	Anzahl	%		1 000 Personen	Anzahl	%	
Italien	wH	763	19 699	2,6	21 884	2,9	792	21 443	2,7	744	30 011	4,0					
	üH	759	173	0,0	350	0,0	827	630	0,1	742	1 749	0,2					
	I	761	19 872	2,6	22 234	2,9	806	22 073	2,7	743	31 760	4,3					
Japan	wH	1 498	46 178	3,1	107 867	6,6	1 679	121 979	7,3	1 803	187 418	10,4					
	üH	1 526	14 244	0,9	31 117	1,9	1 656	32 893	2,0	1 890	74 695	4,0					
	I	1 512	60 422 ⁴⁾	4,0	138 984	8,4	1 668	154 872	9,3	1 836	262 113	14,3					
Jugoslawien	wH	287	4 518	1,6	6 536	1,9	326	11 548	3,5	298	12 443	4,2					
	üH	287	1 094	0,4	1 750	0,5	326	5 815	1,8	289	16 414	5,7					
	I	287	5 612	2,0	8 286	2,4	326	17 363	5,3	294	28 857	9,8					
Niederlande	wH	153	3 241	2,1	3 678	2,3	156	3 391	2,2	171	4 869	2,8					
	üH	155	5 553	3,6	9 656	6,1	159	9 504	6,0	182	12 457	6,8					
	I	154	8 794	5,7	13 334	8,4	157	12 895	8,2	177	17 326 ²⁾	9,8					
Norwegen	wH	46	1 291 ⁴⁾	2,8	941	2,3	42	1 016	2,4	52	1 643	3,2					
	üH	46	.	.	.	.	42	.	.	52	5 132	9,9	
	I	46	.	.	.	.	42	.	.	52	6 775 ²⁾	13,0	

Österreich	wH ⁶⁾	•	—	•	94	2 541	2,7	103	2 951	2,9	118	4 161	3,5
	üH	—	•	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I	•	•	•	94	2 541	2,7	103	2 951	2,9	118	4 161 ⁶⁾	3,5
Schweden	wH	94	2 326	2,5	90	2 819	3,1	88	4 067	4,6	102	7 286	7,1
	üH	90	1 759	2,0	89	2 178	2,4	92	1 721	1,9	110	3 083	2,8
	I	92	4 085	4,4	89	4 997	5,6	90	5 788	6,4	107	10 369	9,7
Schweiz	wH	73	1 579	2,2	70	1 548	2,2	76	1 776	2,3	107	2 857	2,7
	üH	73	•	•	70	771	1,1	76	1 189	1,6	107	1 758	1,6
	I	73	•	•	70	2 319	3,3	76	2 965	3,9	107	4 615	4,3
Vereinigte Staaten von Amerika	D ⁷⁾	2 491	6 325	0,3	2 230	8 903	0,4	2 168	10 575	0,5	2 312	16 461	0,7
	M ⁸⁾	2 433	57 314	2,4	2 208	59 440	2,7	2 188	78 269	3,6	2 539	112 049	4,4
	FD ⁹⁾	2 342	327 544	14,0	2 144	315 224	14,7	2 263	406 689	18,0	2 876	547 301	19,0
I	2 422	391 183	16,2	2 194	383 567	17,5	2 206	495 533	22,5	2 576	675 811 ⁵⁾	26,2	

1) 1952/53. — 2) 1965/66. — 3) 1953. — 4) 1951/52. — 5) 1964/65. — 6) einschl. Doktorprüfungen, die keine Diplomprüfungen voraussetzen. — 7) Doctorates. — 8) Master's and second level professional degrees. — 9) Bachelor's and first professional degrees (for example: M.D.s., D.D.s., LL.B.s. — doctors, dentists, lawyers).
 Quelle: Developments of Higher Education, 1950—1967, Statistical Survey, OECD, Paris 1970.
 Statistisches Bundesamt, Statistik der Hochschulprüfungen, Statistik der Pädagogischen Hochschulen, Statistik der Ingenieurschulen.

Tabelle 58

Hochschulabschlüsse in ausgewählten Ländern nach Fächergruppen
1950/51 bis 1966/67

Hochschulart Fächergruppe	1950/51		1955/56		1960/61		1966/67	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
(1) Belgien								
Wissenschaftliche Hochschulen	3 176 ¹⁾	46,8	3 552	45,9	4 173	40,5	5 332 ²⁾	37,8
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 752	25,8	2 001	25,8	2 207	21,4	2 953	20,9
Lehrerbildung	.	.	.	.	.	.	.	.
Natur- und Ingenieurwissenschaften	737	10,9	833	10,8	1 179	11,4	1 434	10,2
Medizin	687	10,1	718	9,3	787	7,6	945	6,7
Übrige Hochschulen	3 614 ¹⁾	53,2	4 190	54,1	6 138	59,5	8 764 ²⁾	62,2
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	835	12,3	801	10,3	1 207	11,7	1 635	11,6
Lehrerbildung	1 576	23,2	2 023	26,1	2 796	27,1	3 916	27,8
Natur- und Ingenieurwissenschaften	1 032	15,2	1 156	14,9	1 681	16,3	2 047	14,5
Medizin	171	2,5	210	2,7	454	4,4	1 166	8,3
Insgesamt	6 790 ¹⁾	100	7 742	100	10 311	100	14 096 ²⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	2 587	38,1	2 802	36,2	3 414	33,1	4 588	32,5
Lehrerbildung	1 576	23,2	2 023	26,1	2 796	27,1	3 916	27,8
Natur- und Ingenieurwissenschaften	1 769	26,1	1 989	25,7	2 860	27,7	3 481	24,7
Medizin	858	12,6	928	12,0	1 241	12,0	2 111	15,0

(2) Bundesrepublik Deutschland

	18 269 ³⁾	55,8	17 707	52,3	19 760	48,3	25 473 ²⁾	43,6
Wissenschaftliche Hochschulen								
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	6 490	19,8	5 830	17,2	7 973	19,5	8 445	14,5
Lehrerausbildung	2 582	7,9	2 980	8,8	3 172	7,8	5 190	8,9
Natur- und Ingenieurwissenschaften	6 001	18,3	6 512	19,2	6 348	15,5	7 883	13,5
Medizin	3 196	9,8	2 385	7,1	2 267	5,5	3 955	6,8
Übrige Hochschulen	14 500 ³⁾	44,2	16 122	47,7	21 126	51,7	32 942 ²⁾	56,4
davon:								
Lehrerausbildung	6 500	19,8	7 235	21,4	9 845	24,1	17 634	30,2
Natur- und Ingenieurwissenschaften	8 000	24,4	8 887	26,3	11 281	27,6	15 308	26,2
Insgesamt	32 769 ³⁾	100	33 829	100	40 886	100	58 415 ²⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	6 490	19,8	5 830	17,2	7 973	19,5	8 445	14,5
Lehrerausbildung	9 082	27,7	10 215	30,2	13 017	31,8	22 824	39,1
Natur- und Ingenieurwissenschaften	14 001	42,7	15 399	45,5	17 629	43,1	23 191	39,7
Medizin	3 196	9,8	2 385	7,1	2 267	5,5	3 955	6,8

(3) Dänemark

	1 459 ⁴⁾	43,4	1 243	36,2	1 279	25,6	1 692	24,5
Wissenschaftliche Hochschulen								
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	504	15,0	389	11,3	317	6,3	445	6,4
Natur- und Ingenieurwissenschaften	543	16,2	490	14,3	504	10,1	808	11,7
Medizin	412	12,3	364	10,6	458	9,2	439	6,3

noch: Tabelle 58

Hochschulart Fächergruppe	1950/51		1955/56		1960/61		1966/67	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch: (3) Dänemark								
Übrige Hochschulen	1 900 ⁴⁾	56,6	2 189	63,8	3 724	74,4	5 222	75,5
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	370	11,0	389	11,3	723	14,5	943	13,6
Lehrerbildung	1 007	30,0	1 293	37,7	1 939	38,8	2 918	42,2
Natur- und Ingenieurwissenschaften	523	15,6	507	14,8	913	18,2	1 180	17,1
Medizin	—	—	—	—	149	3,0	181	2,6
Insgesamt	3 359⁴⁾	100	3 432	100	5 003	100	6 914	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	874	26,0	778	22,7	1 040	20,8	1 388	20,1
Lehrerbildung	1 007	30,0	1 293	37,7	1 939	38,8	2 918	42,2
Natur- und Ingenieurwissenschaften	1 066	31,7	997	29,1	1 417	28,3	1 988	28,8
Medizin	412	12,3	364	10,6	607	12,1	620	9,0
(4) Frankreich								
Wissenschaftliche Hochschulen	10 310 ³⁾	59,8	11 402	57,0	13 462	49,7	31 881	54,8
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	5 340	31,0	6 023	30,1	5 924	21,9	18 018	31,0
Natur- und Ingenieurwissenschaften	1 418	8,2	1 805	9,0	3 580	13,2	8 745	15,0
Medizin	3 552	20,6	3 574	17,9	3 958	14,6	5 118	8,8
Übrige Hochschulen	6 935 ³⁾	40,2	8 594	43,0	13 639	50,3	26 243	45,2
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	2 923	16,9	3 559	17,8	4 776	17,6	9 469	16,3
Natur- und Ingenieurwissenschaften	3 697	21,4	4 798	24,0	8 618	31,8	16 475	28,3
Medizin	315	1,8	237	1,2	245	0,9	299	0,5

Insgesamt	17 245 ³⁾	100	19 996	100	27 101	100	58 124	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	8 263	47,9	9 582	47,9	10 700	39,5	27 487	47,3
Natur- und Ingenieurwissenschaften	5 115	29,7	6 603	33,0	12 198	45,0	25 220	43,4
Medizin	3 867	22,4	3 811	19,1	4 203	15,5	5 417	9,3

(5) Großbritannien

Wissenschaftliche Hochschulen	19 111	53,4	20 974	46,4	27 176	44,9	43 277	49,1
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	9 235	25,8	9 392	20,8	11 876	19,6	20 122	22,8
Lehrerbildung	—	—	51	0,1	71	0,1	316	0,4
Natur- und Ingenieurwissenschaften	7 572	21,1	8 550	18,9	12 376	20,4	19 079	21,6
Medizin	2 304	6,4	2 981	6,6	2 853	4,7	3 760	4,3
Ubrige Hochschulen	16 709	46,6	24 193	53,6	33 368	55,1	44 950	50,9
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	15	0,0	1 268	2,8	1 759	2,9	3 803	4,3
Lehrerbildung	11 004	30,7	13 278	29,4	17 184	28,4	24 560	27,8
Natur- und Ingenieurwissenschaften	5 690	15,9	9 647	21,4	14 418	23,8	16 587	18,8
Medizin	—	—	—	—	7	0,0	—	—
Insgesamt	35 820	100	45 167	100	60 544	100	88 227	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	9 250	25,8	10 660	23,6	13 635	22,5	23 925	27,1
Lehrerbildung	11 004	30,7	13 329	29,5	17 255	28,5	24 876	28,2
Natur- und Ingenieurwissenschaften	13 262	37,0	18 197	40,3	26 794	44,3	35 666	40,4
Medizin	2 304	6,4	2 981	6,6	2 860	4,7	3 760	4,3

noch: Tabelle 58

Hochschulart Fächergruppe	1950/51		1955/56		1960/61		1966/67	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
(6) Italien								
Wissenschaftliche Hochschulen	19 699	99,1	21 884	98,4	21 443	97,1	28 331 ²⁾	96,1
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	8 518	42,9	10 525	47,3	12 083	54,7	17 122	58,1
Natur- und Ingenieurwissenschaften	5 253	26,4	6 044	27,2	5 884	26,7	7 623	25,8
Medizin	5 928	29,8	5 315	23,9	3 476	15,7	3 586	12,2
Übrige Hochschulen	173	0,9	350	1,6	630	2,9	1 163 ²⁾	3,9
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	10	0,1	107	0,5	168	0,8	151	0,5
Lehrerbildung	163	0,8	243	1,1	462	2,1	838	2,8
Medizin	—	—	—	—	—	—	174	0,6
Insgesamt	19 872	100	22 234	100	22 073	100	29 494 ²⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	8 528	42,9	10 632	47,8	12 251	55,5	17 273	58,6
Lehrerbildung	163	0,8	243	1,1	462	2,1	838	2,8
Natur- und Ingenieurwissenschaften	5 253	26,4	6 044	27,2	5 884	26,7	7 623	25,8
Medizin	5 928	29,8	5 315	23,9	3 476	15,7	3 760	12,7
(7) Japan								
Wissenschaftliche Hochschulen	46 178 ⁴⁾	76,4	107 867	77,6	121 979	78,8	178 279 ²⁾	76,3
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	•	•	62 294	44,8	73 399	47,4	108 410	46,4
Lehrerbildung	•	•	19 539	14,1	14 294	9,2	14 252	6,1
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	20 276	14,6	27 439	17,7	47 803	20,5
Medizin	•	•	5 758	4,1	6 847	4,4	7 814	3,3

Übrige Hochschulen	14 244 ⁴⁾	23,6	31 117	22,4	32 893	21,2	55 371 ²⁾	23,7
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	•	•	26 508	19,1	26 633	17,2	44 541	19,1
Lehrerbildung	•	•	1 514	1,1	2 755	1,8	4 773	2,0
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	3 034	2,2	3 359	2,2	5 890	2,5
Medizin	•	•	61	0,0	146	0,1	167	0,1
Insgesamt	60 422⁴⁾	100	138 984	100	154 872	100	233 650²⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	•	•	88 802	63,9	100 032	64,6	152 951	65,5
Lehrerbildung	•	•	21 053	15,1	17 049	11,0	19 025	8,1
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	23 310	16,8	30 798	19,9	53 693	23,0
Medizin	•	•	5 819	4,2	6 993	4,5	7 981	3,4

(8) Jugoslawien

Wissenschaftliche Hochschulen	4 518	80,5	6 536	78,9	11 548	66,5	12 443	43,1
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 686	30,0	2 509	30,3	5 028	29,0	5 128	17,8
Lehrerbildung	55	1,0	42	0,5	97	0,6	195	0,7
Natur- und Ingenieurwissenschaften	1 823	32,5	2 700	32,6	4 728	27,2	5 191	18,0
Medizin	954	17,0	1 285	15,5	1 695	9,8	1 929	6,7
Übrige Hochschulen	1 094	19,5	1 750	21,1	5 815	33,5	16 414	56,9
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	31	0,6	56	0,7	2 275	13,1	6 680	23,1
Lehrerbildung	864	15,4	1 634	19,7	2 637	15,2	5 627	19,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	—	—	—	—	670	3,9	3 632	12,6
Medizin	199	3,5	60	0,7	233	1,3	475	1,6
Insgesamt	5 612	100	8 286	100	17 363	100	28 857	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 717	30,6	2 565	31,0	7 303	42,1	11 808	40,9
Lehrerbildung	919	16,4	1 676	20,2	2 734	15,7	5 822	20,2
Natur- und Ingenieurwissenschaften	1 823	32,5	2 700	32,6	5 398	31,1	8 823	30,6
Medizin	1 153	20,5	1 345	16,2	1 928	11,1	2 404	8,3

noch: Tabelle 58

Hochschulart Fächergruppe	1950/51		1955/56		1960/61		1966/67	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
(9) Niederlande								
Wissenschaftliche Hochschulen	3 241	36,9	3 678	27,6	3 391	26,3	4 869 ²⁾	28,1
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 175	13,4	1 142	8,6	1 141	8,8	1 464	8,4
Lehrerausbildung	448	5,1	545	4,1	616	4,8	958	5,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	925	10,5	1 086	8,1	1 060	8,2	1 717	9,9
Medizin	693	7,9	905	6,8	574	4,5	730	4,2
Übrige Hochschulen	5 553	63,1	9 656	72,4	9 504	73,7	12 457 ²⁾	71,9
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	200	2,3	299	2,2	544	4,2	614	3,5
Lehrerausbildung	3 467	39,4	6 838	51,3	6 254	48,5	8 045	46,4
Natur- und Ingenieurwissenschaften	1 886	21,4	2 519	18,9	2 706	21,0	3 798	21,9
Insgesamt	8 794	100	13 334	100	12 895	100	17 326 ²⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 375	15,6	1 441	10,8	1 685	13,1	2 078	12,0
Lehrerausbildung	3 915	44,5	7 383	55,4	6 870	53,3	9 003	52,0
Natur- und Ingenieurwissenschaften	2 811	32,0	3 605	27,0	3 766	29,2	5 515	31,8
Medizin	693	7,9	905	6,8	574	4,5	730	4,2
(10) Österreich								
Wissenschaftliche Hochschulen	.	.	2 541	100	2 951	100	4 161 ⁵⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	.	.	1 111	43,7	1 666	56,5	2 045	49,1
Lehrerausbildung	.	.	174	6,8	182	6,2	396	9,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	.	.	812	32,0	804	27,2	1 148	27,6
Medizin	.	.	444	17,5	299	10,1	572	13,7

(11) Schweden

Wissenschaftliche Hochschulen	2 326	56,9	2 819	56,4	4 067	70,3	7 286	70,3
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 085	26,6	1 378	27,6	2 150	37,1	4 087	39,4
Natur- und Ingenieurwissenschaften	790	19,3	1 000	20,0	1 436	24,8	2 467	23,8
Medizin	451	11,0	441	8,8	481	8,3	732	7,1
Übrige Hochschulen	1 759	43,1	2 178	43,6	1 721	29,7	3 083	29,7
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	253	6,2	199	4,0	284	4,9	189	1,8
Lehrerbildung	1 316	32,2	1 779	35,6	1 095	18,9	2 541	24,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	54	1,1	67	1,2	•	•
Medizin	190	4,7	146	2,9	275	4,8	353	3,4
Insgesamt	4 085	100	4 997	100	5 788	100	10 369	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 338	32,8	1 577	31,6	2 434	42,1	4 276	41,2
Lehrerbildung	1 316	32,2	1 779	35,6	1 095	18,9	2 541	24,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	790	19,3	1 054	21,1	1 503	26,0	2 467	23,8
Medizin	641	15,7	587	11,7	756	13,1	1 085	10,5

(12) Schweiz

Wissenschaftliche Hochschulen	1 579	•	1 548	66,8	1 776	59,9	2 463 ²⁾	59,2
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	418	•	463	20,0	638	21,5	1 080	26,0
Natur- und Ingenieurwissenschaften	737	•	619	26,7	746	25,2	985	23,7
Medizin	424	•	466	20,1	392	13,2	398	9,6
Übrige Hochschulen	•	•	771	33,2	1 189	40,1	1 698 ²⁾	40,8
davon:								
Lehrerbildung	•	•	110	4,7	127	4,3	183	4,4
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	661	28,5	1 062	35,8	1 515	36,4
Medizin	•	•	•	•	•	•	•	•

noch: Tabelle 58

Hochschulart Fächergruppe	1950/51		1955/56		1960/61		1966/67	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	•	•	2 319	100	2 965	100	4 161 ²⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	•	•	463	20,0	638	21,5	1 080	26,0
Lehrerbildung			110	4,7	127	4,3	183	4,4
Natur- und Ingenieurwissenschaften	•	•	1 280	55,2	1 808	61,0	2 500	60,1
Medizin	•	•	466	20,1	392	13,2	398	9,6

noch: (12) Schweiz

(13) Vereinigte Staaten von Amerika

a) Doctorates

Insgesamt	6 325	100	8 903	100	10 575	100	16 461 ⁵⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 861	29,4	3 232	36,3	3 720	35,2	5 426	33,0
Lehrerbildung	933	14,8	1 583	17,8	1 743	16,5	2 708	16,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	3 420	54,1	3 944	44,3	4 979	47,1	8 154	49,5
Medizin	111	1,8	144	1,6	133	1,3	173	1,1

b) Master's Degrees⁷⁾

Insgesamt	57 314	100	59 440	100	78 269	100	112 049 ⁶⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	20 796	36,3	16 660	28,0	24 396	31,2	39 277	35,1
Lehrerbildung	22 209	38,7	30 138	50,7	33 850	43,2	43 741	39,0
Natur- und Ingenieurwissenschaften	12 698	22,2	11 371	19,1	18 377	23,5	26 501	23,7
Medizin	1 611	2,8	1 271	2,1	1 646	2,1	2 530	2,3

c) Bachelor's Degrees⁸⁾

Insgesamt	327 544	100	315 224	100	406 689	100	547 301 ⁵⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	165 418	50,5	157 588	50,0	197 806	48,6	289 675	52,9
Lehrerbildung	51 531	15,7	70 616	22,4	92 928	22,8	119 171	21,8
Natur- und Ingenieurwissenschaften	86 927	26,5	64 641	20,5	91 157	22,4	110 936	20,3
Medizin	23 668	7,2	22 379	7,1	24 798	6,1	27 519	5,0

d) Abschlüsse insgesamt

Insgesamt	391 183	100	383 567	100	495 533	100	675 811 ⁵⁾	100
davon:								
Geistes- und Sozialwissenschaften	188 075	48,1	177 480	46,3	225 922	45,6	334 378	49,5
Lehrerbildung	74 673	19,1	102 337	26,7	128 521	25,9	165 620	24,5
Natur- und Ingenieurwissenschaften	103 045	26,3	79 956	20,8	114 513	23,1	145 591	21,5
Medizin	25 390	6,5	23 794	6,2	26 577	5,4	30 222	4,5

1) 1952/53. — 2) 1956/66. — 3) 1953/54. — 4) 1951/52. — 5) 1964/65. — 6) einschl. Doktorprüfungen, die keine Diplomprüfung voraussetzen. — 7) Master's and second level professional degrees. — 8) Bachelor's and first professional degrees (for example: M.D.s., D.D.s., LL.B.s. — doctors, dentists, lawyers).
 Quelle: Developments of Higher Education, 1950—1967, Statistical Survey, OECD, Paris 1970.
 Statistisches Bundesamt, Statistik der Hochschulprüfungen; Statistik der Pädagogischen Hochschulen; Statistik der Ingenieurschulen.

Tabelle 59
Volkseinkommen, öffentliche Ausgaben und öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen ausgewählter Länder
1950 und 1965

Land	Währungs- einheit	Volkseinkommen (VE)		öffentliche Ausgaben (öA)				öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen					
		1950	1965	1950		1965		1950		1965			
		Anzahl		Anzahl	% d. VE	Anzahl	% d. VE	Anzahl	% d. öA	Anzahl	% d. VE	Anzahl	% d. öA
Belgien ¹⁾	Mill. bfr	314 000	613 100	82 600	26,3	189 400	30,9	7 584	9,2	43 288	2,4	22,9	7,1
Bundesrepublik ²⁾	Mill. DM	91 100	341 800	32 650	35,8	135 300	39,6	2 928	9,0	15 330	3,2	11,3	4,5
Frankreich	Mill. FF	72 800	346 800	24 500	33,7	154 300	44,5	1 196	4,9	19 591	1,6	12,7	5,6
Großbritannien ³⁾	Mill. £	10 639	28 279	3 335	31,3	9 386	33,2	328	9,8	1 819	3,1	19,4	6,4
Italien ⁴⁾	Mrd. Lit	13 569	28 468	4 006	29,5	10 671	37,5	551	13,8	1 846	4,1	17,3	6,5
Japan ²⁾	Mrd. Yen	4 348	24 548	610	14,0	4 447	18,1	222	36,4	1 413	5,1	31,8	5,8
Jugoslawien ⁴⁾ 5)	Mrd. Din	1 829	7 347	400	21,9	1 578	21,5	42	10,5	343	2,3	21,7	4,7
Schweden	Mill. skr	26 833	88 283	6 315	23,5	31 388	35,6	932	14,8	6 620	3,5	21,1	7,5
UdSSR ⁵⁾ 6)	Mill. Rbl	98 501	192 600	53 950	54,8	101 621	52,8	5 440	10,1	14 033	5,5	13,8	7,3
Vereinigte Staaten von Amerika ²⁾	Mill. US-\$	278 466	562 900	65 457	23,5	164 200	29,2	8 684	13,3	36 687	3,1	22,3	6,5

1) 1951 und 1964. — 2) 1951 statt 1950. — 3) 1950 nur fortdauernde Ausgaben, ohne Hochschulbereich in England und Wales. — 4) 1957 statt 1950. — 5) Net Material Product statt Volkseinkommen. — 6) 1955 statt 1950.

Quelle: F. Edding and D. Berstecher, international developments of educational expenditure 1950—1965, unesco, statistical reports and studies, 1969.

29. Juli 1975



